



Abfallbilanz 2007

INHALTSVERZEICHNIS

1. <u>Einleitung</u>	Seite 01
2. <u>Grundlagen</u>	Seite 02
2.1. Entsorgungsgebiet und Entsorgungsanlagen	Seite 02
2.2. Abfallwirtschaftliche Daten	Seite 05
3. <u>Abfallbilanz des ZEW Verbandsgebietes</u>	Seite 08
3.1. Resthausmüll	Seite 13
3.2. Sperrmüll	Seite 17
3.3. Grünabfälle	Seite 20
3.4. Bioabfälle	Seite 24
3.5. Altpapier	Seite 28
3.6. Altglas	Seite 31
3.7. Leichtstoffverpackungen	Seite 34
3.8. Schadstoffe	Seite 37
4. <u>Sammel- und Gebührensysteme für Abfälle aus Haushaltungen</u>	Seite 40

5.	<u>Zusammenfassung und Ausblick</u>	Seite 48
5.1.	Gemeinde Aldenhoven	Seite 50
5.2.	Stadt Düren	Seite 51
5.3.	Stadt Heimbach	Seite 52
5.4.	Gemeinde Hürtgenwald	Seite 53
5.5.	Gemeinde Inden	Seite 54
5.6.	Stadt Jülich	Seite 55
5.7.	Gemeinde Kreuzau	Seite 56
5.8.	Gemeinde Langerwehe	Seite 57
5.9.	Stadt Linnich	Seite 58
5.10.	Gemeinde Merzenich	Seite 59
5.11.	Stadt Nideggen	Seite 60
5.12.	Gemeinde Niederzier	Seite 61
5.13.	Gemeinde Nörvenich	Seite 62
5.14.	Gemeinde Titz	Seite 63
5.15.	Gemeinde Vettweiß	Seite 64
5.16.	Kreis Düren	Seite 65
5.17.	Stadt Alsdorf	Seite 66
5.18.	Stadt Baesweiler	Seite 67
5.19.	Stadt Eschweiler	Seite 68
5.20.	Stadt Herzogenrath	Seite 69
5.21.	Stadt Monschau	Seite 70
5.22.	Gemeinde Roetgen	Seite 71
5.23.	Gemeinde Simmerath	Seite 72
5.24.	Stadt Stolberg	Seite 73
5.25.	Stadt Würselen	Seite 74
5.26.	Kreis Aachen	Seite 75
5.27.	Stadt Aachen	Seite 76
5.28.	ZEW – Zweckverband Entsorgungsregion West	Seite 77

1. Einleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Abfallbilanz 2007 des ZEW (Zweckverband Entsorgungsregion West) finden Sie in gewohnter Weise sämtliche Abfallmengen, die in den privaten Haushalten eingesammelt wurden.

Dieser abfallwirtschaftliche „Datenwust“ - verursacht von 838.573 Einwohnern auf einer Fläche von 1648 km² -, ist durch Tabellen und Diagramme so aufgearbeitet, dass die wesentlichen Entwicklungen aufgezeigt, Vergleiche ermöglicht und hoffentlich ein bisschen Diskussionsstoff und Denkanstöße geliefert werden.

Auch Sie sind herzlich eingeladen, zu prüfen, wo Ihre Heimatgemeinde abfallwirtschaftlich steht und ob Sie unter Abfallvermeidungs- bzw. Abfallverwertungsgesichtspunkten noch Potentiale entdecken.

Ein Fazit dieses statistischen Nachschlagewerkes anhand von 78 Seiten ist schnell gemacht:

- ein leichter Rückgang beim eingesammelten Restmüll,
- ein Rückgang der Sperrgutmengen,
- eine deutliche Abnahme des Grünabfalls,
- ein Anstieg bei den Bioabfallmengen,
- steigende Altpapier- und Altglasaufkommen sowie
- sinkende Leichtstoffmengen.

Bekanntlich liegt jedoch der Teufel im Detail. Gerade die überzeugten Statistiker seien an folgendes Zitat erinnert:

„Wenn ein Mann mit einem Fuß auf einem heißen Ofen und mit dem anderen in einer Kühltruhe steht, würde ein Statistiker sagen, dass der Mann sich durchschnittlich in angenehmer Temperatur befindet.“ (von Walter Heller)

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Sollten sich beim Lesen Fragen ergeben, so wenden Sie sich bitte an die Abfallberatung der AWA Entsorgung GmbH (Tel. 02403 / 8766-351), bei der ich mich an dieser Stelle für die Erstellung dieser umfangreichen Statistik bedanke.



Wolfgang Spelthahn
Verbandsvorsteher

2. Grundlagen

2.1. Entsorgungsgebiet und Entsorgungsanlagen



Das ZEW-Verbandsgebiet bilden die Kreise Aachen, Düren und die Stadt Aachen. Der Kreis Aachen setzt sich aus folgenden neun Kommunen zusammen: den Städte Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Stolberg, Würselen und den Gemeinden Roetgen und Simmerath. Im Kreis Düren sind die Städte Düren, Heimbach, Jülich, Linnich, Nideggen und die Gemeinden Aldenhoven, Hürtgenwald, Inden, Kreuzau, Langerwehe, Merzenich, Niederzier, Nörvenich, Titz und Vettweiß zusammengeschlossen.

Die Kreise Aachen, Düren und die Stadt Aachen nutzen gemeinsam als Entsorgungsanlagen die Müllverbrennungsanlage Weisweiler, die beiden Entsorgungs- und Logistikcenter Warden und Horm. Die Kompostanlage Würselen wird mit Bio- und Grünabfällen aus dem Kreis Aachen beschickt. Auf dem Kompostplatz Warden werden Grünabfälle der Kreise Aachen und Düren und der Stadt Aachen verarbeitet. Die Kompostplätze Aachen-Brand und Aachen-Soers verarbeiten ausschließlich Grünabfälle aus der Stadt Aachen.

Folgende Anlagen gewährleisten die Entsorgungssicherheit im Verbandsgebiet:

MVA Weisweiler (Betreiberin: MVA Weisweiler GmbH & Co. KG)

- Thermische Behandlung von Abfällen aus kommunalen und gewerblichen Anlieferungen

ELC Warden (Betreiberin: AWA Entsorgung GmbH)

- Ablagerung mineralischer Restabfälle (überwiegend Rostasche aus der MVA Weisweiler)
- Kleinanlieferplatz für Hausmüll und Sperrgut sowie für Abfälle zur Verwertung von Privatanliegern und gewerblichen Anliegern
- Kompostplatz zur Verarbeitung von Grünabfällen
- Sonderabfallzwischenlager zur Aufnahme der Sonderabfälle aus der mobilen Schadstoffsammlung
- Holz- und Sperrmüllaufbereitung

ELC Horm (Betreiberin: AWA Service GmbH)

- Annahme und Aufbereitung von Sperrgut und hausmüllähnlichem Gewerbeabfall
- Annahmestelle und Umschlag von Bio- und Grünabfällen
- Kleinanlieferplatz für Hausmüll und Sperrgut sowie Abfälle zur Verwertung von Privatanlieferern und gewerblichen Abfällen

Kompostierungsanlage Würselen (Betreiberin: AWA Entsorgung GmbH)

- Verarbeitung von Grünabfällen und Bioabfällen aus Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Simmerath und Würselen
- Zusammenstellung von Transporteinheiten, die extern kompostiert werden, da die Anlagenkapazität nicht ausreicht

Kompostplatz Aachen-Brand (Betreiberin: AWA Entsorgung GmbH)

- Verarbeitung von Grünabfällen aus der Stadt Aachen

**Sonderabfallannahmestelle Aachen-Rothe Erde
(Betreiberin: AWA Service GmbH)**

- Annahme von Schadstoffen

Mobile Schadstoffsammlung (Betreiberin: AWA Service GmbH)

- Annahme von Schadstoffen aus Haushalten und Kleingewerbebetrieben

2.2. Abfallwirtschaftliche Daten

Nachstehende Statistiken bzw. Angaben dienen als Datengrundlage für die vorliegende Abfallbilanz:

- Mengenstatistiken der MVA Weisweiler, des ELC Warden und des ELC Horn inklusive der Kleinanlieferplätze
- Mengenstatistik der im Rahmen der mobilen Schadstoffsammlung im ZEW-Verbandsgebiet erfassten Schadstoffmengen aus Haushalten und Kleingewerbebetrieben
- Betriebstagebücher der Kompostierungsanlagen Warden, Würselen und Aachen-Brand
- Erhebungsbögen der jeweiligen Kommunen des ZEW-Verbandsgebietes

Die gesammelten Daten wurden wie folgt aufbereitet:

- Übersichtstabellen zur Mengenbilanz der kommunal eingesammelten Abfälle 2006 und 2007 im ZEW Verbandsgebiet
- Balkendiagramme als Darstellung der einzelnen Siedlungsabfallmengen für die Kommunen des ZEW Verbandsgebietes für die Jahre 2006 und 2007
- Textliche Interpretationen der gewonnenen Daten
- Übersichtstabellen zu den Sammel- und Gebührensystemen der Kreise Aachen, Düren und der Stadt Aachen
- Datenblätter für die einzelnen Kommunen mit Tabellen zum Gesamtabfallaufkommen; einwohnerspezifischen Abfallaufkommen und ein Schichtdiagramm zum einwohnerspezifischen Abfallaufkommen

Die Mengen, die am Kleinanlieferplatz des ELC Horm oder des ELC Warden angeliefert wurden und Mengen, die nicht aus kommunalen Sammlungen stammen, (z.B. „Wilder Müll“, Straßenreinigungsabfälle oder aus der Pflege von öffentlichen Grünanlagen usw.) sind in der Tabelle 02 – Mengenbilanz als sonstige Mengen aufgeführt und in der Gesamtmenge ZEW enthalten. Eine Zuordnung der Abfallherkunft aus den einzelnen Kommunen ist nicht möglich.

Die durchgehend verwendete abfallwirtschaftliche Kennziffer kg/E a (Kilogramm pro Einwohner und Jahr) dient der Vergleichbarkeit der zahlreichen Werte der Kommunen. Für die Abfallbilanz 2007 wurden die Einwohnerdaten gemäß Angaben des statistischen Landesamtes verwendet. Stichtag für das Jahr 2007 ist der 30.06.2007.

In den letzten Jahren haben immer wieder einzelne Kommunen bemängelt, dass die Daten der Abfallbilanz nicht mit den kommunal aufgestellten Abfallmengenstatistiken übereinstimmen. Aus diesem Grund sind die Daten in der vorliegenden Abfallbilanz anders aufgearbeitet als in den Jahren zuvor.

Die Daten dieser Abfallbilanz wurden so aufgeschlüsselt, dass ausschließlich die Abfallmengen der Bürgerinnen und Bürger aus kommunalen Sammlungen erfasst wurden. Um dies zu gewährleisten, mussten die Daten für Restmüll, Sperrmüll und Grünabfall anders aufgearbeitet werden, da in den letzten Jahren in diesen Abfallmengen auch Daten aus „Wilder Müll“-Sammlungen oder der Grünflächenpflege mit eingeflossen waren.

Für manche Kommunen war diese Aufschlüsselung anhand der Eingangsdatenerfassung eindeutig, in anderen Kommunen gab es nur einen kommunalen Entsorgungsnachweis, sodass keine eindeutige Zuordnung möglich war. Hier war die Mitarbeit der Kommunen erforderlich. Die ermittelten Daten wurden zur Kontrolle an alle Kommunen geschickt. Bei den Kommunen, die eine Rückmeldung gaben, ist ein Datenabgleich erfolgt.

Damit die beiden Jahre 2006 und 2007 vergleichbar sind, wurden die Daten für Restmüll, Sperrmüll und Grünabfälle aus 2006 nach oben genanntem Verfahren neu aufgearbeitet. Eventuell auftretende Mengendifferenzen bei diesen Abfallarten im Vergleich zur Abfallbilanz 2006 sind dadurch zu erklären.

Tabelle 01

Einwohnerdaten		
	2006	2007
Aldenhoven	14.211	14.180
Düren	93.403	92.772
Heimbach	4.583	4.582
Hürtgenwald	8.829	8.805
Inden	7.452	7.255
Jülich	33.882	33.726
Kreuzau	18.154	17.990
Langerwehe	14.051	14.087
Linnich	13.685	13.654
Merzenich	9.913	9.863
Nideggen	10.747	10.782
Niederzier	14.234	14.284
Nörvenich	11.588	11.296
Titz	8.521	8.512
Vettweiß	8.979	9.050
Kreis Düren	272.232	270.838
Alsdorf	46.301	46.164
Baesweiler	28.198	28.253
Eschweiler	55.720	55.758
Herzogenrath	47.211	47.333
Monschau	12.953	12.876
Roetgen	8.175	8.180
Simmerath	15.751	15.596
Stolberg	58.618	58.329
Würselen	37.320	37.601
Kreis Aachen	310.247	310.090
Stadt Aachen	257.628	257.645
Gesamtes ZEW-Gebiet	840.107	838.573

3. Abfallbilanz des ZEW-Verbandsgebietes

Der Siedlungsabfall umfasst zunächst alle festen Abfälle, die aus privaten Haushalten und aus Betrieben stammen und mit der kommunalen Müllabfuhr bzw. durch beauftragte Dritte eingesammelt werden. Er setzt sich aus den verwertbaren Fraktionen, z.B. Grün- und Bioabfällen, Glas, Papier und Leichtstoffe und den zu beseitigenden Abfällen, Resthausmüll und Schadstoffe zusammen. Sperrgut wird seit einiger Zeit zunehmend einer Aufbereitung (Sortierung von Holz und Metallen) zugeführt.

Die Mengen all dieser Abfallfraktionen sind für die Jahre 2006 und 2007 in der nachfolgenden Tabelle für jede Kommune dargestellt:

Tabelle 02

Mengenbilanz kommunal eingesammelter Abfälle 2006 und 2007								
Kommune	Resthausmüll				Sperrmüll			
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
	in t	in t	in kg/E	in kg/E	in t	in t	in kg/E	in kg/E
Aldenhoven	2.065	1.957	145,3	138,0	483	432	34,0	30,5
Düren	15.167	13.651	162,4	147,1	2.139	1.653	22,9	17,8
Heimbach	939	854	204,9	186,4	186	209	40,6	45,6
Hürtgenwald	1.325	1.332	150,1	151,3	407	125	46,1	14,2
Inden	1.137	1.115	152,6	153,7	118	167	15,8	23,0
Jülich	5.208	5.333	153,7	158,1	1.445	1.367	42,6	40,5
Kreuzau	2.558	2.662	140,9	148,0	462	459	25,4	25,5
Langerwehe	1.435	1.529	102,1	108,5	350	340	24,9	24,1
Linnich	2.213	2.176	161,7	159,4	365	382	26,7	28,0
Merzenich	1.282	1.288	129,3	130,6	72	93	7,3	9,4
Nideggen	1.287	1.214	119,8	112,6	157	172	14,6	16,0
Niederzier	2.186	2.227	153,6	155,9	231	236	16,2	16,5
Nörvenich	1.401	1.382	120,9	122,3	290	265	25,0	23,5
Titz	1.586	1.591	186,1	186,9	114	119	13,4	14,0
Vettweiß	1.542	1.563	171,7	172,7	77	79	8,6	8,7
Kreis Düren	41.331	39.874	151,8	147,2	6.896	6.098	25,3	22,5
Alsdorf	5.375	5.059	116,1	109,6	788	494	17,0	10,7
Baesweiler	3.049	3.067	108,1	108,6	200	276	7,1	9,8
Eschweiler	10.360	10.363	185,9	185,9	949	777	17,0	13,9
Herzogenrath	5.852	5.856	124,0	123,7	937	760	19,8	16,1
Monschau	1.584	1.612	122,3	125,2	80	90	6,2	7,0
Roetgen	923	886	112,9	108,3	410	374	50,2	45,7
Simmerath	1.937	2.019	123,0	129,5	350	381	22,2	24,4
Stolberg	8.484	8.196	144,7	140,5	779	771	13,3	13,2
Würselen	4.270	4.265	114,4	113,4	945	723	25,3	19,2
Kreis Aachen	41.834	41.323	134,8	133,3	5.438	4.646	17,5	15,0
Stadt Aachen	34.793	34.638	135,1	134,4	5.505	5.347	21,4	20,8
Sonst. Mengen	1.512	1.710			5.037	3.256		
Gesamt ZEW	119.470	117.545	142,2	140,2	22.876	19.347	27,2	23,1

Mengenbilanz kommunal eingesammelter Abfälle 2006 und 2007								
Kommune	Grünabfälle				Bioabfälle			
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
	in t	in t	in kg/E	in kg/E	in t	in t	in kg/E	in kg/E
Aldenhoven	65	41	4,6	2,9	1.475	1.654	103,8	116,6
Düren	51	48	0,5	0,5	12.352	12.689	132,2	136,8
Heimbach	0	0	0,0	0,0	188	200	41,0	43,6
Hürtgenwald	192	237	21,7	26,9	363	385	41,1	43,7
Inden	91	65	12,2	9,0	952	1.046	127,8	144,2
Jülich	858	873	25,3	25,9	3.731	3.806	110,1	112,9
Kreuzau	0	0	0,0	0,0	1.488	1.603	82,0	89,1
Langerwehe	39	50	2,8	3,5	1.352	1.445	96,2	102,6
Linnich	0	0	0,0	0,0	1.581	1.610	115,5	117,9
Merzenich	58	45	5,9	4,6	1.150	1.195	116,0	121,2
Nideggen	0	0	0,0	0,0	755	839	70,3	77,8
Niederzier	44	39	3,1	2,7	1.308	1.356	91,9	94,9
Nörvenich	7	5	0,6	0,4	1.456	1.507	125,6	133,4
Titz	254	11	29,8	1,3	965	979	113,2	115,0
Vettweiß	0	0	0,0	0,0	1.492	1.530	166,2	169,1
Kreis Düren	1.659	1.414	6,1	5,2	30.608	31.844	112,4	117,6
Alsdorf	357	311	7,7	6,7	4.297	4.704	92,8	101,9
Baesweiler	2.243	2.534	79,5	89,7	1.615	1.671	57,3	59,1
Eschweiler	189	171	3,4	3,1	3.431	3.504	61,6	62,8
Herzogenrath	339	1.024	7,2	21,6	6.849	5.770	145,1	121,9
Monschau	971	1.060	75,0	82,3	0	0	0,0	0,0
Roetgen	34	39	4,2	4,8	0	0	0,0	0,0
Simmerath	0	0	0,0	0,0	883	884	56,1	56,7
Stolberg	6.656	4.412	113,5	75,6	0	0	0,0	0,0
Würselen	657	569	17,6	15,1	3.476	3.583	93,1	95,3
Kreis Aachen	11.446	10.120	36,9	32,6	20.551	20.116	66,2	64,9
Stadt Aachen	11.136	12.650	43,2	49,1	16.563	17.347	64,3	67,3
Sonst. Mengen	13.782	9.290						
Gesamt ZEW	38.023	33.474	45,3	39,9	67.722	69.307	80,6	82,6

Mengenbilanz kommunal eingesammelter Abfälle 2006 und 2007								
Kommune	Altpapier				Altglas			
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
	in t	in t	in kg/E	in kg/E	in t	in t	in kg/E	in kg/E
Aldenhoven	1.037	1.021	73,0	72,0	302	337	21,3	23,8
Düren	7.007	7.112	75,0	76,7	1.977	1.916	21,2	20,7
Heimbach	356	354	77,7	77,3	98	109	21,4	23,8
Hürtgenwald	551	599	62,4	68,0	205	266	23,2	30,2
Inden	649	645	87,1	88,9	159	176	21,3	24,3
Jülich	2.916	2.948	86,1	87,4	714	802	21,1	23,8
Kreuzau	1.421	1.410	78,3	78,4	386	430	21,3	23,9
Langerwehe	950	1.100	67,6	78,1	250	270	17,8	19,2
Linnich	1.041	987	76,1	72,3	291	324	21,3	23,7
Merzenich	753	739	76,0	74,9	210	235	21,2	23,8
Nideggen	734	767	68,3	71,1	226	255	21,0	23,7
Niederzier	1.122	1.140	78,8	79,8	301	338	21,1	23,7
Nörvenich	886	839	76,5	74,3	244	273	21,1	24,2
Titz	812	764	95,3	89,8	180	202	21,1	23,7
Vettweiß	637	651	70,9	71,9	189	213	21,0	23,5
Kreis Düren	20.872	21.076	76,7	77,8	5.732	6.146	21,1	22,7
Alsdorf	3.832	3.639	82,8	78,8	1.075	1.027	23,2	22,2
Baesweiler	2.119	2.163	75,1	76,6	646	626	22,9	22,2
Eschweiler	4.275	4.462	76,7	80,0	1.290	1.237	23,2	22,2
Herzogenrath	3.716	3.831	78,7	80,9	1.095	1.049	23,2	22,2
Monschau	839	879	64,8	68,3	301	336	23,2	26,1
Roetgen	745	755	91,1	92,3	189	182	23,1	22,2
Simmerath	1.260	1.282	80,0	82,2	364	349	23,1	22,4
Stolberg	4.011	3.860	68,4	66,2	1.365	1.300	23,3	22,3
Würselen	2.855	3.090	76,5	82,2	860	830	23,0	22,1
Kreis Aachen	23.652	23.961	76,2	77,3	7.185	6.936	23,2	22,4
Stadt Aachen	18.814	18.624	73,0	72,3	5.980	6.151	23,2	23,9
Sonst. Mengen	102	50						
Gesamt ZEW	63.440	63.711	75,5	76,0	18.897	19.233	22,5	22,9

Mengenbilanz kommunal eingesammelter Abfälle 2006 und 2007								
Kommune	Leichtstoffe				Schadstoffe			
	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007
	in t	in t	in kg/E	in kg/E	in t	in t	in kg/E	in kg/E
Aldenhoven	506	503	35,6	35,5	9	12	0,63	0,85
Düren	3.216	3.248	34,4	35,0	48	42	0,51	0,45
Heimbach	169	176	36,9	38,4	5	5	1,09	1,09
Hürtgenwald	329	315	37,3	35,8	9	7	1,02	0,80
Inden	369	461	49,5	63,5	10	12	1,34	1,65
Jülich	1.166	1.077	34,4	31,9	25	23	0,74	0,68
Kreuzau	809	670	44,6	37,2	15	15	0,83	0,83
Langerwehe	500	500	35,6	35,5	18	11	1,28	0,78
Linnich	498	498	36,4	36,5	11	9	0,80	0,66
Merzenich	461	362	46,5	36,7	9	13	0,91	1,32
Nideggen	351	427	32,7	39,6	10	11	0,93	1,02
Niederzier	740	604	52,0	42,3	15	14	1,05	0,98
Nörvenich	582	501	50,2	44,4	14	9	1,21	0,80
Titz	362	340	42,5	39,9	11	10	1,29	1,17
Vettweiß	440	387	49,0	42,8	8	8	0,89	0,88
Kreis Düren	10.498	10.069	38,6	37,2	217	201	0,80	0,74
Alsdorf	1.782	1.706	38,5	37,0	27	28	0,58	0,61
Baesweiler	1.066	1.004	37,8	35,5	14	14	0,50	0,50
Eschweiler	1.932	1.865	34,7	33,4	31	35	0,56	0,63
Herzogenrath	1.787	1.669	37,9	35,3	42	29	0,89	0,61
Monschau	541	471	41,8	36,6	16	12	1,24	0,93
Roetgen	295	299	36,1	36,6	14	11	1,71	1,34
Simmerath	730	680	46,3	43,6	15	14	0,95	0,90
Stolberg	2.180	2.047	37,2	35,1	35	47	0,60	0,81
Würselen	1.031	1.035	27,6	27,5	22	24	0,59	0,64
Kreis Aachen	11.344	10.776	36,6	34,8	216	214	0,70	0,69
Stadt Aachen	7.997	7.680	31,0	29,8	128	199	0,50	0,77
Sonst.Mengen					36	20		
Gesamt ZEW	29.839	28.525	35,5	34,0	597	634	0,71	0,76

3.1. Resthausmüll

Im Folgenden wird der Begriff Resthausmüll für den Anteil der festen Abfälle verwendet, der keiner Verwertung mehr zugeführt und daher verbrannt wird. Der von den Kommunen zur MVA bzw. ELC Horm gebrachte Hausmüll besteht überwiegend aus Resthausmüll der privaten Haushalte und zu einem kleineren Anteil aus Geschäftsabfällen, die im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr im Anschluss- und Benutzungszwang entsorgt werden.

2007 sind die Resthausmüllmengen im Zweckverbandsgebiet wie im Vorjahr rückläufig. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in allen drei Gebietskörperschaften, Kreis Aachen, Kreis Düren und Stadt Aachen die Resthausmüllmengen sanken.

Im Jahr 2007 wurden 1.925 Tonnen weniger eingesammelt; dies entspricht einem Rückgang von 1,6 % im Vergleich zu 2006. 117.545 Tonnen wurden aus allen 25 Kommunen in der Müllverbrennungsanlage Weisweiler verbrannt. Damit ergibt sich im Zweckverbandsgebiet ein Durchschnittswert von 140,2 kg/E a für Resthausmüll.

Im Gegensatz zum Vorjahr sind im Kreis Düren die Mengen von 41.331 Tonnen um 1.457 Tonnen auf 39.874 Tonnen gesunken. Dies entspricht einer Abnahme von 3,5 %. Hier wurden pro Kopf 147,2 kg/E a eingesammelt. Dies sind 4,6 kg/E a weniger als 2006.

Dieser Rückgang ist nahezu ausschließlich auf einen auffallend hohen Rückgang der angelieferten Resthausmüllmengen der Stadt Düren zurückzuführen. Dort liegt der absolute Mengenrückgang mit insgesamt 1.516 Tonnen deutlich über dem Rückgang im gesamten Kreisgebiet Düren. Trotz Nachfrage konnte dieser signifikante Mengenrückgang (ca. 10 % gegenüber Vorjahr) nicht aufgeklärt werden. Auch in Heimbach nahmen die Mengen (- 9,1 %) ab. Hier hat zum Teil eine Verlagerung in den Sperrmüll (+ 12,4 %) stattgefunden. In den restlichen Gemeinden des Kreises Düren sind entweder leichte Rückgänge bzw. auch geringfügige Mengensteigerungen zu verzeichnen.

Im Kreis Aachen sanken die Resthausmüllmengen auch 2007 um 511 Tonnen bzw. 1,3 % auf 41.323 Tonnen. Dies entspricht einem Durchschnittswert von 133,3 kg/E a. Im Vorjahr waren es noch 134,8 kg/E a. Damit hat der Kreis Aachen das geringste spezifische Restmüllaufkommen der drei Gebietskörperschaften des Zweckverbandsgebietes. Vor allem in der Stadt Alsdorf sanken die Resthausmüllmengen um 5,9 %. Auch hier gibt es keine schlüssige Erklärung für die hohe Abnahme.

In der Stadt Aachen setzt sich der rückläufige Trend aus den Vorjahren weiter fort. 134,4 kg/E a wurden 2007 eingesammelt. Dies entspricht einer Gesamttonnage von 34.638 und einem Rückgang um 0,4 %.

Trotz der Gemeinsamkeit der Abnahme der Resthausmüllmengen in allen drei Gebietskörperschaften ist das Bild innerhalb des Zweckverbandsgebietes doch sehr unterschiedlich. In 11 von 25 Kommunen sanken die Resthausmüllmengen 2007.

In Kommunen, in denen die Resthausmüllmengen gestiegen sind, haben Langerwehe (+ 6,4 %), Kreuzau (+ 7,1 %) und Simmerath (+ 4,2 %) die höchsten Zuwächse.

Nach wie vor gibt es große Mengenunterschiede beim spezifischen Resthausmüllaufkommen in den einzelnen Kommunen. Heimbach hat mit 186,4 kg/E a den Spitzenplatz an Titz mit 186,9 kg/E a abgegeben. Einen ähnlich hohen Wert hat die Stadt Eschweiler mit 185,9 kg/E a. Die Kommunen mit den niedrigsten Werten weisen fast 80 kg/E a weniger Resthausmüll auf. Dies sind die Gemeinden Roetgen (108,3 kg/E a) und Langerwehe (108,5 kg/E a) und die Stadt Baesweiler (108,6 kg/E a).

Als mögliche Ursachen für eine solch große Spannbreite kommen folgende Faktoren in Betracht:

- Anschlussgrad der Gewerbebetriebe,
- Größe der zur Verfügung gestellten Müllgefäße,
- verschiedene Abfuhrhythmen,
- Siedlungsstruktur
- Angebot der Getrennterfassungssysteme sowie
- Gebührensysteme

Einen Vergleich der kommunalen Hausmüllmengen der Jahre 2006 und 2007 zeigen die Abbildungen 01 und 02.

Abbildung 01

**Einwohnerspezifische Hausmüllmengen 2006 und 2007
im ZEW-Verbandsgebiet**

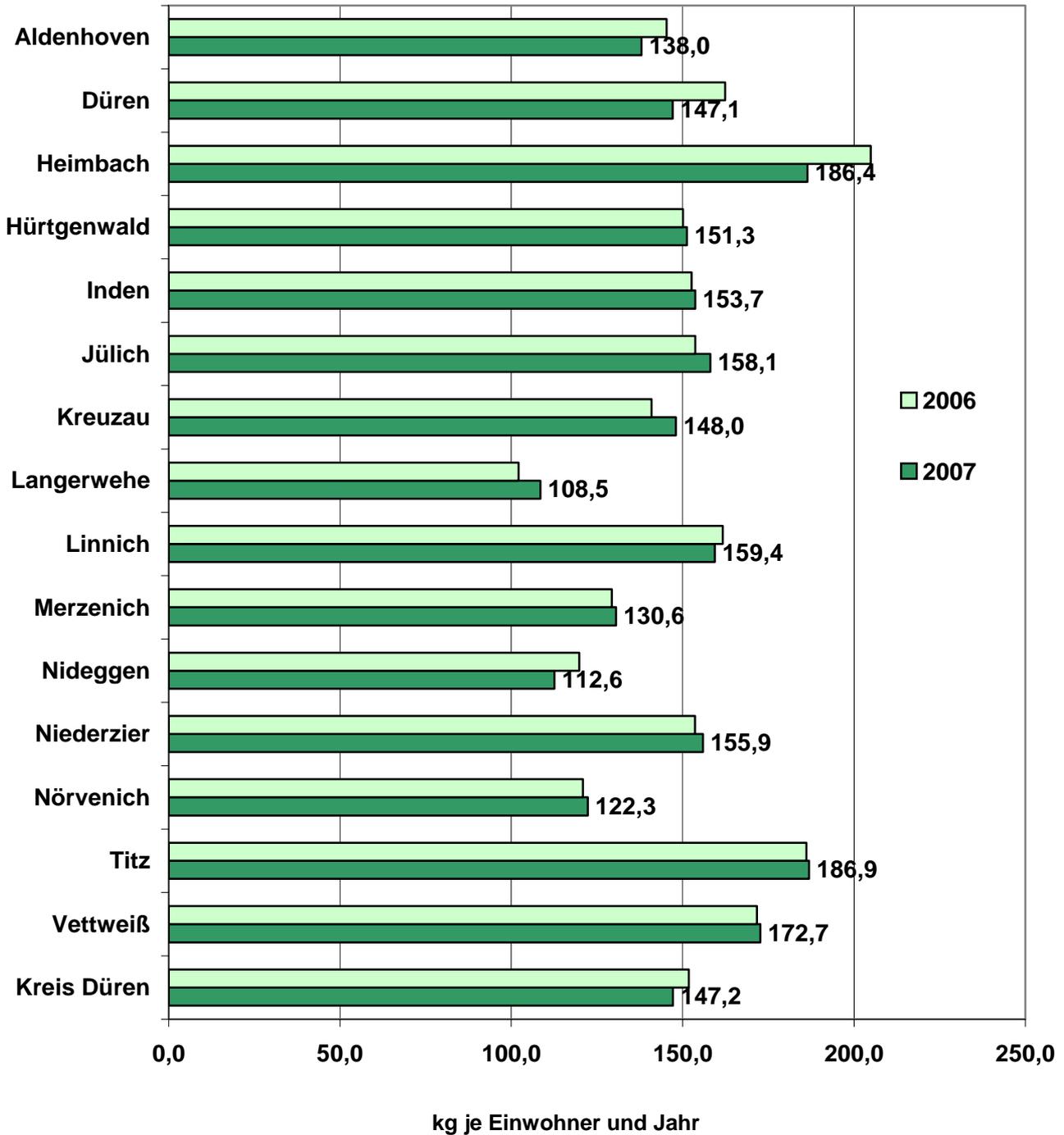
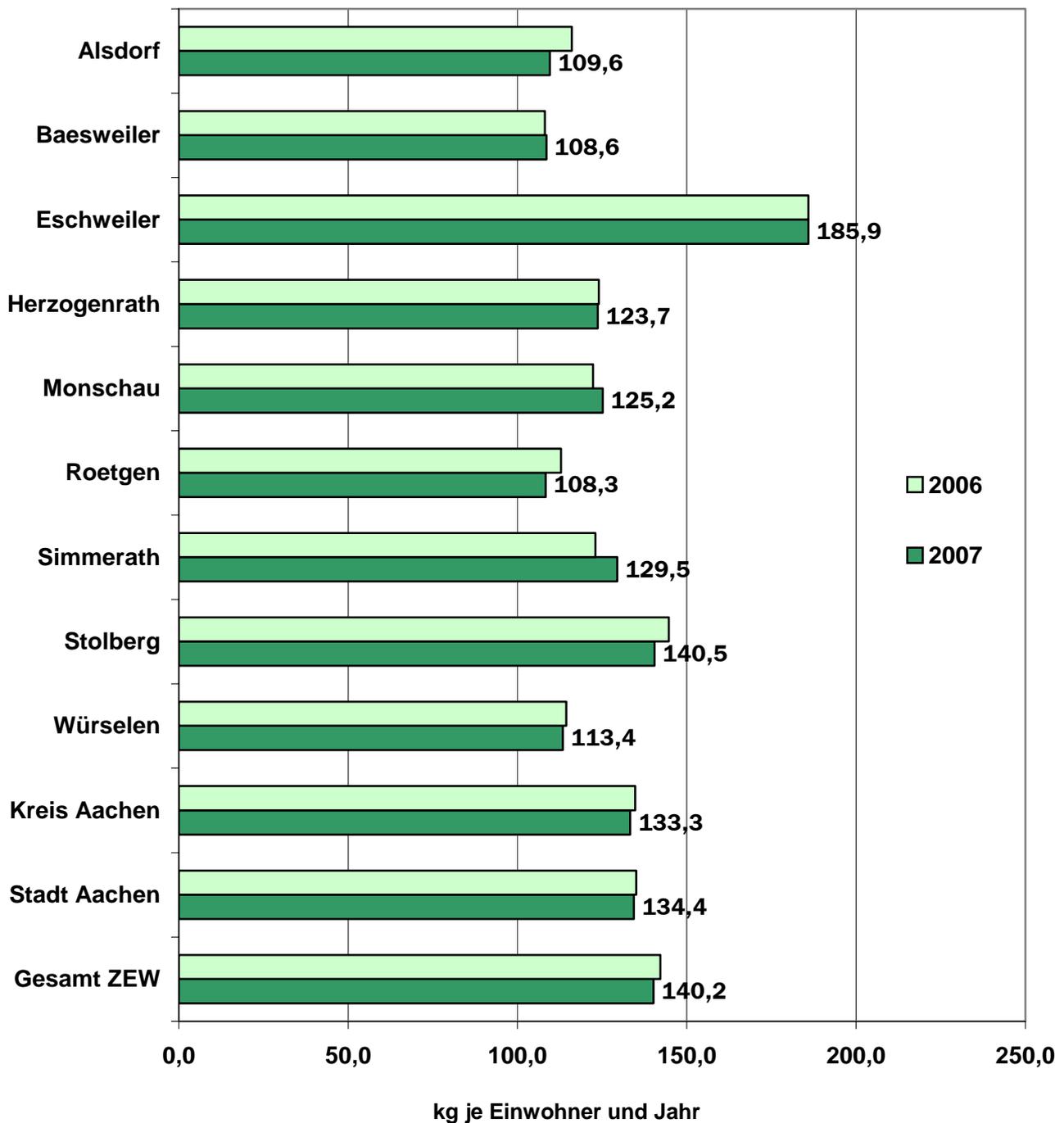


Abbildung 02

**Einwohnerspezifische Hausmüllmengen 2006 und 2007
im ZEW-Verbandsgebiet**



3.2. Sperrmüll

19.347 Tonnen Sperrmüll wurden 2007 im Zweckverbandsgebiet eingesammelt. Das sind 3.529 Tonnen (-15,4 %) weniger als im Vorjahr. Damit liegt das Sperrmüllaufkommen im Zweckverbandsgebiet 2007 auf dem gleichen Niveau wie 2005.

Auch beim Sperrmüll sind 2007 in allen drei Gebietskörperschaften die Mengen rückläufig. Die höchste Reduzierung war im Kreis Aachen festzustellen. Hier sanken die Sperrmüllmengen von 5.438 Tonnen in 2006 auf 4.646 Tonnen 2007. Dies entspricht einem Rückgang um 14,6 %. Im Durchschnitt wurden 15,0 kg/E a eingesammelt. Lediglich in drei Kommunen stiegen die Sammelwerte: Baesweiler von 7,1 kg/E a 2006 auf 9,7 kg/E a 2007; Monschau von 6,2 kg/E a 2006 auf 7,0 kg/E a 2007 und Simmerath von 22,2 kg/E a 2006 auf 24,4 kg/E a.

Im Kreis Düren reduzierte sich die Sperrmüllmenge um 11,6 %, obwohl in 9 Kommunen die Sperrmüllmengen gegenüber 2006 angestiegen sind. Die Durchschnittsmenge betrug 22,5 kg/E a. Dies entspricht einer Gesamttonnage von 6.098 Tonnen. Hier sind vor allem die Stadt Düren mit einem Minus von 486 Tonnen auf 1.653 Tonnen 2007 und die Gemeinde Hürtgenwald, wo die Sperrmüllmengen sich um 282 Tonnen auf 125 Tonnen 2007 reduzierten, für den Rückgang verantwortlich. Während in Hürtgenwald der starke Rückgang mit einer Umstellung des Systems zu erklären ist - hier waren in 2006 die Sperrmüllabholungen kostenlos; dagegen mussten die Bürgerinnen und Bürger in 2007 wieder für die Abholungen bezahlen - gibt es für den Rückgang in der Stadt Düren wiederum keine schlüssige Erklärung.

Insgesamt liegen zwischen der Stadt Monschau, die mit 7,0 kg/E a die geringste Menge im gesamten Zweckverbandsgebiet einsammelt, und der Gemeinde Roetgen mit 45,7 kg/E a fast 40 kg. Für die starken Schwankungen innerhalb des Verbandsgebietes sind mehrere Faktoren verantwortlich. Im Zweckverband gibt es Kommunen, wie z.B. Heimbach und Roetgen, die bei der Sperrmüllsammmlung keine Trennung von Holz und Metall bei der Abholung vornehmen. In manchen Kommunen ist die Sperrmüllsammmlung kostenpflichtig (Hürtgenwald, Merzenich, Niederzier, Titz und Monschau), auf einen oder zwei Sperrmülltermine pro Haushalt begrenzt (Alsdorf, Langerwehe und Simmerath) oder es kann pro Haushalt nur eine Karte mit maximal 5 Sperrmüllteilen zur Abholung kostenfrei angemeldet werden (Baesweiler). Je restriktiver die Gemeinde die Sperrmüllentsorgung gestaltet, desto mehr nutzen die Bürger alternative Entsorgungsmöglichkeiten.

Nicht außer Betracht lassen darf man die Größe der Restmüllgefäße. Je kleiner die Gefäße für Restmüll sind, desto mehr Sperrmüll fällt in diesen Kommunen an. Beispiel hierfür ist Roetgen, wo es in 2007 überwiegend nur 35 l und 50 l Tonnen gab. Einen Vergleich der kommunalen Sperrmüllmengen der Jahre 2006 und 2007 zeigen die Abbildungen 03 und 04.

Abbildung 03

**Einwohnerspezifische Sperrmüllmengen 2006 und 2007
im ZEW-Verbandsgebiet**

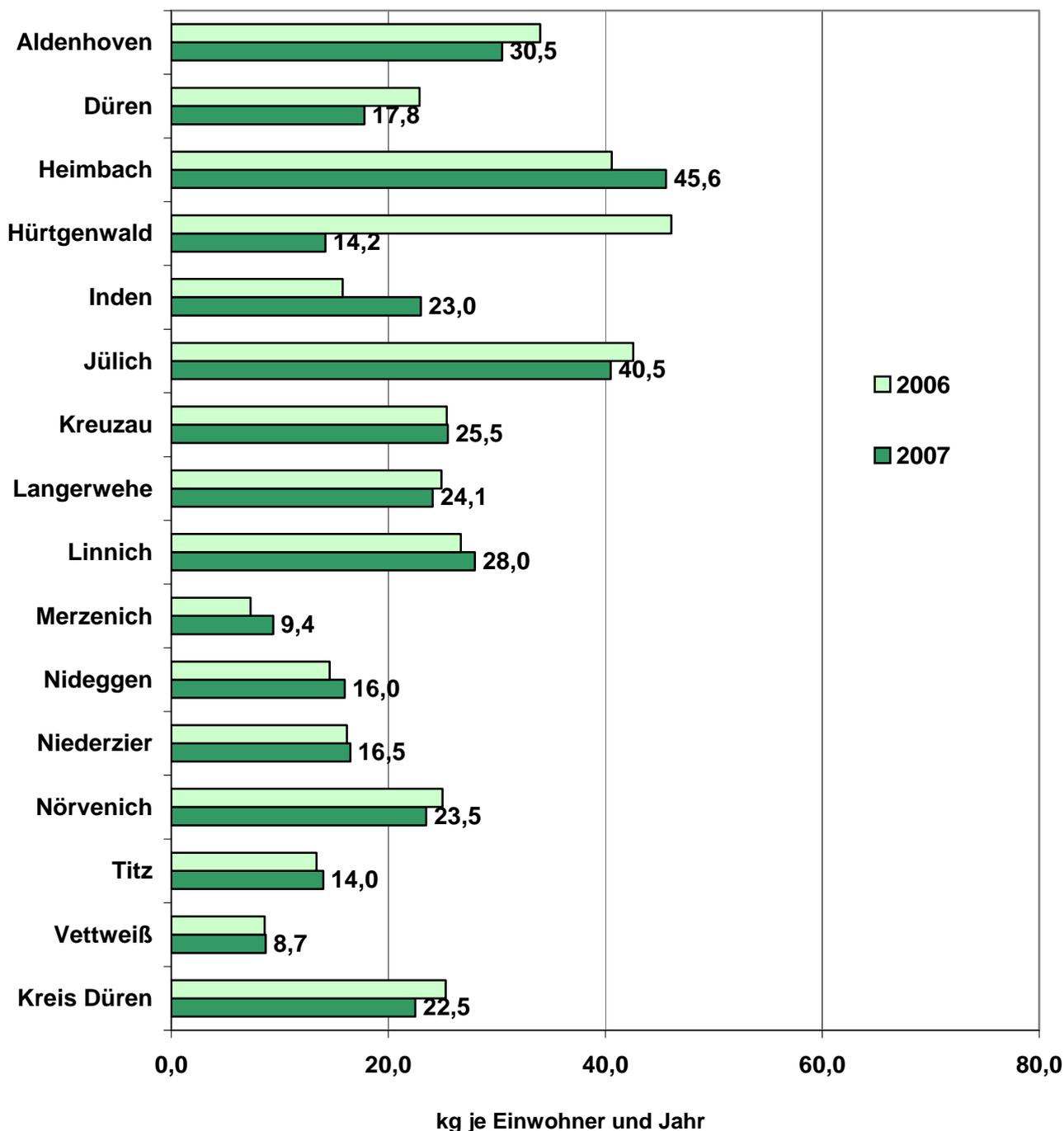
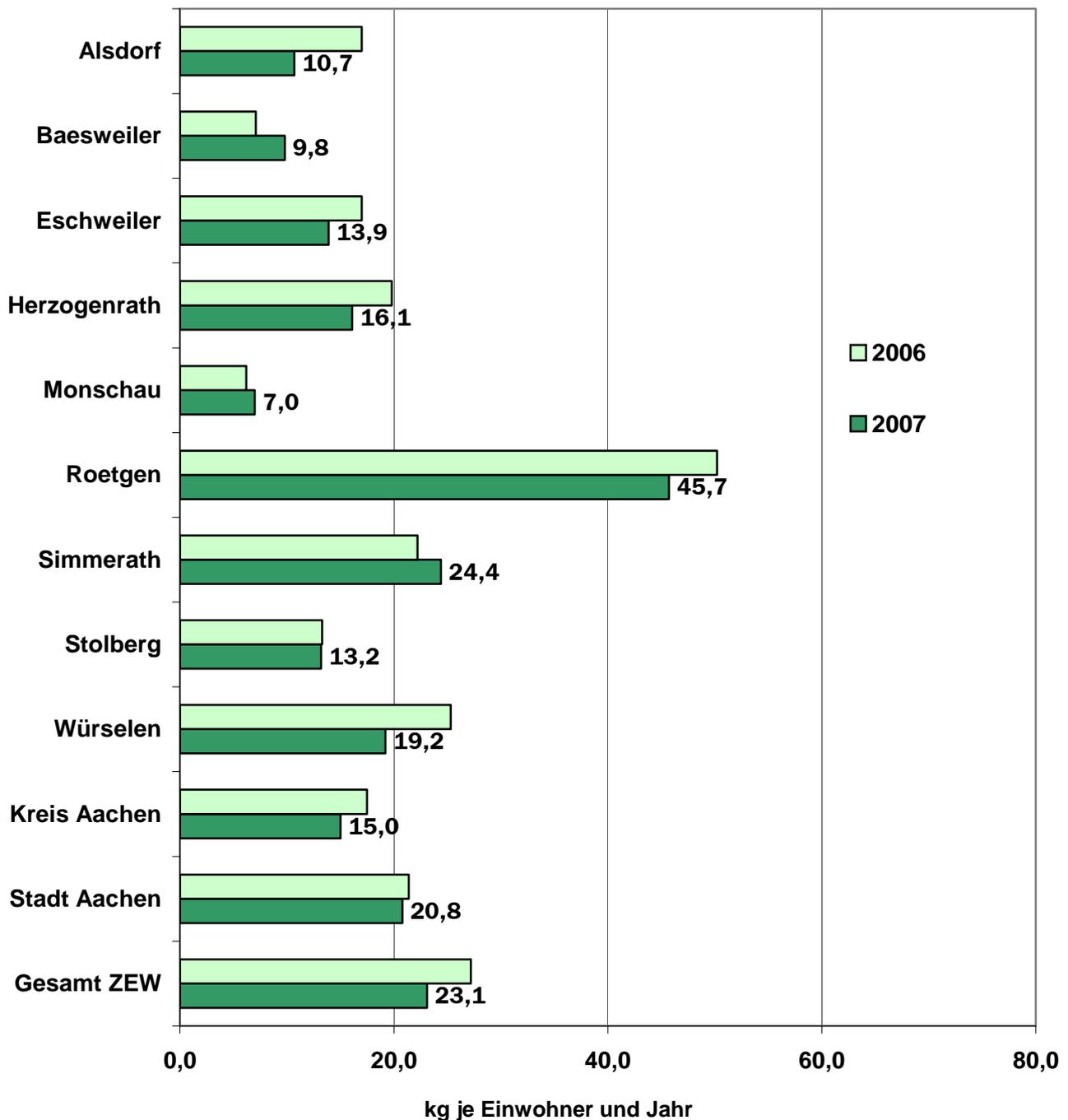


Abbildung 04

**Einwohnerspezifische Sperrmüllmengen 2006 und 2007
im ZEW-Verbandsgebiet**



3.3. Grünabfälle

Erstmalig seit vielen Jahren nimmt das Grünabfallaufkommen im ZEW Verbandsgebiet ab. Die Mengen reduzierten sich 2007 um 4.549 Tonnen auf 33.474 Tonnen. Dies ist eine Abnahme von 12,0 %.

Entgegen diesem Trend hat die Stadt Aachen auch 2007 noch einmal ihre Grünabfallsammelmengen um 1.514 Tonnen auf 12.650 Tonnen gesteigert. Dies entspricht einer Durchschnittsmenge von 49,1 kg/E a. Im Gegensatz dazu sind die Mengen in den Kreisen Düren und Aachen im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Aber nach wie vor liegen die Werte im Kreis Aachen mit 32,6 kg/E a um ein Vielfaches höher als im Kreis Düren mit 5,2 kg/E a.

Die größte Abnahme im Zweckverbandsgebiet hat die Stadt Stolberg. Hier gab es 2007 eine Mengenreduzierung um 2.044 Tonnen. Das sind 33,7 % weniger als 2006. Trotzdem hat Stolberg mit 75,6 kg/E a noch immer gemeinsam mit der Stadt Baesweiler (89,7 kg/E a) und der Stadt Monschau (82,3 kg/E a) die höchsten Sammelmengen. (In Stolberg hat es keine Änderung im System gegeben. Lediglich ein anderes Entsorgungsunternehmen ist für die Grünschnittsammlung verantwortlich, sodass dieser Rückgang nicht nachvollziehbar ist.)

Innerhalb der beiden Kreise Aachen und Düren gibt es Kommunen, deren Mengen zugenommen haben, wie z.B. Hürtgenwald 23,4 % oder Baesweiler 13,0 %. In der Stadt Herzogenrath stiegen die Grünschnittmengen sogar von 339 Tonnen auf 1.024 Tonnen an. Dies entspricht einer Steigerungsrate von 302 %. Verantwortlich hierfür sind zwei Systemumstellungen: Zum Einen wurde 2007 erstmalig eine Biotonnengebühr erhoben und zum Anderen stellte die RegioEntsorgung AöR in den Monaten April bis November wöchentlich samstags an drei Standorten Grünschnittcontainer auf, wo die Bürgerinnen und Bürger kostenlos den Grünschnitt abgeben konnten. Dies hat eindeutig zu einer Verlagerung der Bioabfallmengen (siehe Tabelle 02) zugunsten der Grünabfallmengen geführt. Dieses Beispiel zeigt wiederum, dass je größer das Angebot einer Kommune an Sammelsystemen ist, desto höher sind auch die Sammelmengen für Grünschnitt. Diese drei Kommunen haben sehr bürgerfreundliche Grünabfallsammelangebote.

In Stolberg werden wöchentlich an 14 Containerstandorten Grünabfälle angenommen und die Bürgerinnen und Bürger können täglich Grünabfälle kostenlos am Recyclinghof abgeben. Gleichzeitig muss man aber auch beachten, dass es in Stolberg keine Biotonne gibt.

In Baesweiler ist das Entsorgungsangebot für Grünschnitt sehr umfangreich. Neben Straßensammlungen, die fünfmal jährlich stattfinden, können auch hier die Bürgerinnen und Bürger täglich ihren Grünschnitt am Recyclinghof kostenlos entsorgen.

Auch in Monschau gibt es 5 Containerstandorte, an denen man wöchentlich Grünschnitt abgeben kann.

In den 25 Verbandskommunen bestehen sehr unterschiedliche Systeme zur getrennten Erfassung von privaten Grünabfällen: Feste Sammelstellen, mobile Kompostcontainer bis hin zu Straßensammlungen mit unterschiedlicher Häufigkeit.

Einige Kommunen haben jährlich nur einzelne Grünschnittsammlungen z.B. Weihnachtsbaumsammlung oder Frühjahrs- und Herbstsammlung. Andere bieten wiederum nur kostenpflichtige Grünschnittsammlungen an. Viele Kommunen aus dem Kreis Düren und auch Simmerath haben keine gesonderte Grünschnittsammlung, hier liegen die jährlichen Sammelmengen zwischen 0 und 3,5 kg/E a.

Einen Vergleich der kommunalen Grünabfallmengen der Jahre 2006 und 2007 zeigen die Abbildungen 05 und 06.

Abbildung 05

**Einwohnerspezifische Grünabfallmengen 2006 und 2007
im ZEW-Verbandsgebiet**

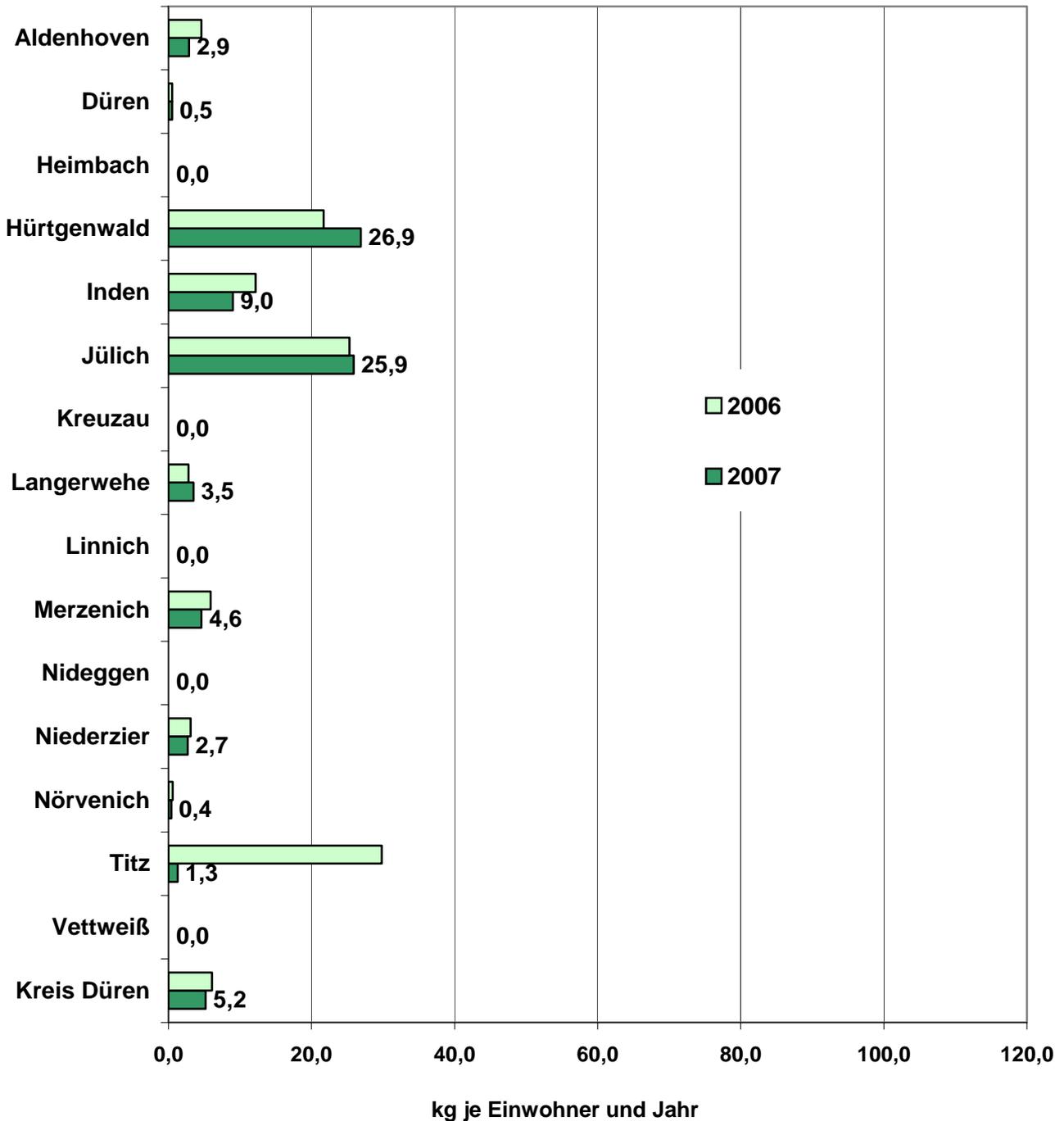
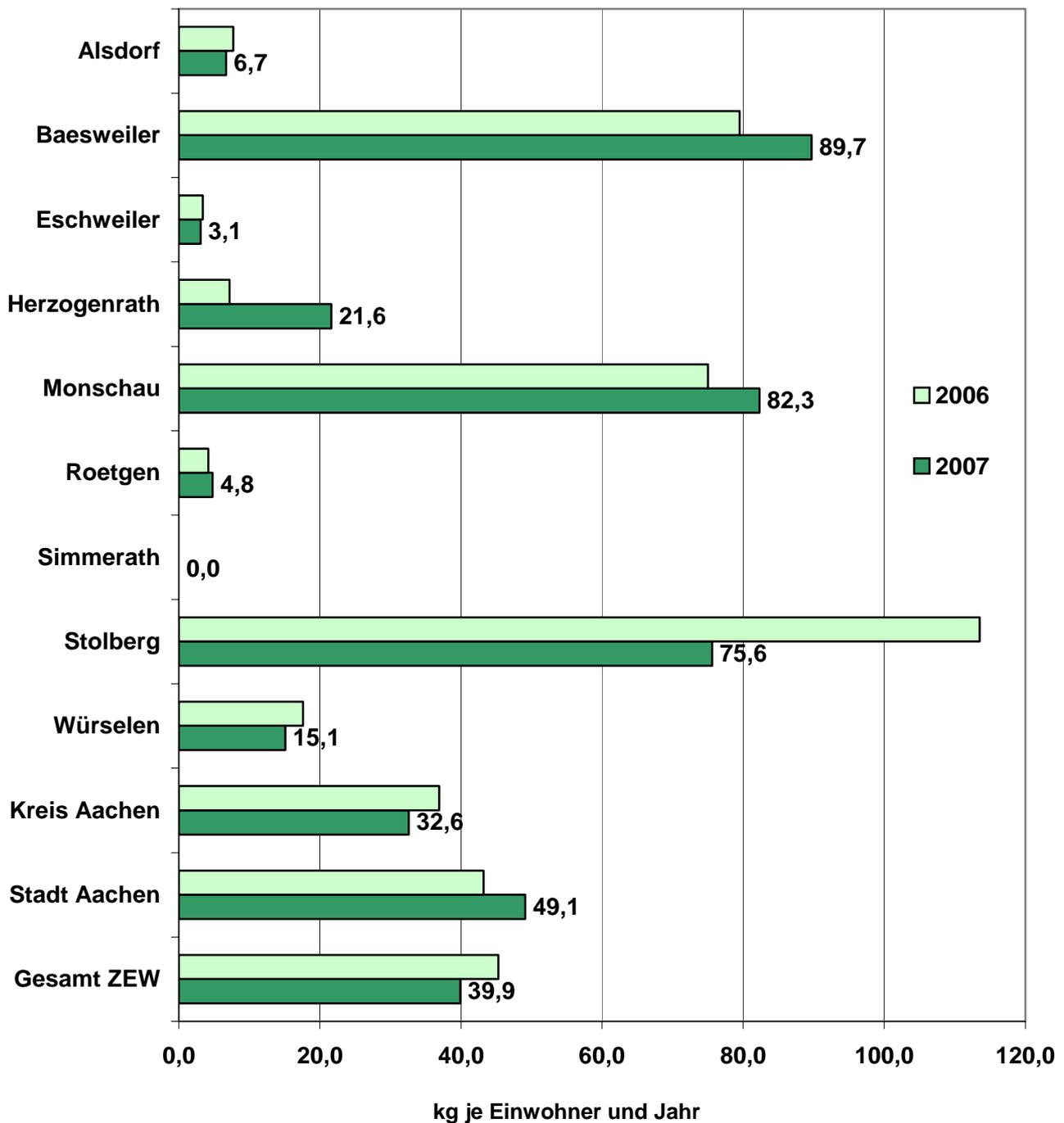


Abbildung 06

**Einwohnerspezifische Grünabfallmengen 2006 und 2007
im ZEW-Verbandsgebiet**



3.4. Bioabfälle

Im Gegensatz zu den Fraktionen Restmüll-, Sperrmüll- und Grünabfälle zeigt das gesamte Zweckverbandsgebiet ein einheitliches Bild bezüglich der Bioabfälle. In 21 Kommunen stiegen 2007 die Bioabfallmengen an. Damit kommt es im gesamten Zweckverband zu einem Zuwachs von 2,3 % auf 69.307 Tonnen. Dies entspricht einem Durchschnittswert von 82,6 kg/E.

Einzigste Ausnahme ist Herzogenrath. Hier sanken die Mengen um 1.079 Tonnen auf 5.770 Tonnen. Dies entspricht einem Durchschnittswert von 121,9 kg/E a. Verantwortlich hierfür ist die Systemumstellung: erstmals war in Herzogenrath die Biotonne kostenpflichtig. Alle anderen Kommunen im Kreis Aachen konnten mit ihren Mengenzuwächsen diese drastische Reduzierung in Herzogenrath nicht kompensieren. Obwohl 5 Kommunen ihre Bioabfallmengen gesteigert haben, war die Gesamtmenge im Kreis Aachen rückläufig. 2007 wurden 435 Tonnen weniger eingesammelt, dies entspricht einer Reduzierung von 2,1 %.

Im Kreis Düren konnten alle Kommunen ihre Bioabfallmenge noch einmal steigern. Hier ist das Bioabfallaufkommen mit 117,6 kg/E a wesentlich höher als im Kreis Aachen mit 64,9 kg/E a. Im Kreis Düren haben alle Kommunen in ihren Abfallsatzungen den Anschluss- und Benutzungszwang für die Biotonne verankert.

Dagegen haben im Kreis Aachen Monschau, Roetgen und aus geogenen Gründen die Stadt Stolberg die Biotonne nicht eingeführt. Lässt man diese 3 Kommunen bei der Berechnung des spezifischen Bioabfallaufkommens im Kreis Aachen außer Betracht und berücksichtigt für die Berechnung nur die Einwohnerzahlen der 6 Kommunen, in denen Bioabfälle getrennt gesammelt werden, so liegt das durchschnittliche Bioabfallaufkommen im Kreis Aachen bei 87,2 kg/E a.

In der Stadt Aachen stiegen die Mengen von 16.563 Tonnen auf 17.347 Tonnen an. Trotz des Anschluss- und Benutzungszwanges für die Biotonne liegt der Durchschnittswert von 67,3 kg/E a weit unter dem des Kreises Düren (117,6 kg/E a). Dies ist mit Sicherheit auf die städtische Siedlungsstruktur und die differenzierte Sammlung von Bio- und Grünabfall zurückzuführen.

Grundsätzlich kann man nicht davon ausgehen, dass ein Anschluss- und Benutzungszwang einhergeht mit hohen Bioabfallmengen. Dies belegen folgende Beispiele: Die Stadt Heimbach (43,6 kg/E a) und die Gemeinde Hürtgenwald (43,7 kg/E a) sammelten eher geringe Mengen ein, während die Städte Alsdorf (101,9 kg/E a) und Herzogenrath (121,9 kg/E a) hohe Mengen ohne Anschluss- und Benutzungszwang für die Biotonne einsammeln konnten. Die höchste Menge im gesamten Zweckverbandsgebiet wurde in Vettweiß mit 169,1 kg/E a. eingesammelt.

Grundsätzlich kann man feststellen, dass viele Städte und Gemeinden mit hohem Bioabfallaufkommen geringe Grünschnittmengen einsammeln, wie z.B. Vettweiß: Bioabfall (169,1 kg/E a) und Grünschnitt (0,0 kg/E a), Düren: Bioabfall (136,8 kg/E a) und Grünschnitt (0,5 kg/E a), Nörvenich: Bioabfall (133,4 kg/E a) und Grünabfall (0,4 kg/E a).

Das bedeutet, dass dort ein hoher Grünschnittanteil (Rasen-, Strauch- und Hecken-schnitt) über die Biotonne entsorgt wird.

Einen Vergleich der kommunalen Bioabfallmengen der Jahre 2006 und 2007 zeigen die Abbildungen 07 und 08.

Abbildung 07

**Einwohnerspezifische Bioabfallmengen 2006 und 2007
im ZEW-Verbandsgebiet**

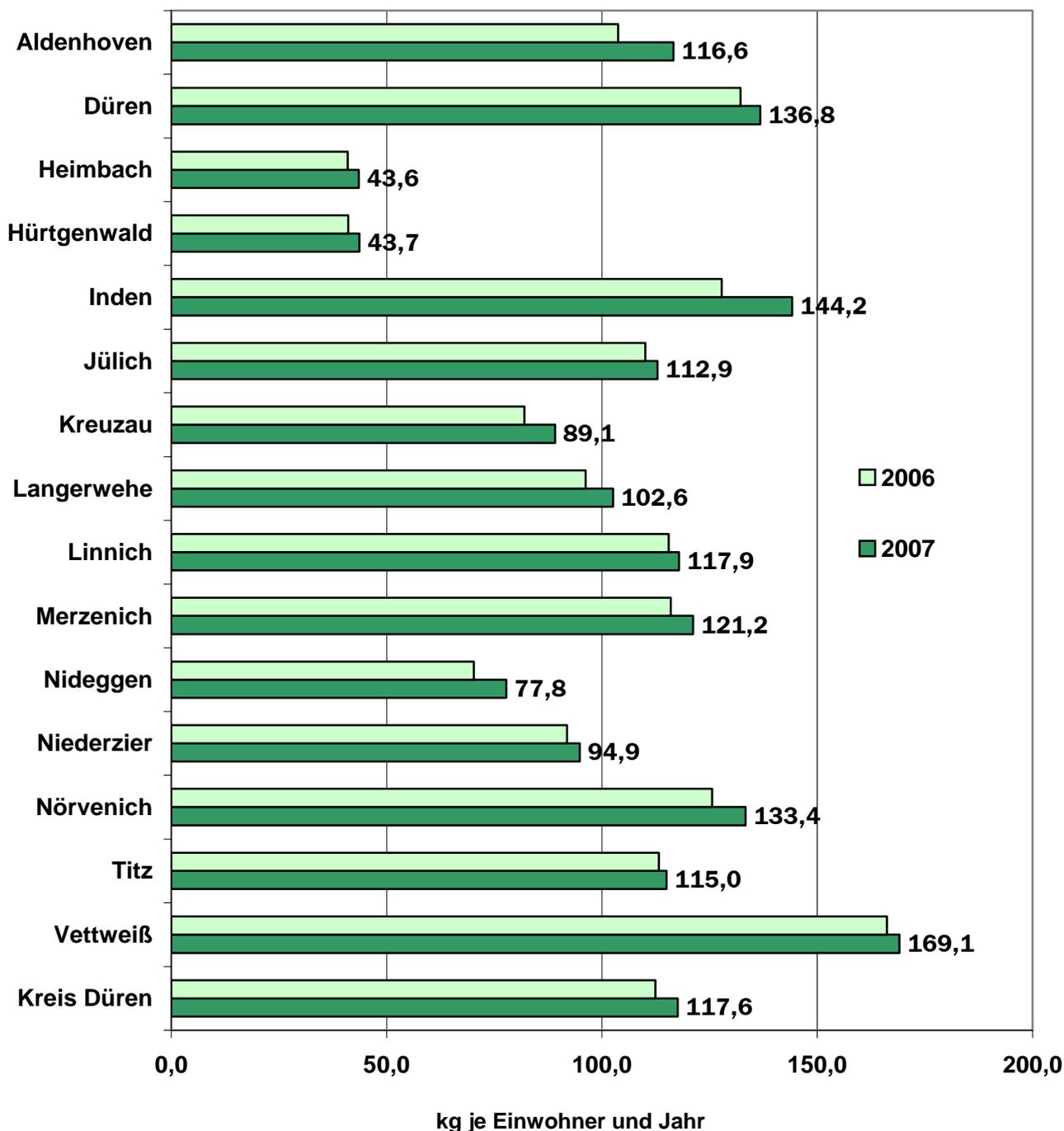
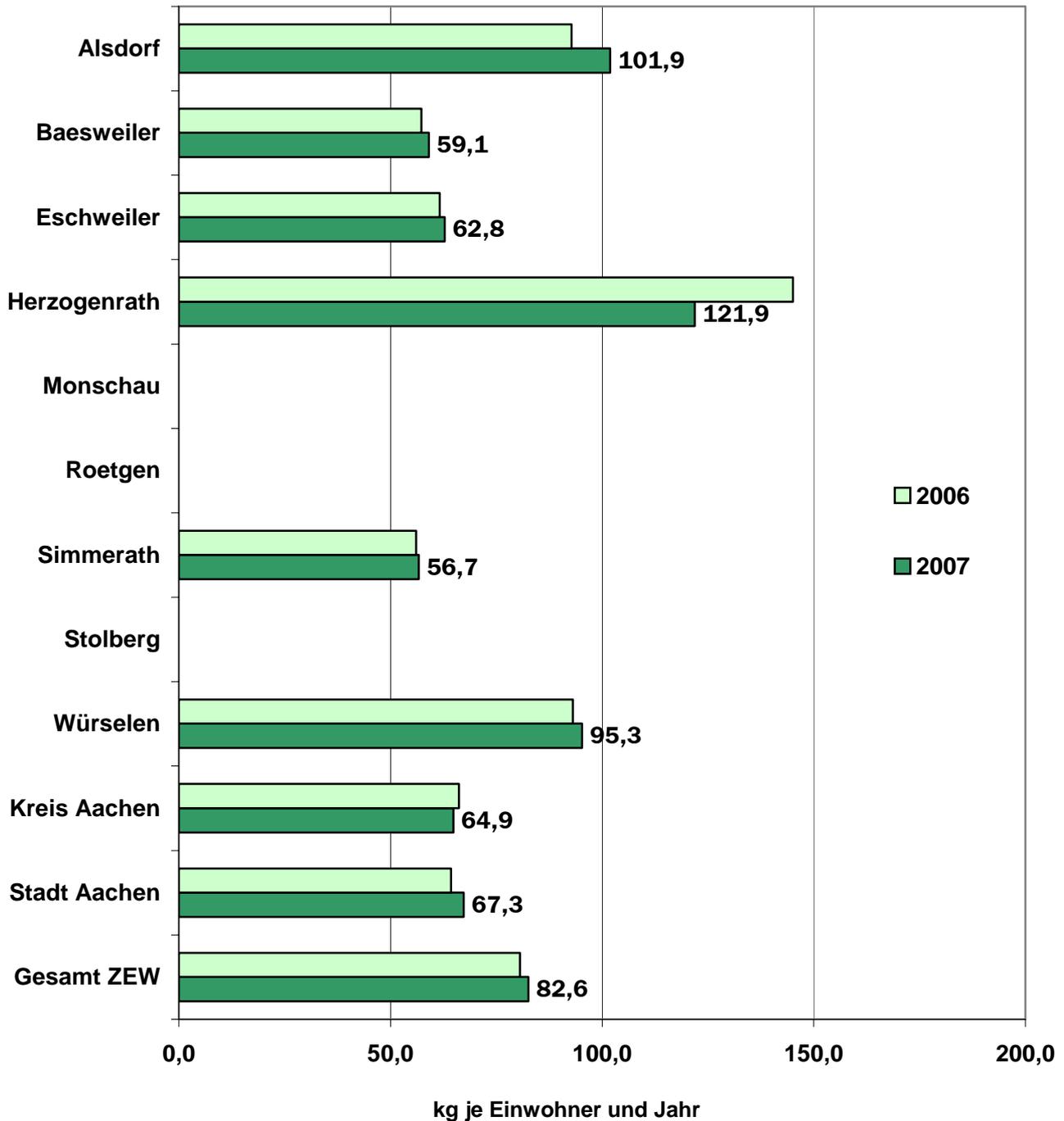


Abbildung 08

**Einwohnerspezifische Bioabfallmengen 2006 und 2007
im ZEW-Verbandsgebiet**



3.5. Altpapier

Für das Jahr 2007 gibt es im Gegensatz zu den Vorjahren hinsichtlich der Papiermengen keinen einheitlichen Trend. Während in den Kreisen Aachen und Düren die Mengen leicht gestiegen sind (Kreis Aachen um 309 Tonnen auf 23.961 Tonnen und im Kreis Düren um 204 Tonnen auf 21.076 Tonnen), sanken die Mengen in der Stadt Aachen leicht von 18.814 Tonnen 2006 auf 18.624 Tonnen in 2007. Damit hat die Stadt Aachen auch 2007 den geringsten Durchschnittswert mit 72,3 kg/E a im Vergleich zu den beiden anderen Gebietskörperschaften Kreis Düren 77,8 kg/E a und Kreis Aachen 77,3 kg/E a.

Für das Zweckverbandsgebiet ergibt sich eine Mengensteigerung von 221 Tonnen auf 63.661 Tonnen. Dies entspricht einer Steigerung von 0,4 % und damit ergibt sich ein Pro-Kopf-Aufkommen von 75,9 kg/E a.

Die höchsten Papiermengen wurden 2007 in den Gemeinden Roetgen (92,3 kg/E a) und Titz (89,8 kg/E a) gesammelt. Die geringsten Mengen Altpapier wurden in der Stadt Stolberg (66,2 kg/E a) eingesammelt. Die höchste Mengensteigerung hat die Gemeinde Langerwehe mit 15,8 % zu verzeichnen. Hier beträgt das Pro-Kopf-Aufkommen 2007 78,1 kg/E a.

In den einzelnen Kommunen im Zweckverbandsgebiet gibt es hinsichtlich der Erfassung der Altpapiermengen unterschiedliche Systeme. Sie variieren von Bringsystemen wie Recyclinghof und Containerstandorten bis hin zu Holsystemen wie Bündelsammlungen und Blauen Tonnen.

Die gute Erlössituation für Altpapier haben private Entsorgungsunternehmen veranlasst, in direkter Konkurrenz zu den traditionellen Altpapiersammlungen der Kommunen, eigene Altpapiertonnen für private Haushalte aufzustellen. Besonders in den Städten und Gemeinden, die über keine Altpapiertonnen sondern über Bringsysteme oder Bündelsammlung die Papierentsorgung organisiert haben, greift die oben genannte Praxis der privaten Entsorgungswirtschaft. Werden diese Altpapiertonnen der privaten Entsorgungsunternehmen genutzt, führt dies dazu, dass die Erlöse für Papier zurückgehen und die Abfallgebühren in diesen Kommunen zwangsläufig steigen. Um dem vorzubeugen, ist es wichtig, dass möglichst zeitnah alle Kommunen den Bürgerinnen und Bürger blaue Tonnen als Sammelsystem zur Verfügung stellen.

Einen Vergleich der kommunalen Altpapiermengen der Jahre 2006 und 2007 zeigen die Abbildungen 09 und 10.

Abbildung 09

**Einwohnerspezifische Altpapiermengen 2006 und 2007
im ZEW-Verbandsgebiet**

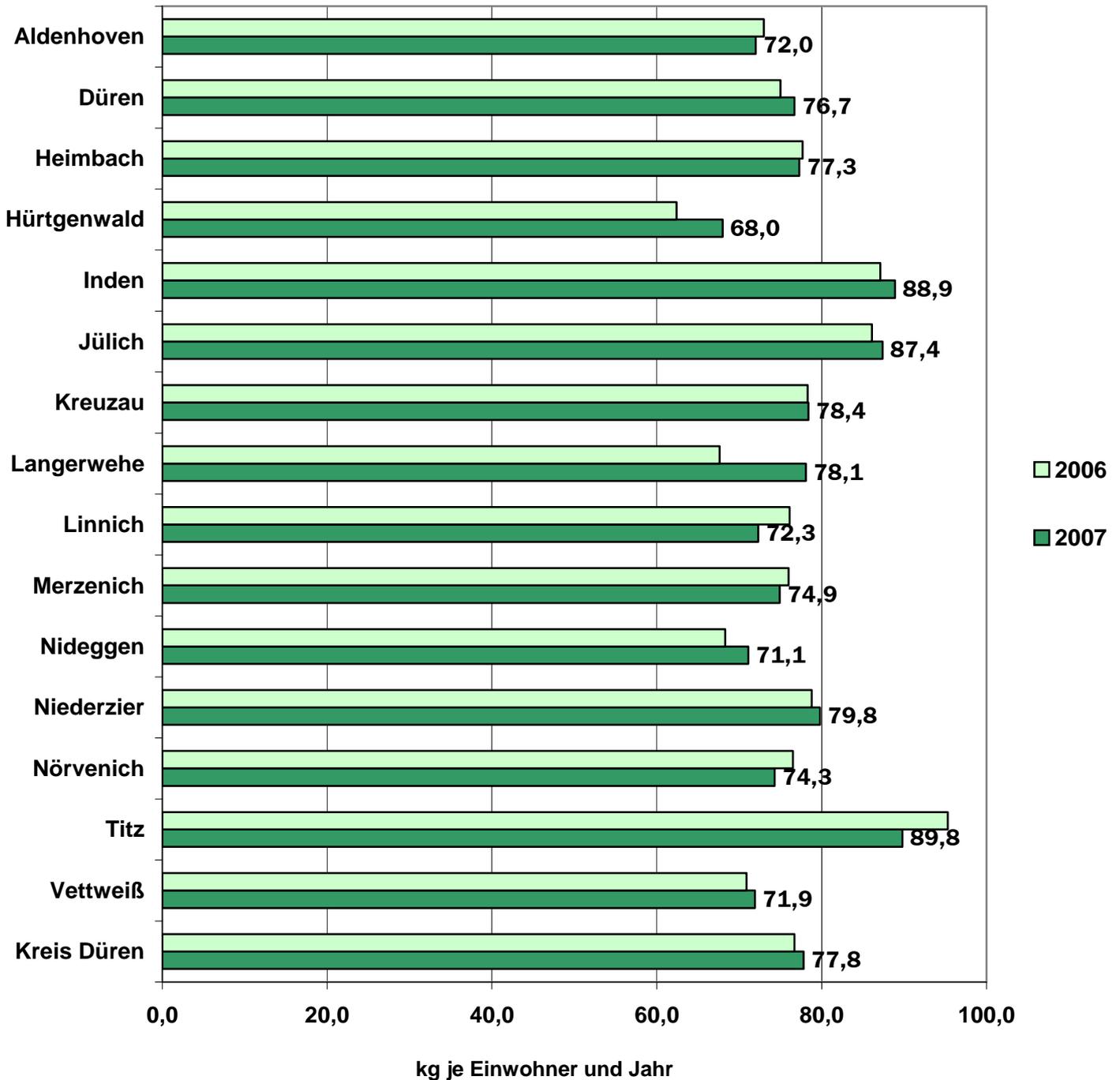
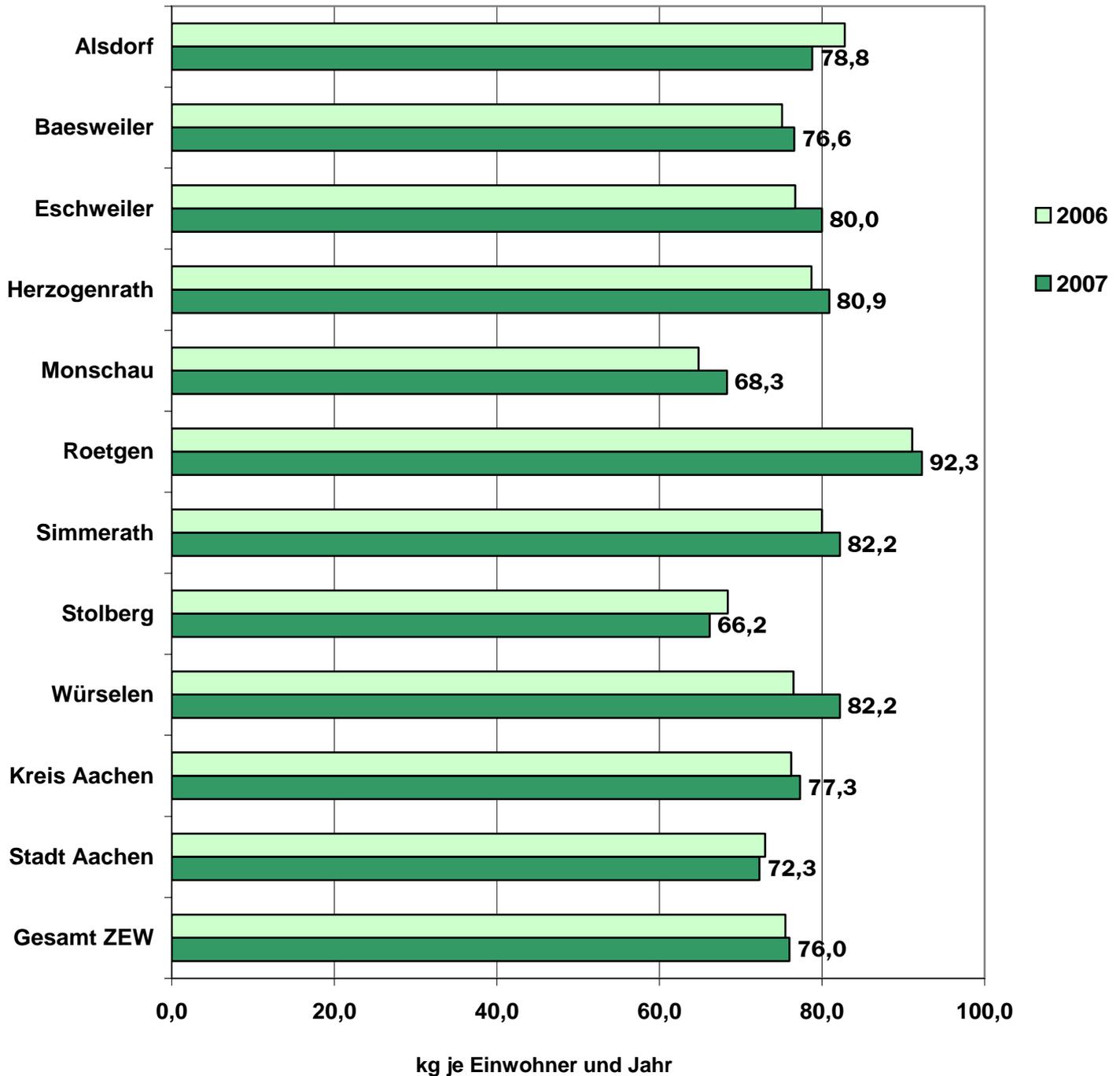


Abbildung 10

**Einwohnerspezifische Altpapiermengen 2006 und 2007
im ZEW-Verbandsgebiet**



3.6. Altglas

Altglas wird seit vielen Jahren in allen Kommunen ausschließlich über die farbgetrennten Altglascontainer gesammelt. Trotz hoher Akzeptanz dieses Systems durch die Bürger, nahmen die gesammelten Mengen in den letzten Jahren kontinuierlich ab. Diese Abnahme ist mit der Substitution Glas- durch die PET-Flaschen zu erklären.

Im Kreis Aachen nahmen die Mengen 2006 zu während sich im Jahr 2007 ein rückläufiger Trend abzeichnete. Die Glasmengen sanken von 7.185 Tonnen auf 6.936 Tonnen. Dies ist ein Rückgang um 3,5 %. Im Durchschnitt wurden 22,4 kg/E a eingesammelt. Im Gegensatz dazu konnten der Kreis Düren (+ 7,2 %) und die Stadt Aachen (+ 2,9 %) ihre Glasmengen 2007 steigern.

Dies wirkt sich auf die Gesamtmengen im Zweckverbandsgebiet positiv aus. 2007 wurden 19.233 Tonnen Altglas an den Containerstandorten abgegeben. Das sind 336 Tonnen mehr als im Vorjahr. Im Durchschnitt wurden 22,9 kg/E a Glas einer Verwertung zugeführt.

23 der 25 Zweckverbandskommunen liegen mit ihren eingesammelten Altglasmen- gen im Bereich von 19,2 bis 24,2 kg/E a. Ausreißer sind die Stadt Monschau mit 26,1 kg/E a und die Gemeinde Hürtgenwald mit 30,2 kg/E a.

Einen Vergleich der kommunalen Altglasmen- gen der Jahre 2006 und 2007 zeigen die Abbildungen 11 und 12.

Abbildung 11

**Einwohnerspezifische Altglasmengen 2006 und 2007
im ZEW-Verbandsgebiet**

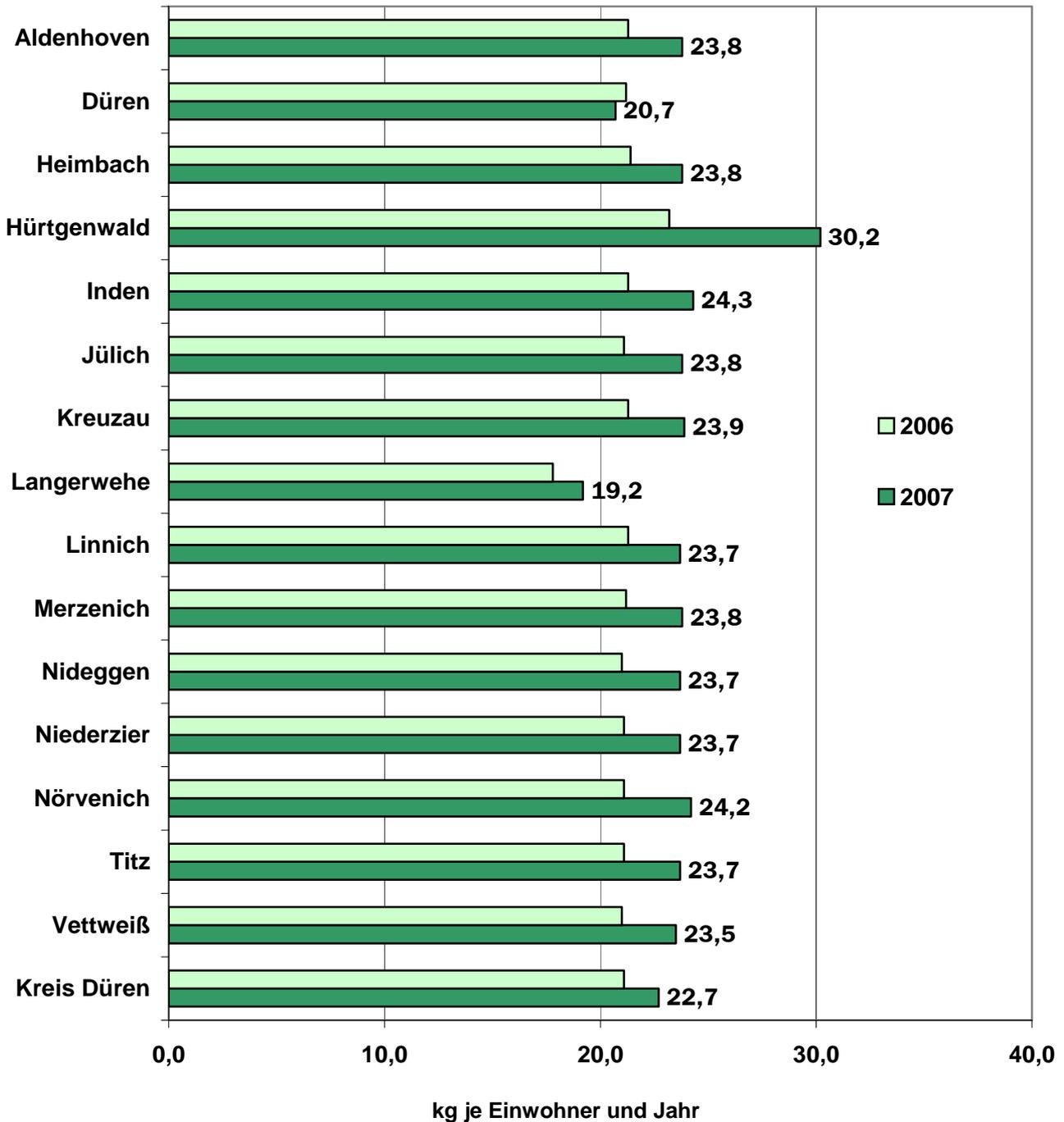
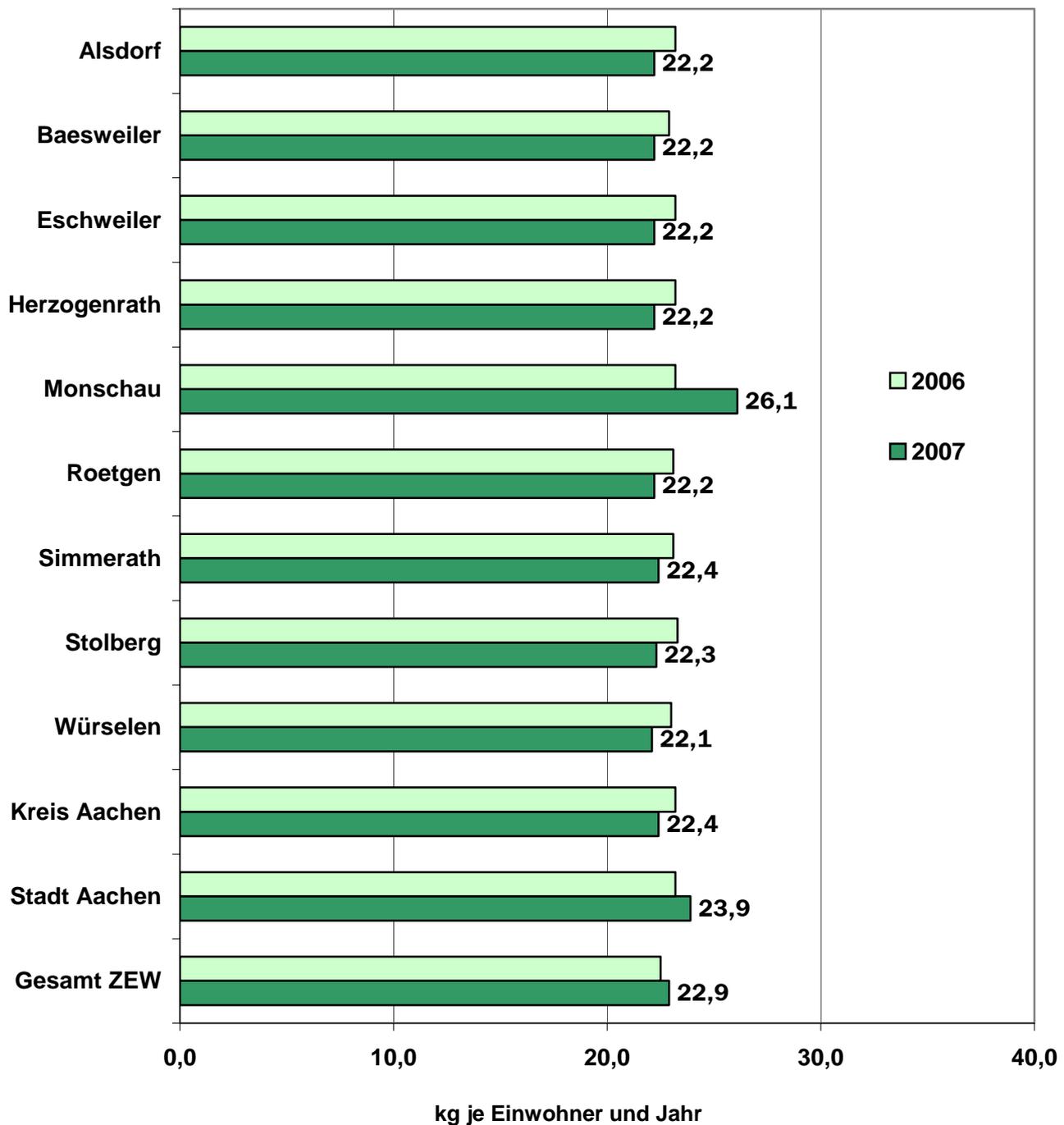


Abbildung 12

**Einwohnerspezifische Altglasmengen 2006 und 2007
im ZEW-Verbandsgebiet**



3.7. Leichtstoffverpackungen

Alle drei Gebietskörperschaften zeigen bei der Sammlung von Leichtstoffverpackungen den gleichen Trend: Die Sammelmengen reduzierten sich 2007 im Vergleich zum Vorjahr.

Insgesamt sammelten die Bürgerinnen und Bürgern des Zweckverbandsgebietes 28.525 Tonnen Leichtstoffverpackungen. Das sind 1.314 Tonnen weniger und entspricht einer Minderung um 4,4 %.

Die höchste Reduktion hat der Kreis Aachen mit 5,0 %. Hier wurden 2007 im Durchschnitt 34,8 kg/E a eingesammelt. Die niedrigste Sammelquote der drei Gebietskörperschaften hat die Stadt Aachen mit 29,8 kg/E a im Durchschnitt. Im Vergleich zu 2006 reduzierte sich die Leichtstoffverpackungsmenge um 4,0 %. Der Kreis Düren sammelte im Zweckverbandsgebiet die höchsten Leichtstoffverpackungsmengen ein, durchschnittlich 37,2 kg/E a.

Im Kreis Aachen nahmen die Mengen in allen Kommunen, außer Roetgen (+ 0,5 kg/E a), ab. Auch 2007 wurden in Würselen mit 27,5 kg/E a die geringsten Leichtstoffverpackungsmengen eingesammelt.

Lediglich in vier Kommunen des Kreises Düren, nämlich in Düren, Heimbach, Nideggen und Inden, sind die Sammelmengen gestiegen. Inden hat mit 63,5 kg/E a die höchste Leichtstoffverpackungsmenge eingesammelt und liegt mit fast 30 kg/E a über dem Zweckverbandsgebietsdurchschnitt.

In vielen dieser Kommunen werden seit zwei Jahren Kontrollen hinsichtlich Fehlbefüllung durchgeführt. Diese Kontrollen werden vom Abfuhrunternehmen, das vom Dual-les System Deutschland beauftragt ist, während der Sammlungen durchgeführt.

Einen Vergleich der kommunalen Leichtstoffverpackungen der Jahre 2006 und 2007 zeigen die Abbildungen 13 und 14.

Abbildung 13

**Einwohnerspezifische Leichtstoffmengen 2006 und 2007
im ZEW-Verbandsgebiet**

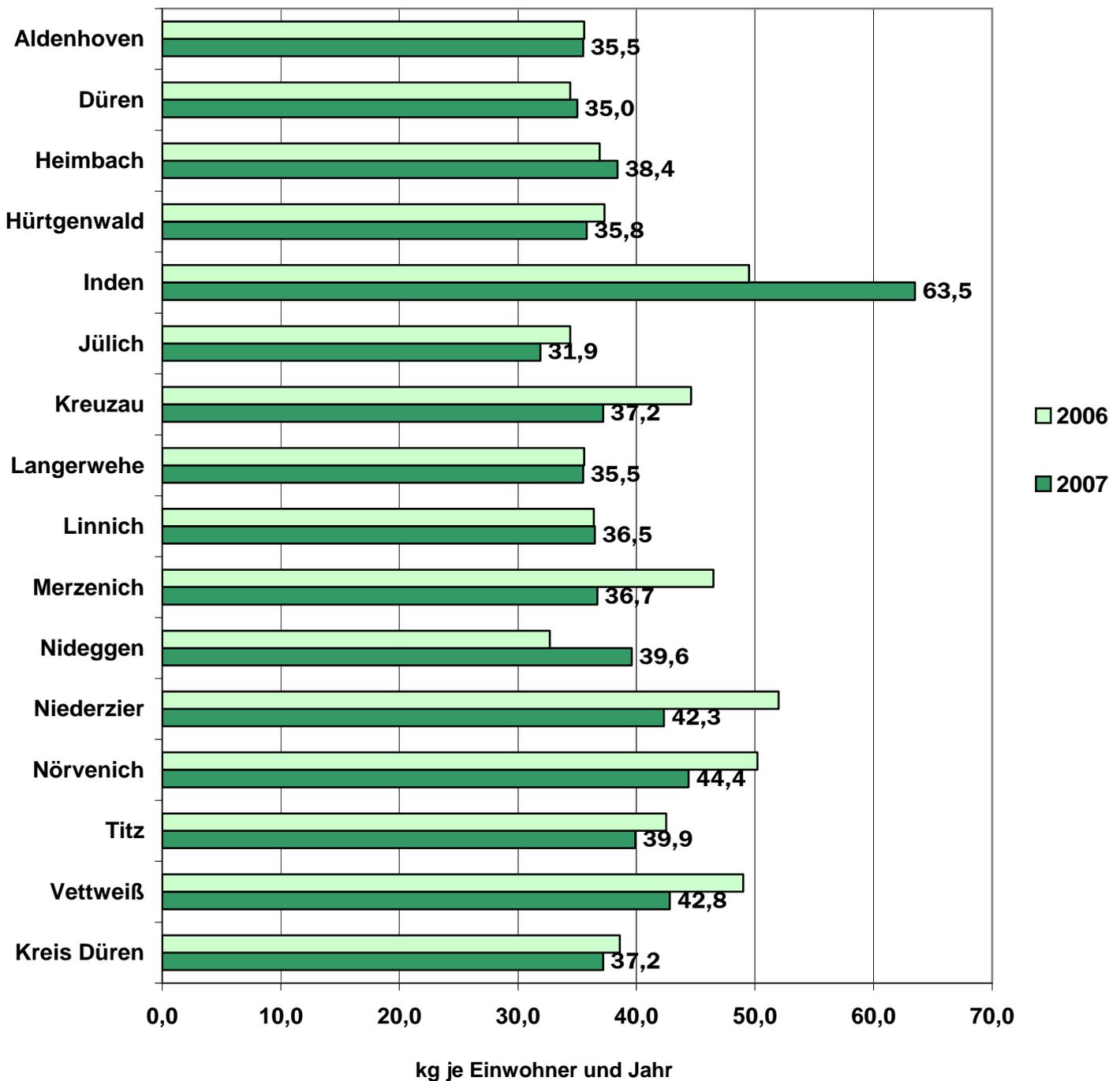
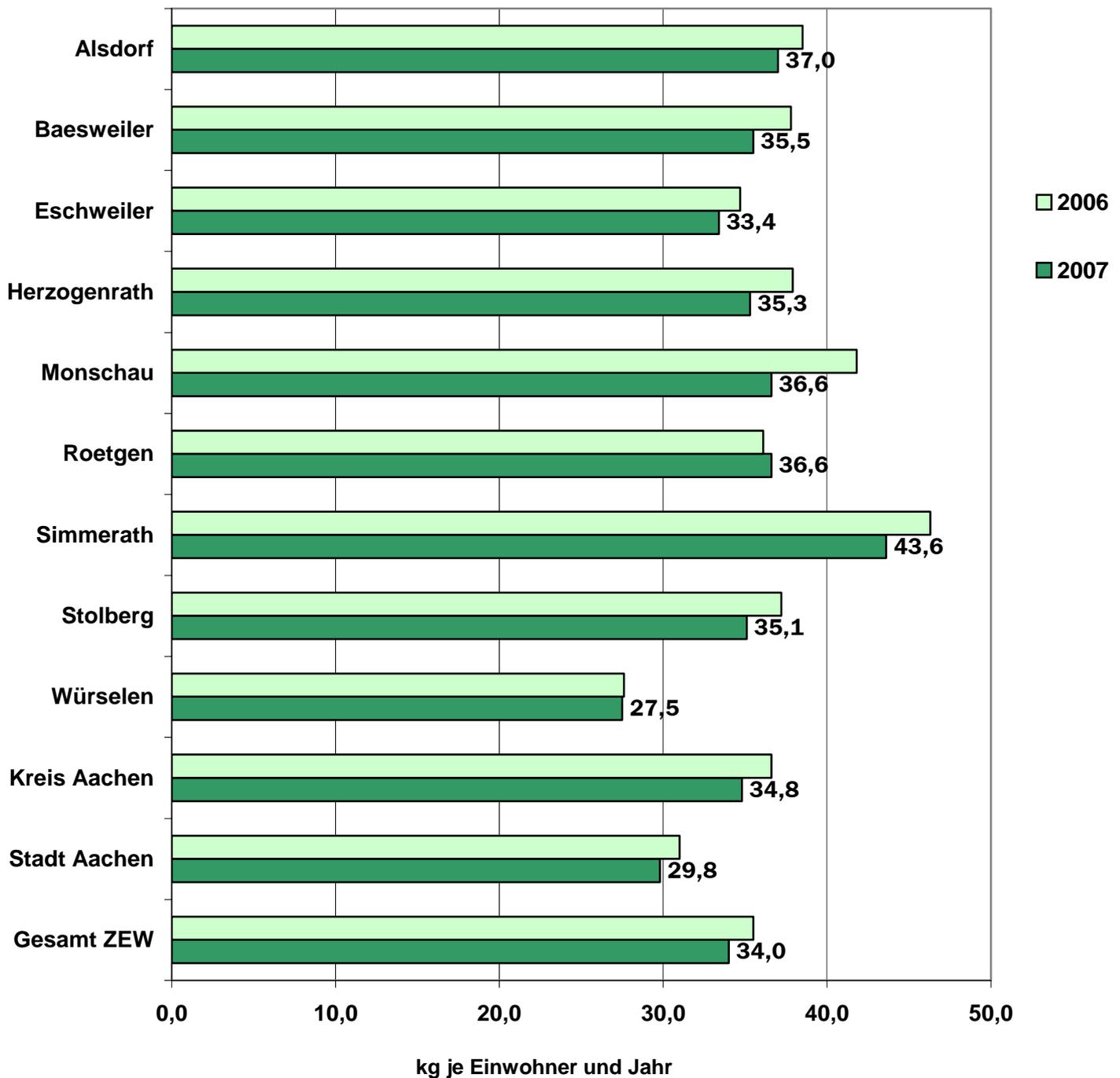


Abbildung 14

**Einwohnerspezifische Leichtstoffmengen 2006 und 2007
im ZEW-Verbandsgebiet**



3.8. Schadstoffe

Auch im Jahr 2007 stiegen die Schadstoffmengen im Zweckverbandsgebiet wieder an. 37 Tonnen mehr Schadstoffe wurden von den Bürgerinnen und Bürgern zum Schadstoffmobil bzw. zur Schadstoffannahmestelle gebracht. Das ist eine Steigerungsrate von 6,2 % gegenüber dem Vorjahr.

Im Durchschnitt sammelte die AWA Service GmbH 0,76 kg/E a Schadstoffe ein. Aber für diese Steigerung ist lediglich die Stadt Aachen verantwortlich. Hier stiegen die Mengen um 71 Tonnen auf 199 Jahrestonnen an. Dies ist eine Steigerung von 55 %. In den beiden Kreisen Aachen und Düren sind die Schadstoffsammelmengen 2007 rückläufig. Im Kreis Düren gab es eine Abnahme von 16 Tonnen auf 201 Jahrestonnen. Dies sind 7,4 % weniger als im Vorjahr. Im Kreis Aachen brachten die Bürgerinnen und Bürger 2 Tonnen weniger Schadstoffe zum Mobil. Dies entspricht einer Minderung um 0,9 %.

Ein weiterer positiver Trend setzt sich bei der Schadstoffsammlung durch. Auch 2007 nutzen immer mehr Bürgerinnen und Bürger die mobile, ortsnahe Schadstoffsammlung, die Schadstoffannahmestelle in der Stadt Aachen sowie die zusätzlichen Termine auf den beiden Entsorgungs- und Logistikcentren, um ihre Schadstoffe umwelt- und fachgerecht entsorgen zu lassen. Hier macht sich die gute Öffentlichkeitsarbeit mit Veröffentlichung der Sammeltermine in den Wochenblättern und Zeitungen bemerkbar.

Im gesamten Zweckverbandsgebiet stiegen 2007 die Anlieferzahlen auf 67.387 an.

Im Kreis Aachen wurden am Schadstoffmobil 23.206 Anlieferer gezählt. Dies sind 954 Bürgerinnen und Bürger mehr als 2006. Im Kreis Düren sank die Zahl von 21.961 (2006) auf 19.912 (2007). In der Stadt Aachen wurden 23.283 Bürger und Bürgerinnen gezählt (2006: 13.791), die ihre Schadstoffe am Schadstoffmobil oder an der Schadstoffannahmestelle abgegeben haben. Diese Zunahme ist ausschließlich auf die hohe Akzeptanz der Annahmestelle in der Lilienthalstrasse zurückzuführen.

Einen Vergleich der kommunalen Schadstoffmengen der Jahre 2006 und 2007 zeigen die Abbildungen 15 und 16.

Abbildung 15

**Einwohnerspezifische Schadstoffmengen 2006 und 2007
aus mobilen Sammlungen im ZEW-Verbandsgebiet**

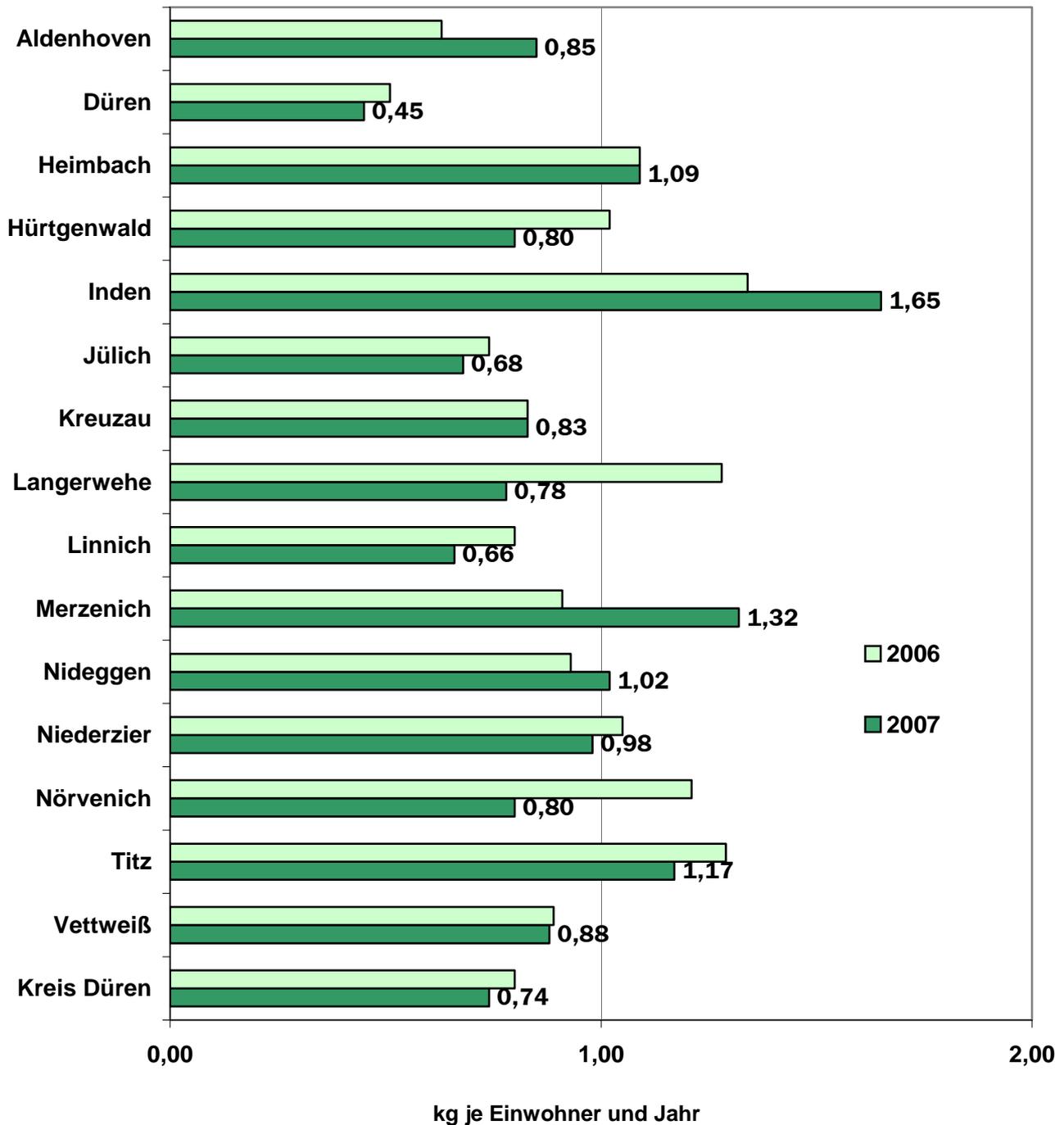
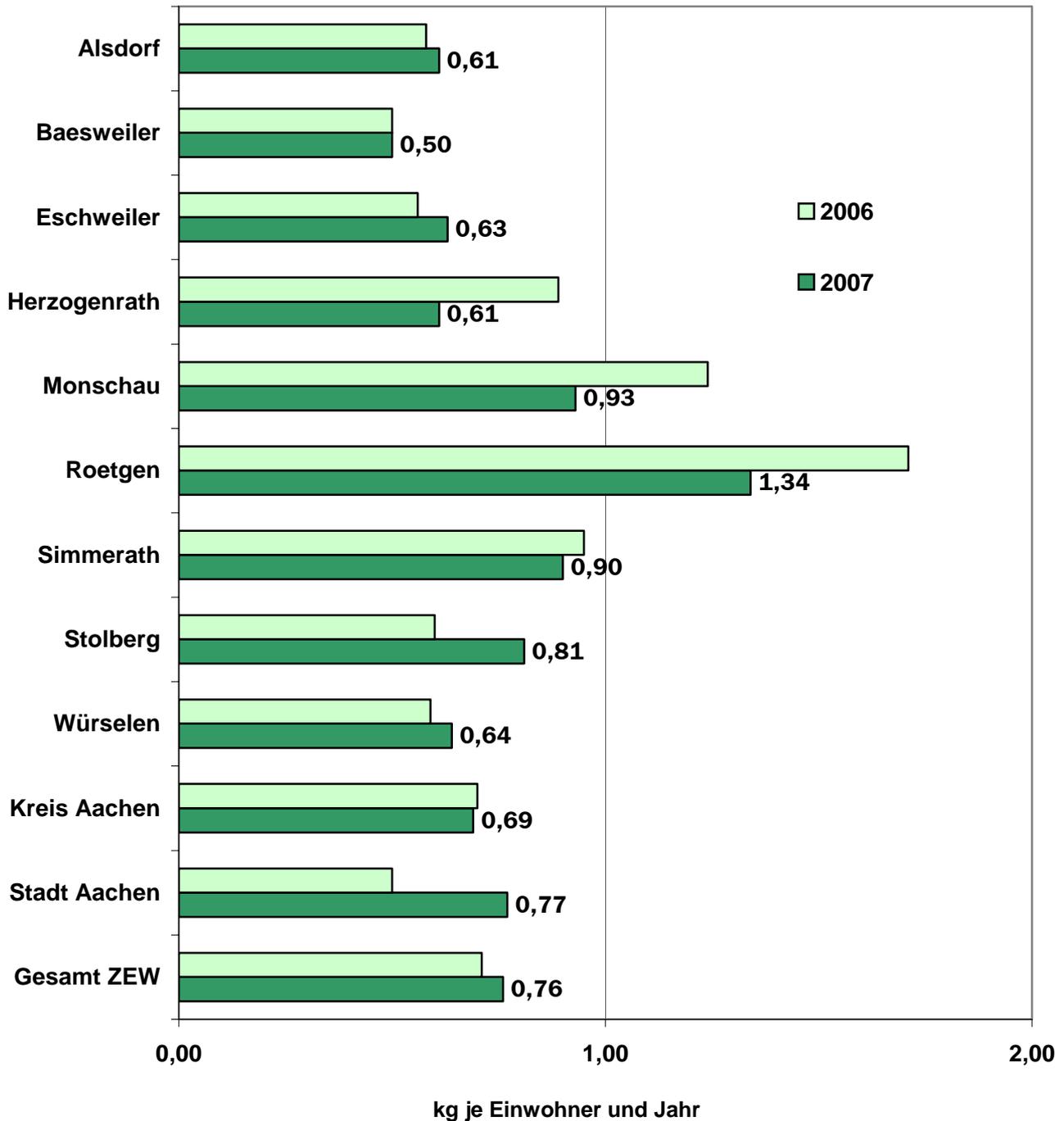


Abbildung 16

**Einwohnerspezifische Schadstoffmengen 2006 und 2007
aus mobilen Sammlungen im ZEW-Verbandsgebiet**



4. Sammelsysteme für Abfälle und Haushaltungen 2007

Tabelle 03

Stadt / Gemeinde	Resthausmüll			Bioabfälle		
	Behälter- volumen [l]	Abfuhr- rhythmus	System/ Bemerkung	Behälter- volumen [l]	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung
Aldenhoven	80, 120, 240, 1.100; 80; 1.100	14-täglich; 4-wöchentlich; wöchentlich		120, 240, 1.100	14-täglich	gebührenpflichtig
Düren	Restmüllsack 60, 80, 120, 240, 770, 1.100; 770, 1.100; 770, 1.100	14-täglich; wöchentlich; 2 x wöchentlich	Mindestvolumen 15 l/ E Woche bei Bedarf auch größere Behälter	120, 240, 770, 1.100; 770, 1.100; 770, 1.100	14-täglich	Umlage, für Eigen- kompostierer Ab- schlag bei Restmüll- gebühr
Heimbach	Restmüllsack 60, 80, 120, 240	14-täglich	Mindestvolumen 12,5 l/E Woche	80, 120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Hürtgenwald	Restmüllsack 60, 120, 240 1.100	14-täglich; monatlich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Inden	Restmüllsack 60, 120, 240, 1.100;	14-täglich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Jülich	Restmüllsack 120, 240, 1.100; 1.100	14-täglich; wöchentlich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Kreuzau	Restmüllsack 60, 80, 120, 240, 1.100; 1.100	14-täglich; wöchentlich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Langerwehe	Restmüllsack 60, 120, 240, 1.100; 1.100	14-täglich; wöchentlich	Wertmarken 10 Pflichtentlee- rungen	120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Linnich	Restmüllsack 80, 120, 240, 1.100; 1.100	14-täglich; wöchentlich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Merzenich	Restmüllsack 120, 240	14-täglich	Waste-Watcher- City-Edition 10 Pflichtentlee- rungen	120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Nideggen	60, 80, 120, 240, 1.100;	14-täglich; 60-l- Behälter auch 4- wöchentlich; 1.100-Behälter auch wöchent- u. 4-wöchentlich		120, 240;	14-täglich	gebührenpflichtig
Niederzier	Restmüllsack 120, 240, 1.100	14-täglich; wöchentlich	„MOBA“, 8 bzw. 13 Pflichtentlee- rungen; 26 Pflichtentlee- rungen	120 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Nörvenich	Restmüllsack 60,120, 240	14-täglich	"Öko-Heureka" 9 Pflichtentlee- rungen	240	14-täglich	gebührenpflichtig
Titz	60, 80, 120, 240, 1.100; 1.100	14-täglich; wöchentlich		60, 80, 120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Vettweiß	Restmüllsack 90, 120, 240, 1.100	14-täglich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig

Stadt / Gemeinde	Grünabfälle			Papier/Pappe		
	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung
Aldenhoven	Bündelsammlung; Containersammlung 2 Standorte	2 x pro Jahr; täglich	Umlage; Umlage	Bündelsammlung	4-wöchentlich	Umlage
Düren	Säcke und Banderolen; Containersammlung 1 Standort	14-täglich m. Biotonne; Regelmäßige Annahmezeiten	gebührenpflichtig; gebührenpflichtig	240 l Tonne 1.100 l	4-wöchentlich wöchentlich 14-täglich 4-wöchentlich	Umlage;
Heimbach	Bei.sack, Banderole, lose; Häckslerterm.; Containersammlung	14-täglich mit Biotonne; April – Novem.	gebührenpflichtig	Bündelsammlung	monatlich bis 2- monatlich	Umlage
Hürtgenwald	Containersammlung 2 Standorte; Bündelsammlung	samstags wäh- rend der Saison; nach Vereinba- rung	gebührenpflichtig; gebührenpflichtig	Bündelsammlung; Containersamm- lung 2 Standorte	4-6 jährlich stets zugäng- lich bzw. Öff- nungszeiten	Umlage; Umlage
Inden	Bündelsammlung;	8 Termine pro Jahr	nur für Biotonnen- nutzer, da in Bio- müllgebühr enthal- ten	Bündelsammlung; 240 l Tonne zugelassen	4-wöchentlich	Umlage; muss Nutzer erwerben
Jülich	Bringsystem; Bündelsammlung neben Biotonne	samstags; 6 feste Termine pro Jahr	entgeltpflichtig; nur für Biotonnennutzer, max. 2 m ³ pro Abfuhr	240l Tonne Bündelsammlung	4-wöchentlich einzelne Bezir- ke 14-täglich	Umlage Umlage
Kreuzau	Beistellsack; Häckslertermine	14-täglich mit Biotonne;	gebührenpflichtig;	Bündelsammlung durch Vereine	alle 4-6 Wo- chen	Umlage
Langerwehe	Beistellsack; Containersammlung, 2 Standorte	14-täglich mit Biotonne; samstags, 12 Termine pro Jahr	gebührenpflichtig; max. 1 m ³ pro Anlieferung, gebüh- renpflichtig	Bündelsammlung	monatlich bis 2- monatlich	Umlage
Linnich	Containersammlung 1 Standort; Bündelsammlung	01.03.-31.12. 14-täglich mit Biotonne	gebührenpflichtig max. 2 m ³ pro Anlieferung; Umlage, max. 2 Bündel je Abfuhr nur für Biotonnenbesitzer	240 l Tonne Bündelsammlung	4-wöchentlich	Leihgebühr Umlage
Merzenich	Bündelsammlung; Beistellsack	2 x pro Jahr bis zu 1,5 m ³ pro Abfuhr; Abholung mit Biotonne	Umlage; gebührenpflichtig	240 l Tonne Bündelsammlung	monatlich	Umlage Umlage
Nideggen	Containersammlung 9 Standorte; Beistellsack Häcksler	5 x pro Jahr; 14-täglich mit Biotonne	Umlage; gebührenpflichtig	240 l Tonne Bündelsammlung	monatlich	Umlage
Niederzier	Bündelsammlung; Beistellsack	6 x pro Jahr; 14-täglich mit Biotonne	gebührenpflichtig; gebührenpflichtig	Bündelsammlung, Blaue Tonne	monatlich	Umlage
Nörvenich				Bündelsamm- lung/Bringsyst.	2- bis 3- wöchentlich	Umlage
Titz	Bündel- und Sack- sammlung	monatlich	gebührenpflichtig	Bündelsammlung, Blaue Tonne zugelassen	monatlich	Umlage muss Nutzer erwerben
Vettweiß	Häckslertermine	keine separate Grünabfuhr	gebührenpflichtig	Bündelsamm- lung/Bringsyst.	monatlich bis 2- monatlich	Umlage

Stadt / Gemeinde	Sperrmüll			E-Schrott		
	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung
Aldenhoven	Sperrmülltelefon	nach Vereinbarung	bis zu 2 m ³ pro Quartal: Umlage, weitere Abholungen geb.pflichtig	Sperrmülltelefon	nach Vereinbarung; stets zugänglich	bis zu 2 m ³ pro Quartal, Umlage; Umlage
Düren	telefonisch	nach Vereinbarung; Bringsystem für Kleinmengen	gebührenpflichtig; bis zu 4 m ³ Öffnungszeiten gebührenpflichtig	Bringsystem	nach Vereinbarung; Öffnungszeiten	gebührenpflichtig;
Heimbach	Sperrmüllmarken (1 Marke/25 kg)	4-monatlich feste Termine	2 Marken/Restmüllbehälter/a Umlage	Sperrmüllmarken	4-monatlich feste Termine	gebührenpflichtig
Hürtgenwald	Sperrmülltelefon	1 fester Termin; im Frühjahr 3 weitere Termine nach Vereinbarung	Umlage für 1 Abfuhr/a; gebührenpflichtig	Sperrmülltelefon	1 fester Termin; weitere nach Vereinbarung; Öffnungszeiten	Umlage für 1 Abfuhr/a; weitere gebührenpflichtig; Umlage
Inden	Sperrmülltelefon, Internetanmeldung u. Sperrmüllkarte	Termine nach Vereinbarung	3 m ² pro Abholung max. 2 kostenlose Anmeldungen	Sperrmülltelefon, Internetanmeldung u. Sperrmüllkarte	Termine nach Vereinbarung	
Jülich	Sperrmülltelefon; Container für Mengen über 2 m ³ /Abfuhr	nach Vereinbarung; nach Vereinbarung	Umlage, max. 4 x 2 m ³ /Jahr; Abrechnung di-rekt mit Entsorger	Sperrmülltelefon	nach Vereinbarung	Umlage
Kreuzau	Sperrmülltelefon	nach Vereinbarung 25 Termine im Jahr	gebührenpflichtig	Sperrmülltelefon	nach Vereinbarung; Öffnungszeiten	gebührenpflichtig; Umlage
Langerwehe	Sperrmülltelefon, Internetanmeldung u. Sperrmüllkarte	nach Vereinbarung	3 m ² pro Abholung max. 1 kostenlose Anmeldung	Sperrmülltelefon, Internetanmeldung u. Sperrmüllkarte	nach Vereinbarung;	s. Sperrmüll
Linnich	Sperrmülltelefon, Internetanmeldung u. Sperrmüllkarte	nach Vereinbarung	3 m ² pro Abholung max. 2 kostenlose Anmeldungen	Sperrmülltelefon, Internetanmeldung u. Sperrmüllkarte	nach Vereinbarung; samstags	Umlage; Umlage
Merzenich	Sperrmüllkarte	nach Vereinbarung	gebührenpflichtig	E-Schrott-Telefon (auch für Kleinteile)	nach Vereinbarung	Umlage
Nideggen	Holsystem	Anmeldung 3-monatlich feste Termine	gebührenpflichtig	Holsystem	3-monatlich feste Termine	Umlage
Niederzier	Sperrmüllmarken	3-monatlich feste Termine	gebührenpflichtig	Holsystem	2-monatlich feste Termine	Umlage
Nörvenich	Sperrmüllkarte	nach Vereinbarung	Umlage	Sperrmüllkarte;	nach Vereinbarung; stets zugänglich	Umlage; Umlage
Titz	Holsystem	3-monatlich feste Termine	gebührenpflichtig	Holsystem für Groß- und Kleinteile	3-monatlich feste Termine	Umlage
Vettweiß	Sperrmüllmarken (1 Marke/Stck. oder Bündel, per Hand verladbar)	2-monatlich feste Termine, Anmeldung erforderlich	gebührenpflichtig	Holsystem für Großteile	2-monatlich feste Termine, Anmeldung erf.	Umlage;

Stadt / Gemeinde	Leichtstoffverpackungen			Kühlgeräte		
	System	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung	System	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung
Aldenhoven	Gelber Sack, 240 l Tonne	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	s. Sperrmüllabfuhr	s. Sperrmüllabfuhr	Umlage
Düren	Gelber Sack	3 wöchentlich	kostenlos über die DSD GmbH	s. Sperrmüllabfuhr	s. Sperrmüll- abfuhr	gebührenpflichtig
Heimbach	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	Holsystem	4-monatlich feste Termine	gebührenpflichtig
Hürtgenwald	Gelber Sack, 240 l Tonne	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	s. Sperrmüllabfuhr	s. Sperrmüllabfuhr	Umlage für 1 Ab-fuhr/a; weitere gebührenpflichtig
Inden	Gelber Sack, Gelbe Tonne 240 l, 1.100 l	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	s. Sperrmüllabfuhr	monatlich feste Termine	gebührenpflichtig
Jülich	Gelber Sack, 240 l Gelbe Tonne	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	s. Sperrmüllabfuhr	s. Sperrmüllabfuhr	Umlage
Kreuzau	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	s. Sperrmüllabfuhr	s. Sperrmüllabfuhr	gebührenpflichtig
Langerwehe	Gelber Sack	3 wöchentlich	kostenlos über die DSD GmbH	s. Sperrmüllabfuhr	s. Sperrmüllabfuhr	Umlage
Linnich	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container Bringsystem	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	s. Sperrmüllabfuhr	s. Sperrmüllabfuhr	Umlage
Merzenich	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	s. E-Schrott- Abfuhr	s. E-Schrott- Abfuhr	Umlage
Nideggen	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	s. Sperrmüllabfuhr	s. Sperrmüllabfuhr	Umlage
Niederzier	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	Holsystem	2-monatlich feste Termine	Umlage
Nörvenich	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	Holsystem	monatlich feste Termine, Anmel- dung erforderlich	Umlage
Titz	Gelber Sack, 240 l Tonne	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	Holsystem	3-monatlich	Umlage
Vettweiß	Gelber Sack, 240 l Tonne	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	Holsystem	2-monatlich (feste Termine), Anmel- dung erforderlich	Umlage

Tabelle 04

Stadt / Gemeinde	Resthausmüll			Bioabfälle		
	Behältervolumen [l]	Abfuhr-rhythmus	System/ Bemerkung	Behältervolumen [l]	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung
Alsdorf	Restmüllsack 80, 1.100	14-täglich	MAWIS seit 01.01.97 Mindestgebühr enthält bis zu 8 Entleerungen	120, 1.100	wöchentlich Mai – Oktober 14-täglich Novem. - April	gebührenpflichtig
Baesweiler	Restmüllsack 80 1.100	8 – 26 mal 14-täglich wöchentlich, 14- täglich, 4 wöchent- lich	Heureka - Abfall- gemeinschaften möglich	120	14-täglich	gebührenpflichtig
Eschweiler	Restmüllsack 60, 120, 240, 1.100	14-täglich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Herzogenrath	Restmüllsack 60, 120, 240, 1.100	14-täglich	Mindestvolumen 6 l/E Woche	120	14-täglich	gebührenpflichtig
Monschau	Restmüllsack 35, 50, 240, 1.100	14-täglich wöchentlich, 14- täglich, 4 wöchent- lich		keine Biotonne		
Roetgen	Restmüllsack 35, 50, 240 1.100	14-täglich wöchentlich, 14- täglich, 4 wöchent- lich		keine Biotonne		
Simmerath	Restmüllsack 60,80,120,240 1.100	14-täglich wöchentlich, 14- täglich, 4 wöchent- lich		120, 240	14-täglich	gebührenpflichtig
Stolberg	Restmüllsack 35,40 60,80,120,240 770,1.100	wöchentlich, 14- täglich wöchentlich, 14- täglich, 3 wöchent- lich wöchentlich, 14- täglich, 4- wöchentlich	Mindestvolumen 7,5 l/E Woche	keine Biotonne		
Würselen	Restmüllsack 120,240,770, 1.100	14-täglich	IMES	120, 770, 1.100	14-täglich	gebührenpflichtig
Stadt Aachen	35,50,110,770,1.1 00	wöchentlich, 14- täglich		60, 120, 240	wöchentlich	in Restmüllgebühr enthal- ten

Stadt / Gemeinde	Grünabfälle			Papier / Pappe		
	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung	System	Abfuhr-rhythmus	Bemerkung
Alsdorf	Straßensammlung Weihnachtsbaum-sammlung Laubsack	4 mal jährlich 1 mal jährlich		120 l, 240 l, 1.100 l Tonne Bündelsammlung	4 wöchentlich	
Baesweiler	Straßensammlung Laubsack Recyclinghof	4 mal jährlich täglich		240 l Tonne Bündelsammlung	4-wöchentlich 4-wöchentlich am Abfuhrtag	
Eschweiler	Straßensammlung Laubsack Weihnachtsbaum-sammlung Laubcontainer	2 mal jährlich 1 mal jährlich im Herbst		240 l Tonne 1.100 l Bündelsammlung	4-wöchentlich 4-wöchentlich am Abfuhrtag	
Herzogenrath	Straßensammlung Containersamm-lung	6 mal jährlich 14-täglich April - November		240 l Tonne 1.100 l Tonne Bündelsammlung	4-wöchentlich 4-wöchentlich am Abfuhrtag	
Monschau	5 Containerstand-orte	wöchentlich April – November		Bündelsammlung	2-monatlich	
Roetgen	Containersamm-lung Weihnachtsbaum-sammlung	wöchentlich März - Oktober 1 mal jährlich	gebührenpflichtig	Bündelsammlung	4-wöchentlich	
Simmerath	3 Containerstand-orte	täglich	gebührenpflichtig	240 l Tonne Bündelsammlung	4-wöchentlich	
Stolberg	14 Container-standorte Recyclinghof	wöchentlich täglich	max. 1 cbm pro Anlieferung	Bündelsammlung Papiercontainer	4-wöchentlich wöchentlich	
Würselen	15 Container-standorte Straßensammlung Weihnachtsbaum-sammlung	14-täglich April – Oktober 2 mal jährlich 1 mal jährlich	max. 1 cbm pro Anlieferung	120 l, 240 l Ton- nen 1.100 l Container Abgabe am Wertstoffhof	4-wöchentlich täglich außer Montags	
Stadt Aachen	24 Container-standorte Ast- u. Strauch-schnitt 2 Recyclinghöfe Kompostplatz Aachen-Brand	wöchentlich 2 mal jährlich täglich	Umlage	120 l, 240 l Tonne 1.100 l Container Bündelsammlung	4-wöchentlich	

Stadt / Gemeinde	Sperrmüll			E-Schrott		
	System	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung	System	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung
Alsdorf	Sperrmülltelefon, Internetanmeldung und Sperrmüllkarte	nach Vereinba- rung	3 m ² pro Abholung max. 2 kostenlose Anmeldungen	siehe Sperrmüll	nach Vereinba- rung	in Abfallgebühr enthalten
Baesweiler	Sperrmüllkarte	wöchentlich	max. 5 Gegen- stände pro Karte jede weitere Karte gebührenpflichtig	Sperrmüllkarte	wöchentlich	eine Karte in Abfallge- bühr enthalten, jede weitere gebührenpflichtig
Eschweiler	Sperrmülltelefon und Internetan- meldung	wöchentlich	in Abfallgebühr enthalten	Sperrmülltelefon und Internetan- meldung	wöchentlich	in Abfallgebühr enthalten
Herzogenrath	Sperrmülltelefon, Internetanmeldung und Sperrmüllkarte	nach Vereinba- rung	3 m ² pro Abholung	siehe Sperrmüll	nach Vereinba- rung	in Abfallgebühr enthalten
Monschau	feste Termine	Vierteljährlich	gebührenpflichtig	telefonische Anmeldung	6 mal jährlich	In Abfallgebühr enthalten
Roetgen	feste Termine	4 mal jährlich	in Abfallgebühr enthalten	feste Termine	4 mal jährlich	in Abfallgebühr enthalten
Simmerath	Sperrmüllkarte feste Termine	4 mal jährlich	2 kostenfreie Sperrmüllkarten; jede weitere gebührenpflichtig	Sperrmüllkarte (Kleingeräte auf Restmülltonne legen)	6 mal jährlich	2 kostenfreie Sperrmüll- karten; jede weitere gebührenpflichtig
Stolberg	Sperrmüllanmel- dung per Telefon o. schriftlich	monatlich	in Abfallgebühr enthalten bis 3 m ³	telefonische o. schriftliche Anmel- dung	monatlich	in Abfallgebühr enthalten
Würselen	Sperrmülltelefon, Internetanmeldung u. Sperrmüllkarte Abgabe am Wertstoffhof	nach Vereinba- rung Täglich außer Montags	3 m ² pro Abholung max. 2 kostenlose Anmeldungen	siehe Sperrmüll Abgabe am Wertstoffhof	nach Vereinba- rung täglich außer Montags	in Abfallgebühr enthalten
Stadt Aachen	Bezirk 0 Bezirk 1 – 6 – feste Termine	auf Abruf monatlich telefonische Anmeldung	in Abfallgebühr enthalten	Bezirk 0 Anmeldung bei STB Bezirk 1-6 Anmeldung bei Braun Umwelt	auf Abruf	in Abfallgebühr enthalten

Stadt / Gemeinde	Leichtstoffverpackungen			Kühlgeräte		
	System	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung	System	Abfuhr- rhythmus	Bemerkung
Alsdorf	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	4-wöchentlich	kostenlos über die DSD GmbH	siehe Sperrmüllabfuhr	siehe Sperrmüllabfuhr	in Abfallgebühr enthalten
Baesweiler	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich und täglich am Recyc- linghof	kostenlos über die DSD GmbH	siehe Sperrmüllabfuhr	siehe Sperrmüllabfuhr	in Abfallgebühr enthalten
Eschweiler	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	siehe Sperrmüllabfuhr	siehe Sperrmüllabfuhr	in Abfallgebühr enthalten
Herzogenrath	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	4-wöchentlich	kostenlos über die DSD GmbH	siehe Sperrmüllabfuhr	siehe Sperrmüllabfuhr	in Abfallgebühr enthalten
Monschau	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	telefonische Anmeldung	4 mal jährlich	in Abfallgebühr enthalten
Roetgen	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	telefonische Anmeldung	4 mal jährlich	in Abfallgebühr enthalten
Simmerath	Gelber Sack, 240 l Tonne 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	telefonische Anmeldung	6 mal jährlich	in Abfallgebühr enthalten
Stolberg	Gelber Sack	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	siehe Sperrmüllabfuhr	siehe Sperrmüllabfuhr	in Abfallgebühr enthalten
Würselen	Gelber Sack	4-wöchentlich und täglich am Wert- stoffhof	kostenlos über die DSD GmbH	siehe Sperrmüllabfuhr	siehe Sperrmüllabfuhr	in Abfallgebühr enthalten
Stadt Aachen	Gelber Sack, 1.100 l Container	14-täglich	kostenlos über die DSD GmbH	Bezirk 0 Anmeldung bei STB Bezirk 1-6 Anmeldung bei Braun Umwelt	auf Abruf	in Abfallgebühr enthalten

5. Zusammenfassung und Ausblick

Das Gesamtabfallaufkommen aus den Privathaushalten im ZEW Verbandsgebiet betrug 2007 insgesamt 351.776 Tonnen.

Tabelle 05

Gesamtabfallaufkommen ZEW			
Abfallart	2006 [t]	2007 [t]	Differenz
Resthausmüll	119.470	117.545	- 1.925
Sperrmüll	22.876	19.347	- 3.529
Bioabfall	67.722	69.307	+ 1.585
Grünabfall	38.023	33.474	- 4.549
Papier	63.440	63.711	+ 271
LVP	29.839	28.525	- 1.314
Glas	18.897	19.233	+ 336
Schadstoffe	596	634	+ 38
Summe	360.863	351.776	- 9.087

Das sind 9.087 Tonnen weniger als 2006. Damit sinken die Abfallmengen im Zweckverbandsgebiet um 2,5 %. Verantwortlich für diesen Rückgang sind folgende 4 Abfall- und Wertstofffraktionen:

Die höchste Reduzierung gibt es im Grünabfallbereich. Im Gegensatz zu 2006 nahmen hier die Mengen ab und zwar um 4.549 Tonnen, ohne dass es dafür eine schlüssige Erklärung gibt.

Auch die beiden Abfallfraktionen Resthausmüll und Sperrmüll aus kommunalen Sammlungen im ZEW-Gebiet, die in der MVA Weisweiler verbrannt werden, sanken 2007 um 5.454 Tonnen; das sind 4% weniger als im letzten Jahr.

Außerdem reduzierten sich die LVP-Mengen in diesem Jahr noch einmal um 1.314 Tonnen. Hier zeigen die nach wie vor durchgeführten Kontrollen der Sammelgefäße für LVP Wirkung.

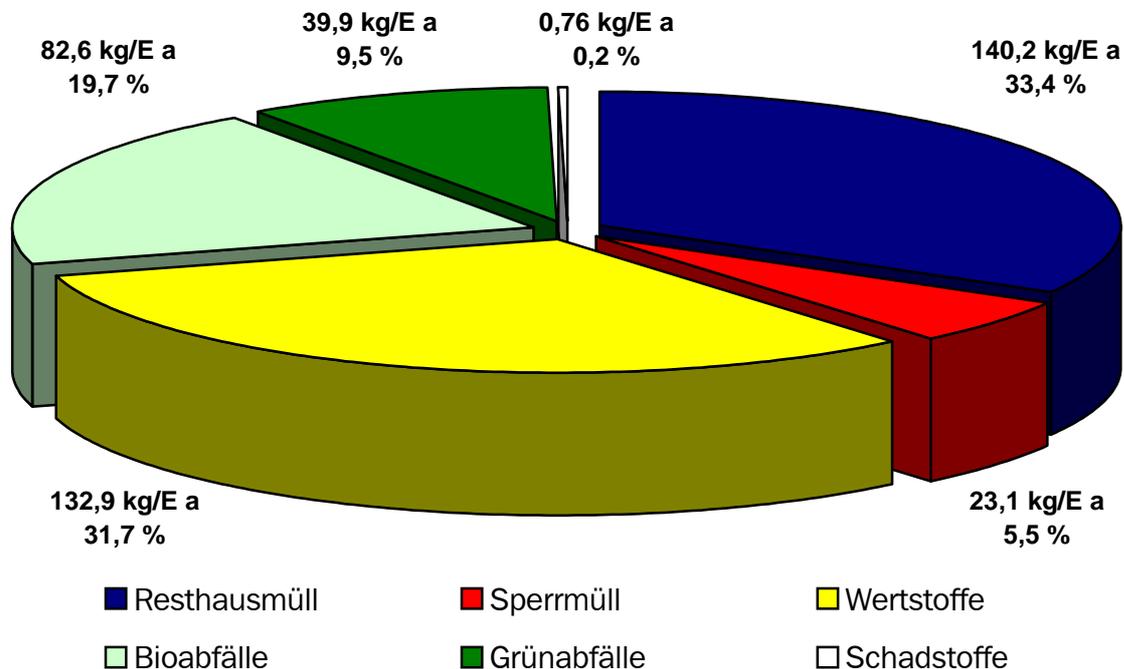
Im Gegensatz zum Grünabfall stiegen die Bioabfallmengen 2007 wieder an und liegen jetzt bei 69.307 Tonnen. Das sind 1.585 Tonnen mehr als 2006.

Auch die Altpapiererfassung folgt weiterhin einem positiven Trend und liegt jetzt bei 63.711 Tonnen. Da in einigen Kommunen des ZEW-Gebietes in nächster Zeit auch Papiertonnen als Sammelgefäße eingeführt werden, kann man damit rechnen, dass diese Mengen auch noch im folgenden Jahr steigen werden.

Entgegen dem Trend der letzten Jahre stiegen die Glasmengen 2007 erstmalig wieder an. Augenscheinlich ist die Glasflasche als Verpackung doch in einigen Branchen unabkömmlich und wird nicht durch PET-Flaschen oder Getränkekartons ganz verdrängt werden.

38,9 % Resthaus- und Sperrmüll fallen im Durchschnitt in einem Haushalt an. Die Wertstofffraktionen Papier, Glas und LVP nehmen 31,7 % der Gesamtmenge in Anspruch. Durchschnittlich werden 29,2% kompostierbare Abfälle, wie Grün- und Bioabfall eingesammelt. Die restlichen 0,2 % sind den Schadstoffen zuzuordnen.

Abbildung 17



5.1. Gemeinde Aldenhoven

Tabelle 06

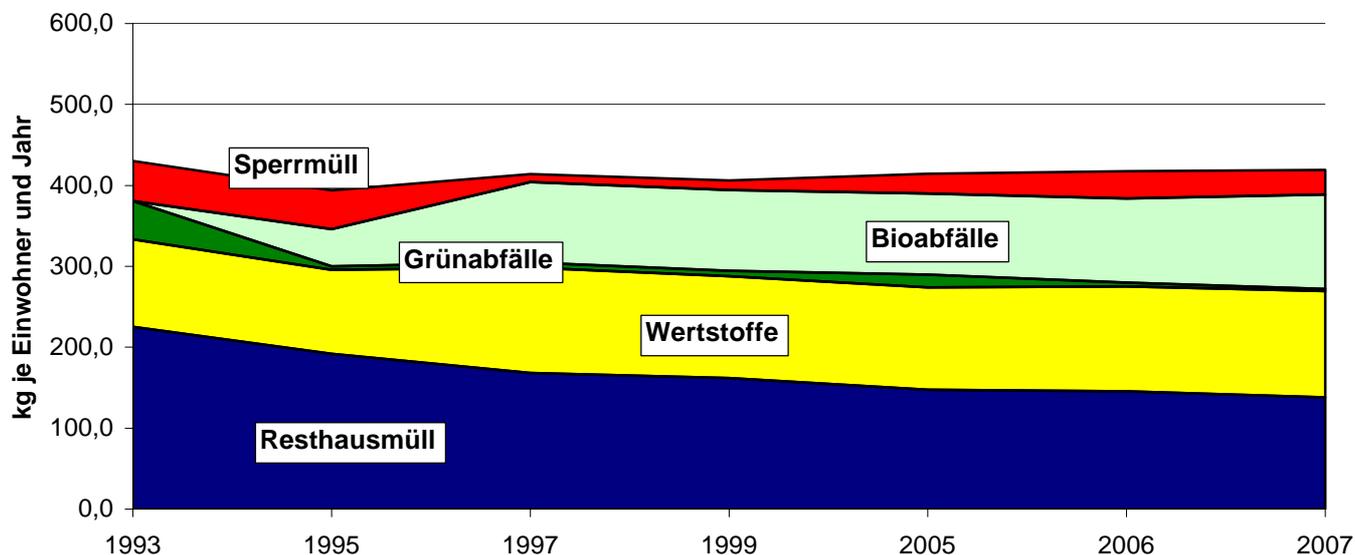
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	2.862	2.533	2.248	2.194	2.108	2.065	1.957
Wertstoffe	1.371	1.368	1.740	1.700	1.813	1.845	1.861
... Glas	324	344	428	340	308	302	337
... Papier u. Pappe	811	736	898	912	1.022	1.037	1.021
... Leichtstoffe	236	288	414	448	483	506	503
Grünabfälle	600	58	85	89	223	65	41
Bioabfälle	0	604	1.332	1.351	1.434	1.475	1.654
Sperrmüll kommunal	630	638	128	159	350	483	432
SUMME	5.463	5.201	5.533	5.493	5.928	5.933	5.945

Tabelle 07

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	12.696	13.195	13.368	13.530	14.301	14.211	14.180
Resthausmüll	225,4	192,0	168,2	162,2	147,4	145,3	138,0
Wertstoffe	108,0	103,7	130,2	125,6	126,8	129,9	131,3
... Glas	25,5	26,1	32,0	25,1	21,5	21,3	23,8
... Papier u. Pappe	63,9	55,8	67,2	67,4	71,5	73,0	72,0
... Leichtstoffe	18,6	21,8	31,0	33,1	33,8	35,6	35,5
Grünabfälle	47,3	4,4	6,4	6,6	15,6	4,6	2,9
Bioabfälle	0,0	45,8	99,6	99,9	100,3	103,8	116,6
Sperrmüll kommunal	49,6	48,4	9,6	11,8	24,5	34,0	30,5
SUMME	430,3	394,2	413,9	406,0	414,6	417,6	419,3

Abbildung 18 – Gemeinde Aldenhoven

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.2. Stadt Düren

Tabelle 08

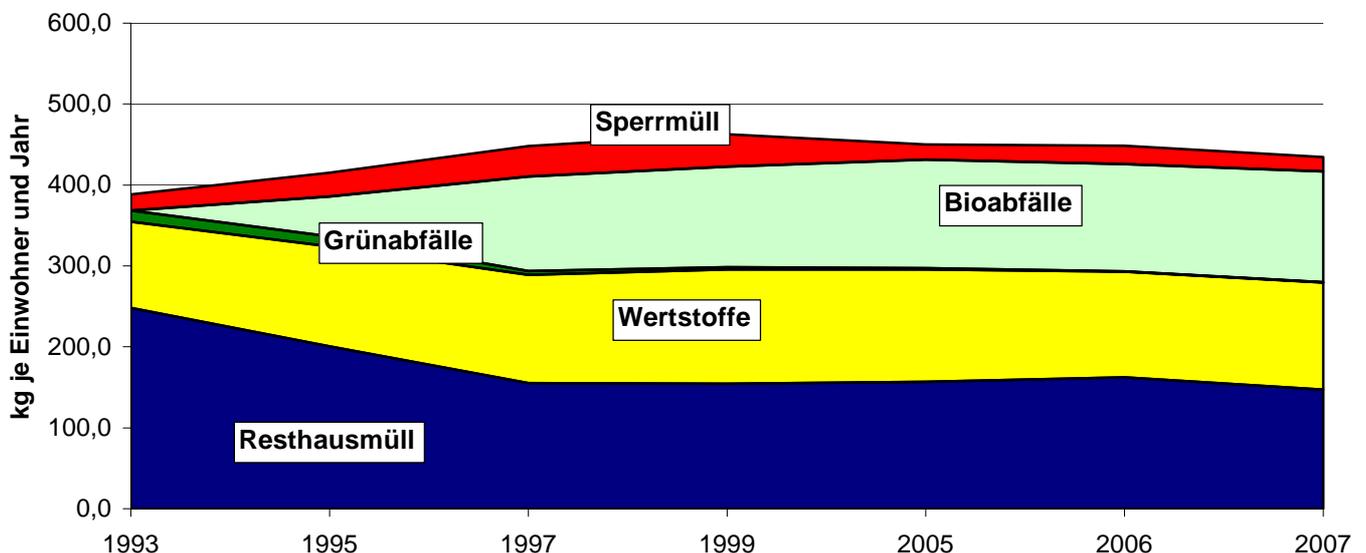
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	22.031	18.125	14.003	14.021	14.655	15.167	13.651
Wertstoffe	9.442	11.145	12.069	12.851	12.995	12.200	12.276
... Glas	2.487	2.816	3.076	2.932	2.124	1.977	1.916
... Papier u. Pappe	4.940	6.380	6.390	7.393	6.669	7.007	7.112
... Leichtstoffe	2.015	1.949	2.603	2.526	4.202	3.216	3.248
Grünabfälle	1.232	1.143	433	226	173	51	48
Bioabfälle	0	4.435	10.532	11.300	12.538	12.352	12.689
Sperrmüll kommunal	1.775	2.653	3.391	3.628	1.755	2.139	1.653
SUMME	34.480	37.501	40.428	42.026	42.116	41.909	40.317

Tabelle 09

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	88.758	90.327	90.199	90.842	93.541	93.403	92.772
Resthausmüll	248,2	200,7	155,2	154,3	156,7	162,4	147,1
Wertstoffe	106,4	123,4	133,8	141,5	138,9	130,5	132,4
... Glas	28,0	31,2	34,1	32,3	22,7	21,1	20,7
... Papier u. Pappe	55,7	70,6	70,8	81,4	71,3	75,0	76,7
... Leichtstoffe	22,7	21,6	28,9	27,8	44,9	34,4	35,0
Grünabfälle	13,9	12,7	4,8	2,5	1,8	0,5	0,5
Bioabfälle	0,0	49,1	116,8	124,4	134,0	132,2	136,8
Sperrmüll kommunal	20,0	29,4	37,6	39,9	18,8	22,9	17,8
SUMME	388,5	415,2	448,2	462,6	450,2	448,6	434,6

Abbildung 19 – Stadt Düren

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.3. Stadt Heimbach

Tabelle 10

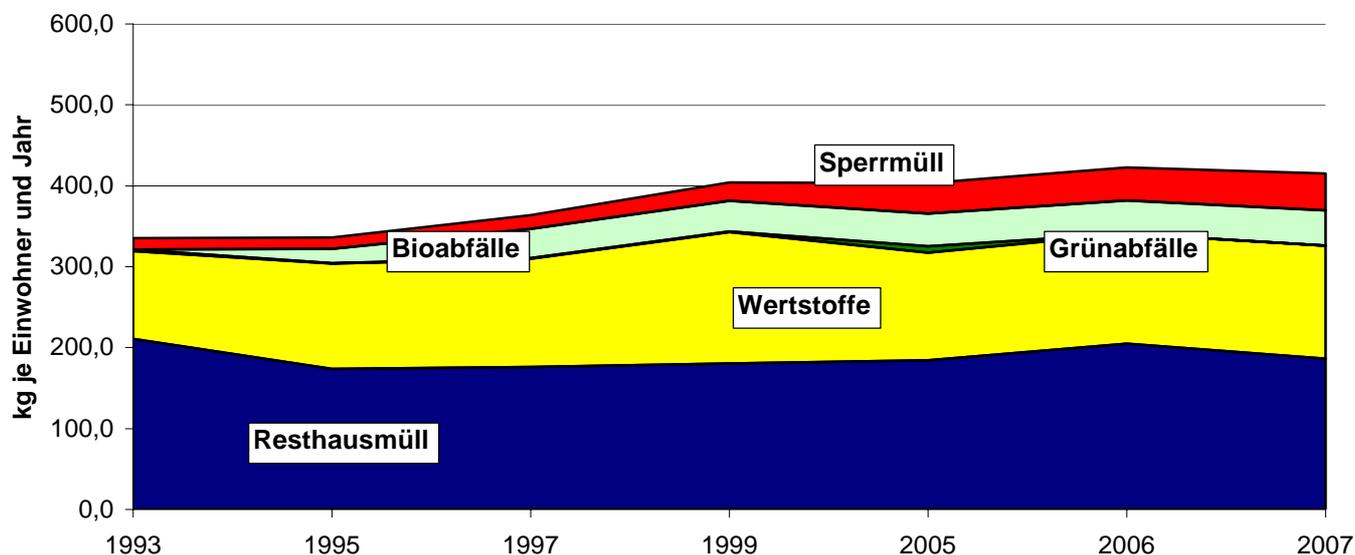
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	973	807	804	820	850	939	854
Wertstoffe	502	605	612	740	613	623	639
... Glas	137	181	173	252	100	98	109
... Papier u. Pappe	261	286	297	330	348	356	354
... Leichtstoffe	104	138	142	158	165	169	176
Grünabfälle	8	2	3	3	36	0	0
Bioabfälle	0	82	165	171	187	188	200
Spermmüll kommunal	65	67	77	105	173	186	209
SUMME	1.548	1.563	1.661	1.839	1.859	1.936	1.902

Tabelle 11

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	4.618	4.648	4.568	4.548	4.609	4.583	4.582
Resthausmüll	210,7	173,6	176,0	180,3	184,4	204,9	186,4
Wertstoffe	108,7	130,2	134,0	162,7	133,0	136,0	139,5
... Glas	29,7	38,9	37,9	55,4	21,7	21,4	23,8
... Papier u. Pappe	56,5	61,5	65,0	72,6	75,5	77,7	77,3
... Leichtstoffe	22,5	29,7	31,1	34,7	35,8	36,9	38,4
Grünabfälle	1,7	0,4	0,7	0,7	7,8	0,0	0,0
Bioabfälle	0,0	17,6	36,1	37,6	40,6	41,0	43,6
Spermmüll kommunal	14,1	14,4	16,9	23,1	37,5	40,6	45,6
SUMME	335,2	336,3	363,6	404,4	403,3	422,5	415,1

Abbildung 20 – Stadt Heimbach

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.4. Gemeinde Hürtgenwald

Tabelle 12

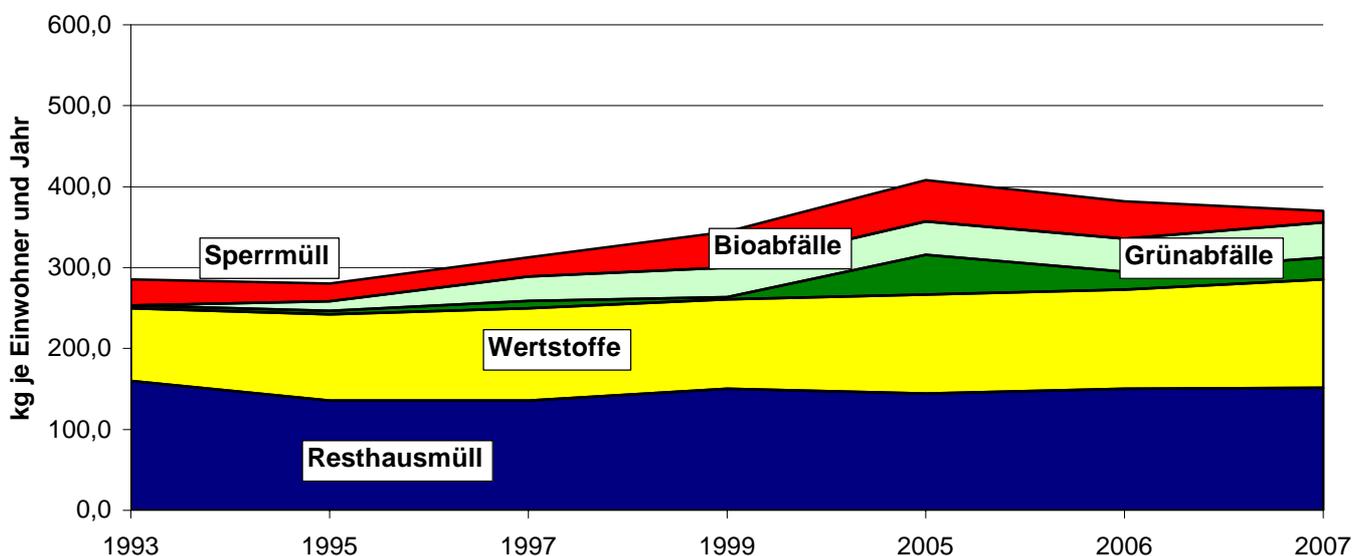
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	1.329	1.141	1.174	1.314	1.270	1.325	1.332
Wertstoffe	744	898	986	969	1.075	1.085	1.180
... Glas	179	171	283	215	180	205	266
... Papier u. Pappe	380	587	476	513	604	551	599
... Leichtstoffe	185	140	227	241	291	329	315
Grünabfälle	28	36	76	25	435	192	237
Bioabfälle	0	100	262	320	363	363	385
Spermüll kommunal	270	186	205	387	448	407	125
SUMME	2.371	2.361	2.703	3.015	3.591	3.372	3.259

Tabelle 13

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	8.301	8.421	8.647	8.755	8.800	8.829	8.805
Resthausmüll	160,1	135,5	135,8	150,1	144,3	150,1	151,3
Wertstoffe	89,6	106,6	114,0	110,7	122,2	122,9	134,0
... Glas	21,6	20,3	32,7	24,6	20,5	23,2	30,2
... Papier u. Pappe	45,8	69,7	55,0	58,6	68,6	62,4	68,0
... Leichtstoffe	22,3	16,6	26,3	27,5	33,1	37,3	35,8
Grünabfälle	3,4	4,3	8,8	2,9	49,4	21,7	26,9
Bioabfälle	0,0	11,9	30,3	36,6	41,3	41,1	43,7
Spermüll kommunal	32,5	22,1	23,7	44,2	50,9	46,1	14,2
SUMME	285,6	280,4	312,6	344,4	408,1	381,9	370,1

Abbildung 21 – Gemeinde Hürtgenwald

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.5. Gemeinde Inden

Tabelle 14

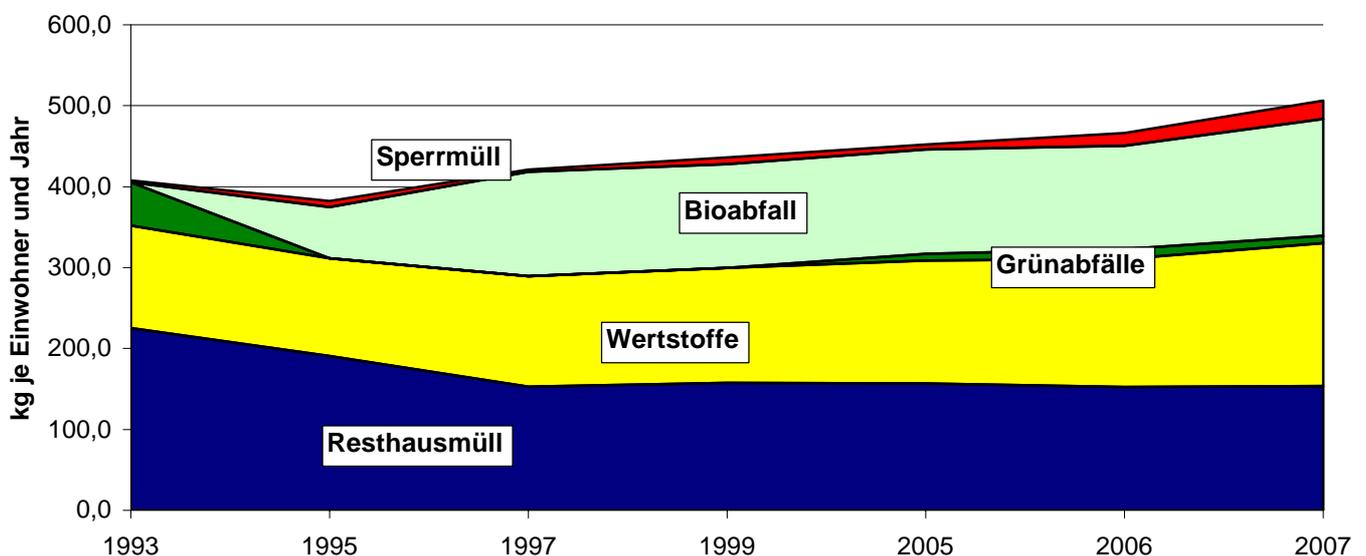
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	1.835	1.472	1.171	1.192	1.189	1.137	1.115
Wertstoffe	1.031	933	1.043	1.074	1.149	1.177	1.282
... Glas	200	234	219	248	163	159	176
... Papier u. Pappe	684	497	541	564	633	649	645
... Leichtstoffe	147	202	283	262	353	369	461
Grünabfälle	438	0	0	0	61	91	65
Bioabfälle	0	487	986	967	977	952	1.046
Spermüll kommunal	18	59	20	63	49	118	167
SUMME	3.322	2.951	3.220	3.296	3.425	3.475	3.675

Tabelle 15

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	8.147	7.719	7.648	7.561	7.571	7.452	7.255
Resthausmüll	225,2	190,7	153,1	157,7	157,0	157,6	153,7
Wertstoffe	126,5	120,9	136,4	142,0	151,7	157,9	176,7
... Glas	24,5	30,3	28,6	32,8	21,5	21,3	24,3
... Papier u. Pappe	84,0	64,4	70,7	74,6	83,6	87,1	88,9
... Leichtstoffe	18,0	26,2	37,0	34,7	46,6	49,5	63,5
Grünabfälle	53,8	0,0	0,0	0,0	8,1	12,2	9,0
Bioabfälle	0,0	63,1	128,9	127,9	129,0	127,8	144,2
Spermüll kommunal	2,2	7,6	2,6	8,3	6,5	15,8	23,0
SUMME	407,8	382,3	421,0	435,9	452,3	466,3	506,6

Abbildung 22 – Gemeinde Inden

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.6. Stadt Jülich

Tabelle 16

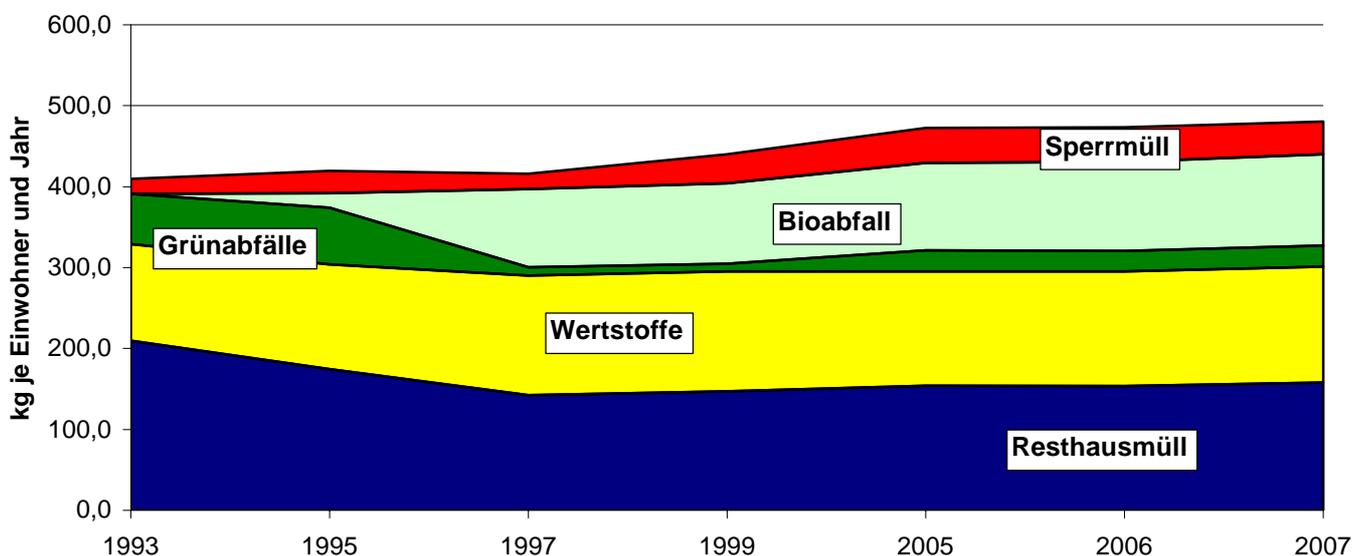
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	6.666	5.574	4.629	4.844	5.220	5.208	5.333
Wertstoffe	3.799	4.121	4.805	4.894	4.782	4.796	4.827
... Glas	751	963	1.127	957	732	714	802
... Papier u. Pappe	2.470	2.372	2.678	2.836	2.860	2.916	2.948
... Leichtstoffe	578	786	1.000	1.101	1.190	1.166	1.077
Grünabfälle	1.969	2.241	325	312	882	858	873
Bioabfälle	0	577	3.141	3.282	3.658	3.731	3.806
Spermmüll kommunal	593	879	623	1.183	1.472	1.445	1.367
SUMME	13.027	13.392	13.523	14.515	16.014	16.038	16.206

Tabelle 17

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	31.796	31.910	32.493	32.982	33.864	33.882	33.726
Resthausmüll	209,6	174,7	142,5	146,9	154,1	153,7	158,1
Wertstoffe	119,5	129,1	147,9	148,4	141,2	141,6	143,1
... Glas	23,6	30,2	34,7	29,0	21,6	21,1	23,8
... Papier u. Pappe	77,7	74,3	82,4	86,0	84,5	86,1	87,4
... Leichtstoffe	18,2	24,6	30,8	33,4	35,1	34,4	31,9
Grünabfälle	61,9	70,2	10,0	9,5	26,0	25,3	25,9
Bioabfälle	0,0	18,1	96,7	99,5	108,0	110,1	112,9
Spermmüll kommunal	18,7	27,5	19,2	35,9	43,5	42,6	40,5
SUMME	409,7	419,7	416,2	440,1	472,8	473,3	480,5

Abbildung 23 – Stadt Jülich

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.7. Gemeinde Kreuzau

Tabelle 18

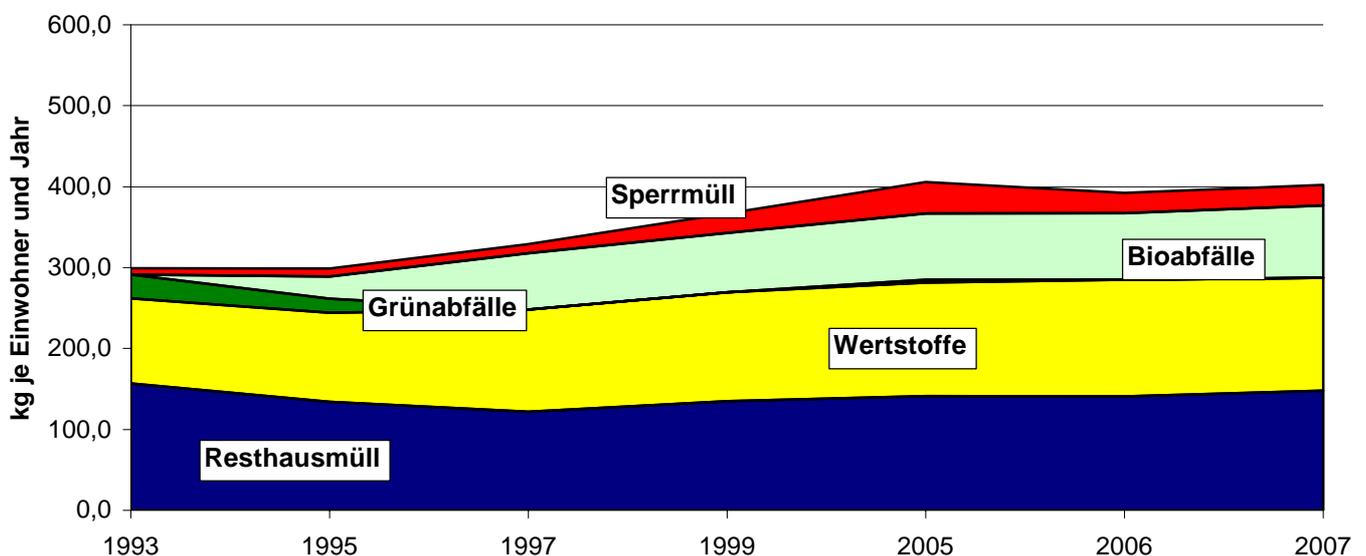
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	2.552	2.252	2.129	2.426	2.579	2.558	2.662
Wertstoffe	1.711	1.851	2.207	2.415	2.574	2.616	2.510
... Glas	477	470	529	571	395	386	430
... Papier u. Pappe	873	955	1.105	1.209	1.386	1.421	1.410
... Leichtstoffe	361	426	573	635	793	809	670
Grünabfälle	478	292	0	0	63	0	0
Bioabfälle	0	464	1.218	1.323	1.498	1.488	1.603
Spermmüll kommunal	126	164	196	431	706	462	459
SUMME	4.867	5.023	5.750	6.595	7.420	7.124	7.234

Tabelle 19

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	16.272	16.816	17.482	17.976	18.294	18.154	17.990
Resthausmüll	156,8	133,9	121,8	135,0	141,0	140,9	148,0
Wertstoffe	105,1	110,1	126,2	134,3	140,7	144,2	139,5
... Glas	29,3	27,9	30,3	31,8	21,6	21,3	23,9
... Papier u. Pappe	53,7	56,8	63,2	67,3	75,8	78,3	78,4
... Leichtstoffe	22,2	25,3	32,8	35,3	43,3	44,6	37,2
Grünabfälle	29,4	17,4	0,0	0,0	3,4	0,0	0,0
Bioabfälle	0,0	27,6	69,7	73,6	81,9	82,0	89,1
Spermmüll kommunal	7,7	9,8	11,2	24,0	38,6	25,4	25,5
SUMME	299,1	298,7	328,9	366,9	405,6	392,5	402,1

Abbildung 24 – Gemeinde Kreuzau

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.8. Gemeinde Langerwehe

Tabelle 20

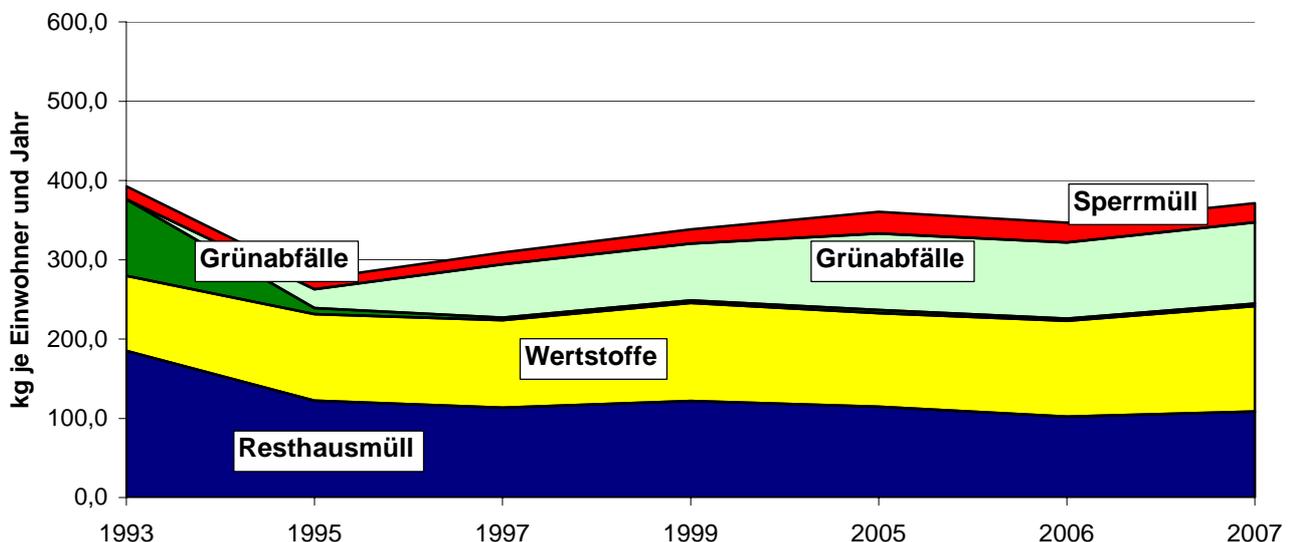
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	2.339	1.579	1.503	1.653	1.602	1.435	1.529
Wertstoffe	1.191	1.410	1.463	1.670	1.650	1.700	1.870
... Glas	302	362	347	386	250	250	270
... Papier u. Pappe	661	698	745	810	900	950	1.100
... Leichtstoffe	228	350	371	474	500	500	500
Grünabfälle	1.223	99	41	44	55	39	50
Bioabfälle	0	308	889	969	1.349	1.352	1.445
Spermüll kommunal	208	164	197	246	382	350	340
SUMME	4.961	3.560	4.093	4.582	5.038	4.876	5.234

Tabelle 21

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	12.630	12.914	13.249	13.542	13.980	14.051	14.087
Resthausmüll	185,2	122,3	113,4	122,1	114,6	102,1	108,5
Wertstoffe	94,3	109,2	110,4	123,3	118,1	121,0	132,8
... Glas	23,9	28,0	26,2	28,5	17,9	17,8	19,2
... Papier u. Pappe	52,3	54,0	56,2	59,8	64,4	67,6	78,1
... Leichtstoffe	18,1	27,1	28,0	35,0	35,8	35,6	35,5
Grünabfälle	96,8	7,7	3,1	3,2	3,9	2,8	3,5
Bioabfälle	0,0	23,9	67,1	71,6	96,5	96,2	102,6
Spermüll kommunal	16,5	12,7	14,9	18,2	27,3	24,9	24,1
SUMME	392,8	275,7	308,9	338,4	360,4	347,0	371,5

Abbildung 25 – Gemeinde Langerwehe

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.9. Stadt Linnich

Tabelle 22

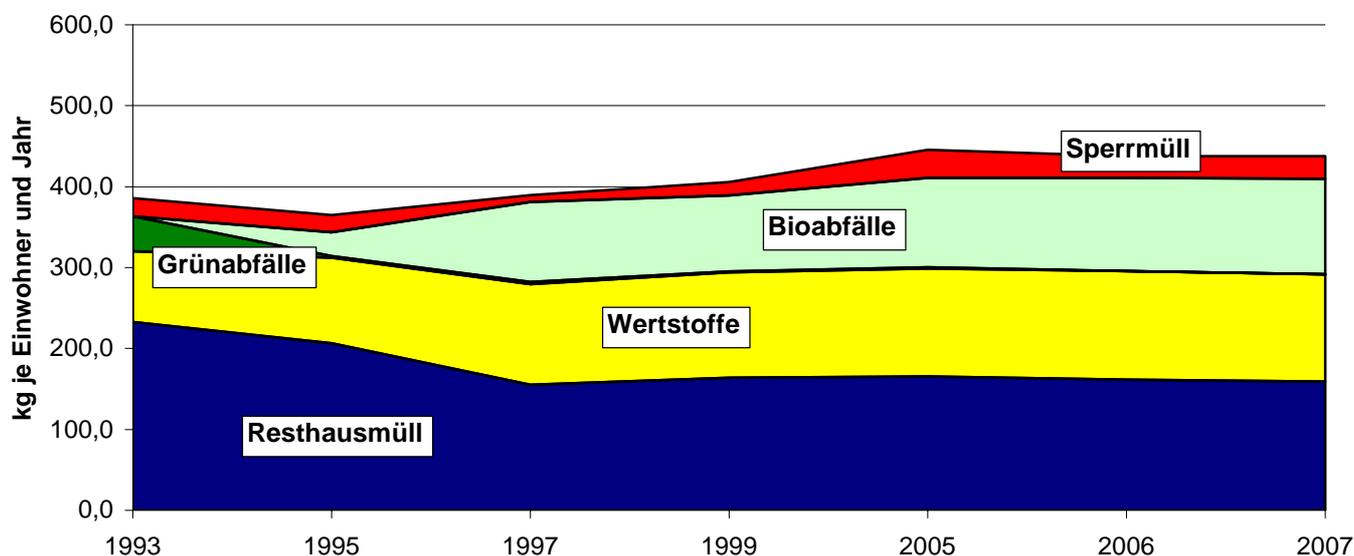
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	3.106	2.778	2.136	2.261	2.265	2.213	2.176
Wertstoffe	1.167	1.423	1.707	1.790	1.822	1.830	1.809
... Glas	317	310	374	376	298	291	324
... Papier u. Pappe	674	795	882	918	1.019	1.041	987
... Leichtstoffe	176	318	451	496	505	498	498
Grünabfälle	578	28	39	19	19	0	0
Bioabfälle	0	395	1.361	1.297	1.515	1.581	1.610
Spermmüll kommunal	299	289	117	223	470	365	382
SUMME	5.150	4.913	5.360	5.590	6.091	5.989	5.977

Tabelle 23

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	13.350	13.463	13.755	13.781	13.679	13.685	13.654
Resthausmüll	232,7	206,3	155,3	164,1	165,6	161,7	159,4
Wertstoffe	87,4	105,7	124,1	129,9	133,2	133,8	132,5
... Glas	23,7	23,0	27,2	27,3	21,8	21,3	23,7
... Papier u. Pappe	50,5	59,1	64,1	66,6	74,5	76,1	72,3
... Leichtstoffe	13,2	23,6	32,8	36,0	36,9	36,4	36,5
Grünabfälle	43,3	2,1	2,8	1,4	1,4	0,0	0,0
Bioabfälle	0,0	29,3	98,9	94,1	110,8	115,5	117,9
Spermmüll kommunal	22,4	21,5	8,5	16,2	34,4	26,7	28,0
SUMME	385,8	364,9	389,7	405,6	445,4	437,7	437,8

Abbildung 26 – Stadt Linnich

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.10. Gemeinde Merzenich

Tabelle 24

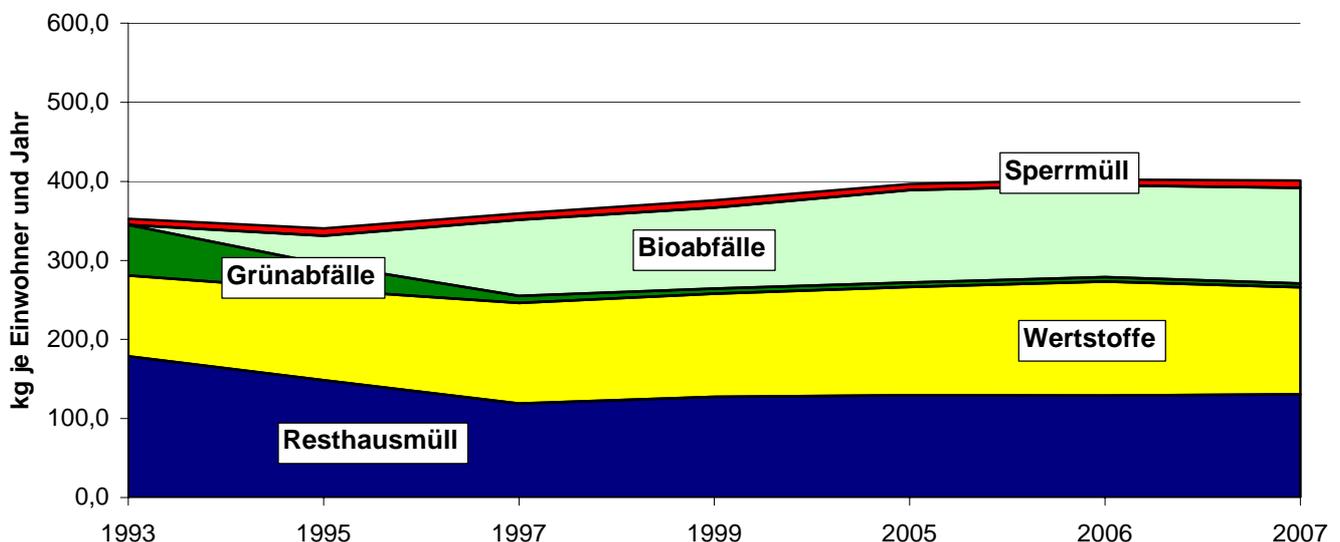
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	1.537	1.311	1.093	1.217	1.292	1.282	1.288
Wertstoffe	879	1.008	1.171	1.245	1.368	1.424	1.336
... Glas	288	288	326	279	214	210	235
... Papier u. Pappe	378	458	505	598	719	753	739
... Leichtstoffe	213	262	340	368	435	461	362
Grünabfälle	554	287	81	63	55	58	45
Bioabfälle	0	316	888	978	1.169	1.150	1.195
Spermmüll kommunal	64	84	73	90	74	72	93
SUMME	3.034	3.006	3.306	3.593	3.958	3.986	3.957

Tabelle 25

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	8.604	8.822	9.195	9.553	9.980	9.913	9.863
Resthausmüll	178,6	148,6	118,9	127,4	129,5	129,3	130,6
Wertstoffe	102,2	114,3	127,4	130,3	137,0	143,7	135,4
... Glas	33,5	32,6	35,5	29,2	21,4	21,2	23,8
... Papier u. Pappe	43,9	51,9	54,9	62,6	72,0	76,0	74,9
... Leichtstoffe	24,8	29,7	37,0	38,5	43,6	46,5	36,7
Grünabfälle	64,4	32,5	8,8	6,6	5,5	5,9	4,6
Bioabfälle	0,0	35,8	96,6	102,4	117,1	116,0	121,2
Spermmüll kommunal	7,4	9,5	7,9	9,4	7,4	7,3	9,4
SUMME	352,6	340,7	359,5	376,1	396,5	402,2	401,2

Abbildung 27 – Gemeinde Merzenich

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.11. Stadt Nideggen

Tabelle 26

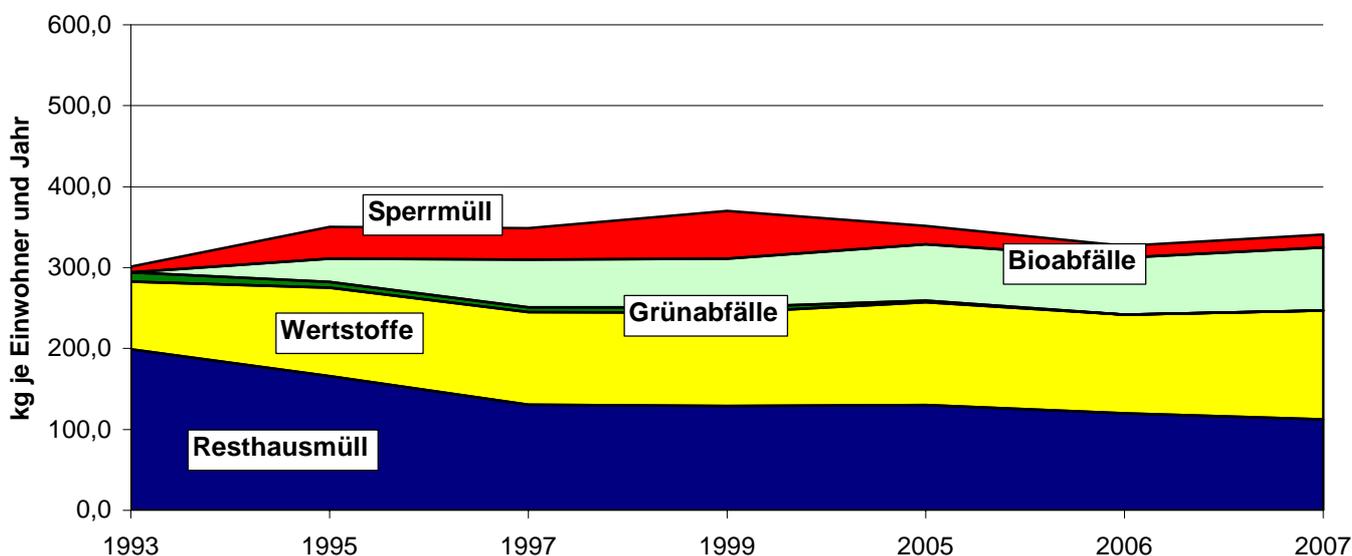
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	1.813	1.582	1.280	1.334	1.393	1.287	1.214
Wertstoffe	764	1.040	1.119	1.193	1.364	1.311	1.449
... Glas	246	385	254	344	230	226	255
... Papier u. Pappe	361	417	526	485	705	734	767
... Leichtstoffe	157	238	339	364	429	351	427
Grünabfälle	104	69	59	70	20	0	0
Bioabfälle	0	274	579	619	746	755	839
Spermmüll kommunal	64	374	380	610	245	157	172
SUMME	2.745	3.339	3.417	3.826	3.768	3.510	3.674

Tabelle 27

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	9.119	9.529	9.798	10.345	10.717	10.747	10.782
Resthausmüll	198,8	166,0	130,6	129,0	130,0	119,8	112,6
Wertstoffe	83,8	109,1	114,2	115,3	127,3	122,0	134,4
... Glas	27,0	40,4	25,9	33,3	21,5	21,0	23,7
... Papier u. Pappe	39,6	43,8	53,7	46,9	65,8	68,3	71,1
... Leichtstoffe	17,2	25,0	34,6	35,2	40,0	32,7	39,6
Grünabfälle	11,4	7,2	6,0	6,8	1,9	0,0	0,0
Bioabfälle	0,0	28,8	59,1	59,8	69,6	70,3	77,8
Spermmüll kommunal	7,0	39,2	38,8	59,0	22,9	14,6	16,0
SUMME	301,0	350,4	348,7	369,8	351,7	326,7	340,8

Abbildung 28 – Stadt Nideggen

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.12. Gemeinde Niederzier

Tabelle 28

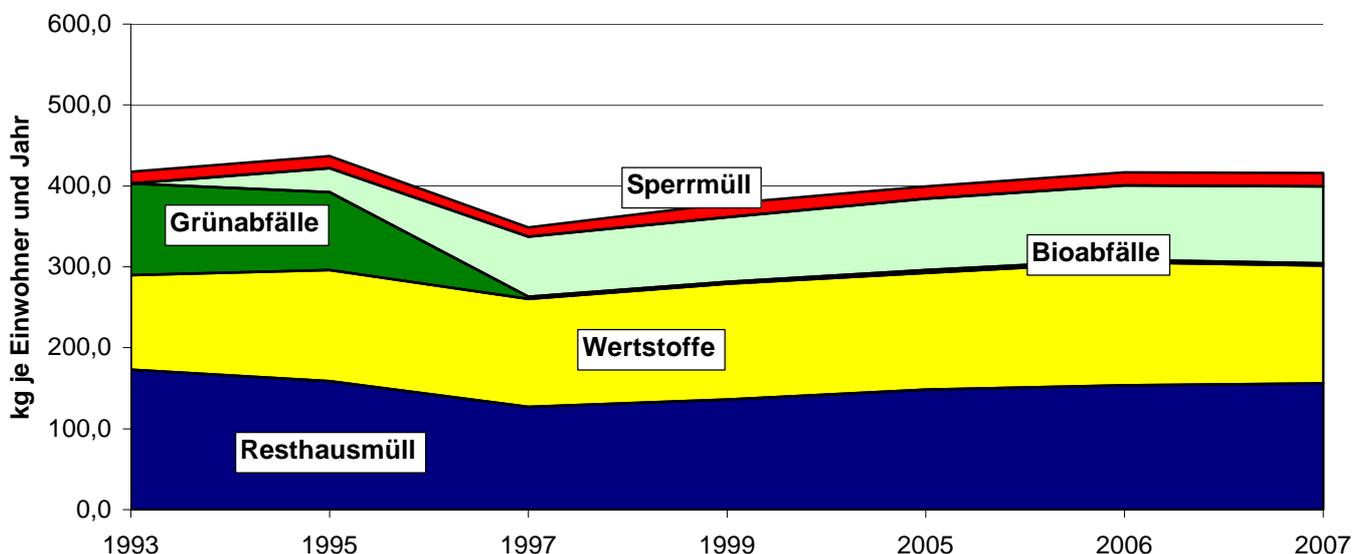
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	2.213	2.066	1.710	1.879	2.119	2.186	2.227
Wertstoffe	1.494	1.786	1.798	1.980	2.068	2.163	2.082
... Glas	364	396	418	438	306	301	338
... Papier u. Pappe	766	930	814	880	1.072	1.122	1.140
... Leichtstoffe	364	460	566	662	690	740	604
Grünabfälle	1.445	1.253	34	32	48	44	39
Bioabfälle	0	386	1.002	1.106	1.262	1.308	1.356
Spermmüll kommunal	189	192	156	230	218	231	236
SUMME	5.341	5.683	4.700	5.227	5.715	5.932	5.940

Tabelle 29

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	12.788	13.014	13.470	13.822	14.309	14.234	14.284
Resthausmüll	173,1	158,8	126,9	135,9	148,1	153,6	155,9
Wertstoffe	116,8	137,2	133,5	143,2	144,5	151,9	145,8
... Glas	28,5	30,4	31,0	31,7	21,4	21,1	23,7
... Papier u. Pappe	59,9	71,5	60,4	63,7	74,9	78,8	79,8
... Leichtstoffe	28,5	35,3	42,0	47,9	48,2	52,0	42,3
Grünabfälle	113,0	96,3	2,5	2,3	3,4	3,1	2,7
Bioabfälle	0,0	29,7	74,4	80,0	88,2	91,9	94,9
Spermmüll kommunal	14,8	14,8	11,6	16,6	15,2	16,2	16,5
SUMME	417,7	436,7	348,9	378,2	399,4	416,7	415,8

Abbildung 29 – Gemeinde Niederzier

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.13. Gemeinde Nörvenich

Tabelle 30

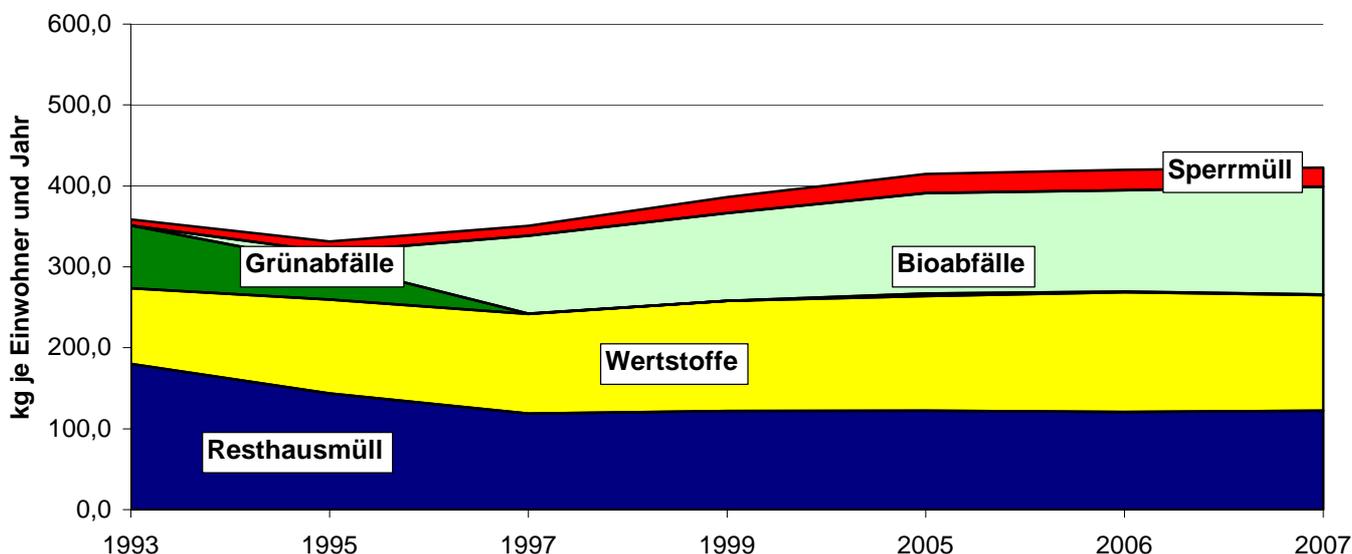
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	1.803	1.519	1.300	1.384	1.400	1.401	1.382
Wertstoffe	934	1.227	1.349	1.547	1.621	1.712	1.613
... Glas	255	312	310	386	248	244	273
... Papier u. Pappe	431	560	619	696	818	886	839
... Leichtstoffe	248	355	420	465	555	582	501
Grünabfälle	776	470	3	0	35	7	5
Bioabfälle	0	152	1.056	1.234	1.421	1.456	1.507
Spermüll kommunal	75	140	130	224	271	290	265
SUMME	3.588	3.508	3.838	4.389	4.748	4.866	4.772

Tabelle 31

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	10.008	10.579	10.948	11.365	11.445	11.588	11.296
Resthausmüll	180,2	143,6	118,7	121,8	122,3	120,9	122,3
Wertstoffe	93,3	116,0	123,2	136,1	141,7	147,8	142,9
... Glas	25,5	29,5	28,3	34,0	21,7	21,1	24,2
... Papier u. Pappe	43,1	52,9	56,5	61,2	71,5	76,5	74,3
... Leichtstoffe	24,8	33,6	38,4	40,9	48,5	50,2	44,4
Grünabfälle	77,5	44,4	0,3	0,0	3,1	0,6	0,4
Bioabfälle	0,0	14,4	96,5	108,6	124,2	125,6	133,4
Spermüll kommunal	7,5	13,2	11,9	19,7	23,7	25,0	23,5
SUMME	358,5	331,6	350,6	386,2	415,0	419,9	422,5

Abbildung 30 – Gemeinde Nörvenich

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.14. Gemeinde Titz

Tabelle 32

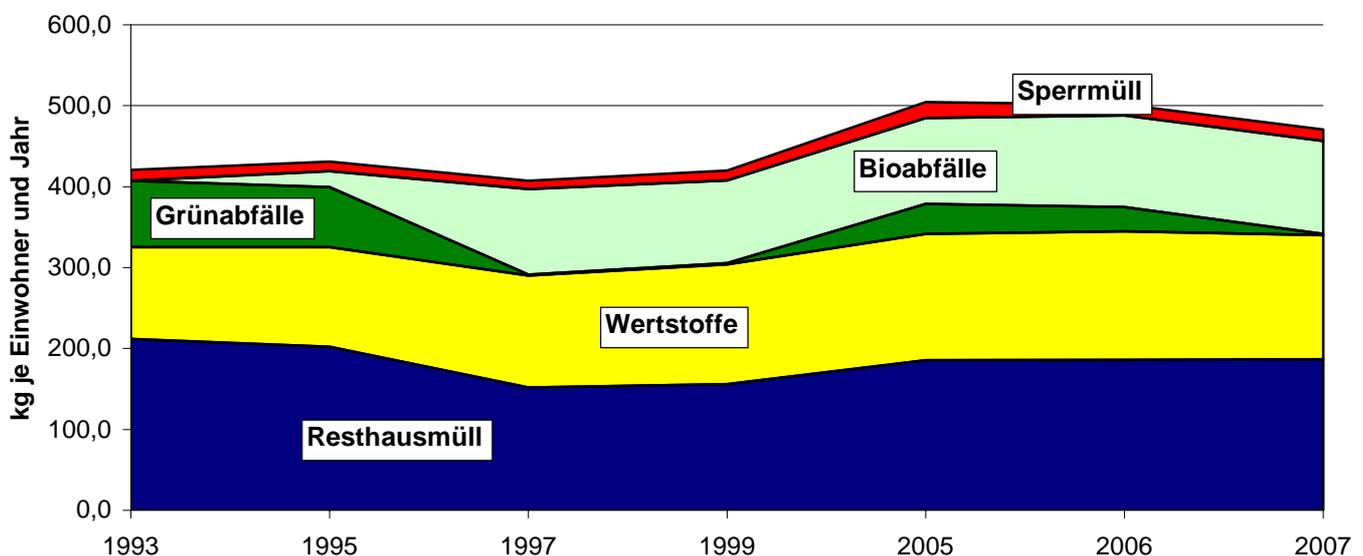
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	1.716	1.662	1.258	1.294	1.573	1.586	1.591
Wertstoffe	915	1.013	1.146	1.227	1.323	1.354	1.306
... Glas	231	232	235	269	183	180	202
... Papier u. Pappe	499	555	616	627	785	812	764
... Leichtstoffe	185	226	295	331	355	362	340
Grünabfälle	664	612	8	11	312	254	11
Bioabfälle	0	163	877	849	901	965	979
Spermmüll kommunal	109	95	85	101	166	114	119
SUMME	3.404	3.545	3.374	3.482	4.275	4.273	4.006

Tabelle 33

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	8.091	8.228	8.282	8.291	8.475	8.521	8.512
Resthausmüll	212,1	202,0	151,9	156,1	185,6	186,1	186,9
Wertstoffe	113,1	123,1	138,4	148,0	156,1	158,9	153,4
... Glas	28,6	28,2	28,4	32,4	21,6	21,1	23,7
... Papier u. Pappe	61,7	67,5	74,4	75,6	92,6	95,3	89,8
... Leichtstoffe	22,9	27,5	35,6	39,9	41,9	42,5	39,9
Grünabfälle	82,1	74,4	1,0	1,3	36,8	29,8	1,3
Bioabfälle	0,0	19,8	105,9	102,4	106,3	113,2	115,0
Spermmüll kommunal	13,5	11,5	10,3	12,2	19,6	13,4	14,0
SUMME	420,7	430,8	407,4	420,0	504,4	501,4	470,6

Abbildung 31 – Gemeinde Titz

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.15. Gemeinde Vettweiß

Tabelle 34

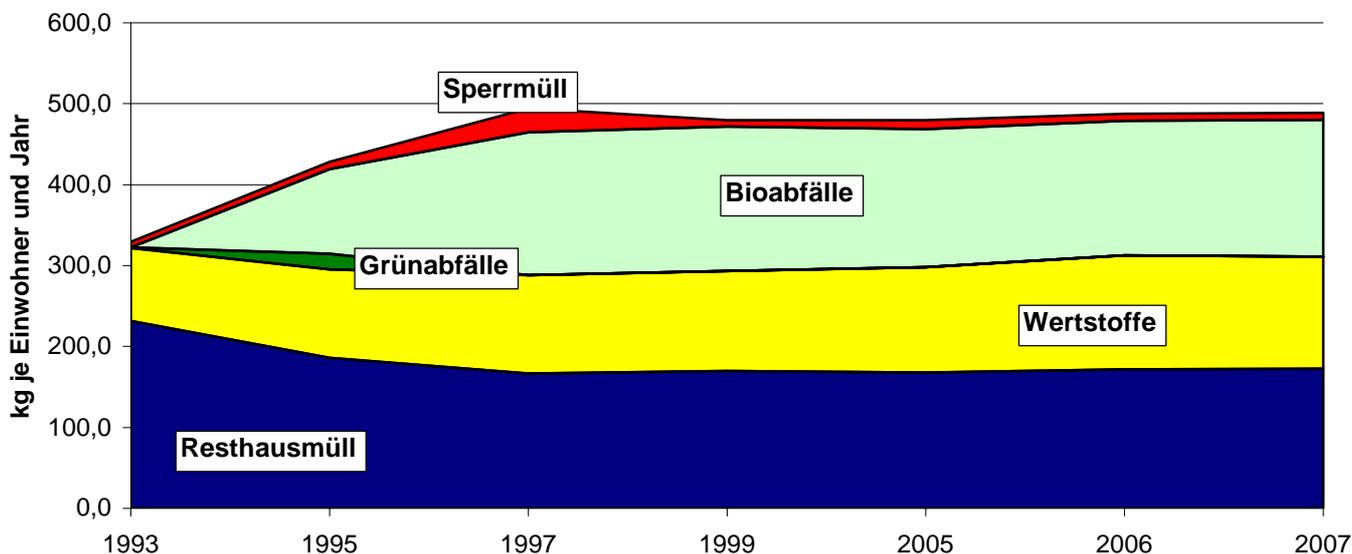
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	1.732	1.431	1.326	1.403	1.506	1.542	1.563
Wertstoffe	676	843	968	1.021	1.169	1.266	1.251
... Glas	173	203	240	204	192	189	213
... Papier u. Pappe	378	433	446	502	560	637	651
... Leichtstoffe	125	207	282	315	417	440	387
Grünabfälle	6	147	0	0	1	0	0
Bioabfälle	0	807	1.406	1.476	1.531	1.492	1.530
Spermmüll kommunal	52	69	236	65	96	77	79
SUMME	2.466	3.297	3.936	3.965	4.303	4.377	4.423

Tabelle 35

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	7.485	7.700	7.962	8.265	8.975	8.979	9.050
Resthausmüll	231,4	185,8	166,5	169,8	167,8	171,7	172,7
Wertstoffe	90,3	109,5	121,6	123,5	130,3	140,9	138,2
... Glas	23,1	26,4	30,1	24,7	21,4	21,0	23,5
... Papier u. Pappe	50,5	56,2	56,0	60,7	62,4	70,9	71,9
... Leichtstoffe	16,7	26,9	35,4	38,1	46,5	49,0	42,8
Grünabfälle	0,8	19,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Bioabfälle	0,0	104,8	176,6	178,6	170,6	166,2	169,1
Spermmüll kommunal	6,9	9,0	29,6	7,9	10,7	8,6	8,7
SUMME	329,5	428,2	494,3	479,7	479,5	487,4	488,7

Abbildung 32 – Gemeinde Vettweiß

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.16. Kreis Düren

Tabelle 36

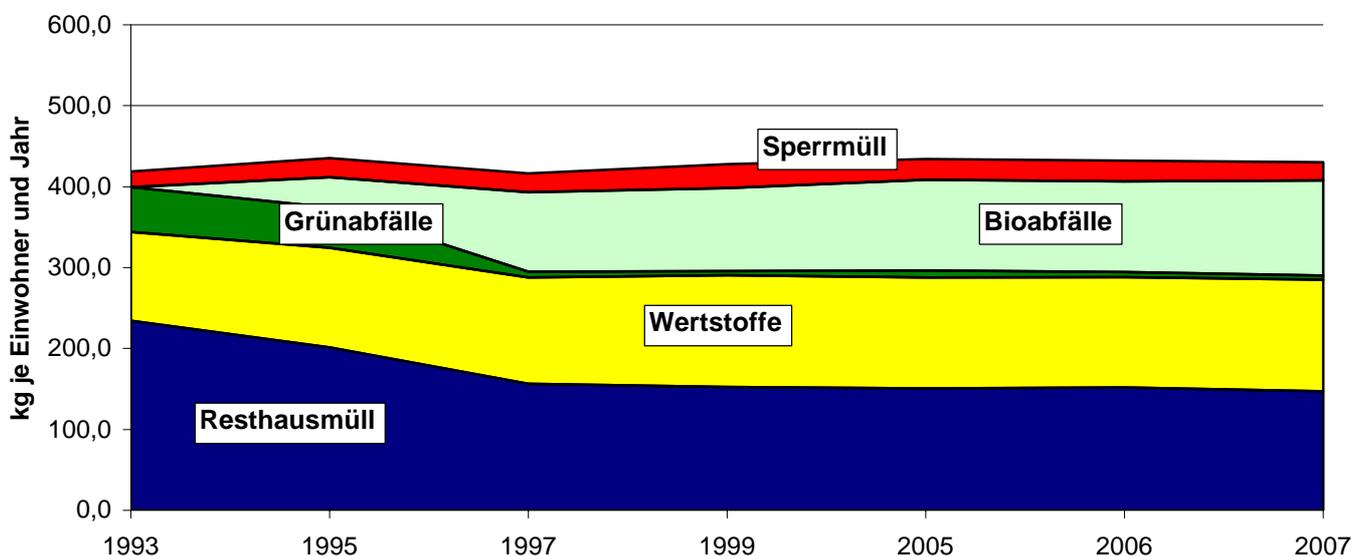
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	59.228	51.805	40.803	40.501	41.021	41.331	39.874
Wertstoffe	27.713	31.679	34.381	36.595	37.386	37.102	37.291
... Glas	6.888	7.795	8.340	8.226	5.923	5.732	6.146
... Papier u. Pappe	15.383	17.317	17.734	19.436	20.100	20.872	21.076
... Leichtstoffe	5.442	6.567	8.307	8.933	11.363	10.498	10.069
Grünabfälle	14.033	12.866	1.808	1.311	2.418	1.659	1.414
Bioabfälle	0	9.549	25.696	27.243	30.549	30.608	31.844
Sperrmüll kommunal	4.778	6.052	6.014	7.745	6.875	6.896	6.098
SUMME	105.752	111.950	108.702	113.395	118.249	117.596	116.521

Tabelle 37

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	252.663	257.285	261.064	265.158	272.540	272.232	270.838
Resthausmüll	234,4	201,4	156,3	152,7	150,5	151,8	147,2
Wertstoffe	109,7	123,1	131,7	138,0	137,2	136,4	137,7
... Glas	27,3	30,3	31,9	31,0	21,7	21,1	22,7
... Papier u. Pappe	60,9	67,3	67,9	73,3	73,8	76,7	77,8
... Leichtstoffe	21,5	25,5	31,8	33,7	41,7	38,6	37,2
Grünabfälle	55,5	50,0	6,9	4,9	8,9	6,1	5,2
Bioabfälle	0,0	37,1	98,4	102,7	112,1	112,4	117,6
Sperrmüll kommunal	18,9	23,5	23,0	29,2	25,2	25,3	22,5
SUMME	418,5	435,1	416,4	427,7	433,9	432,0	430,2

Abbildung 33 – Kreis Düren

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.17. Stadt Alsdorf

Tabelle 38

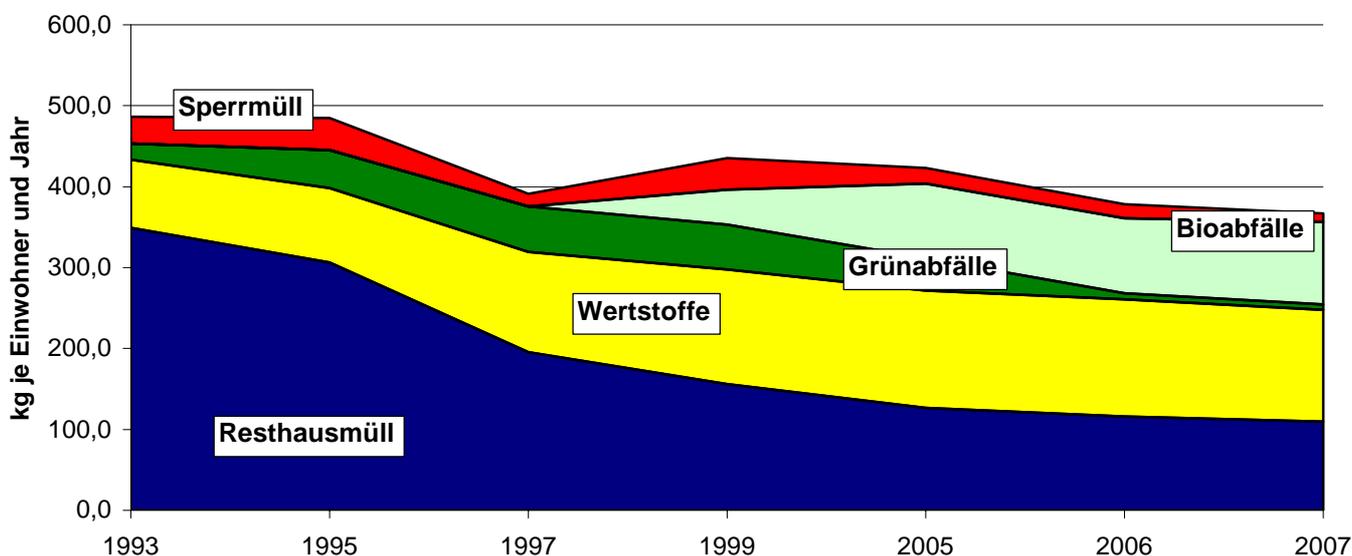
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	16.403	14.167	8.972	7.167	5.889	5.375	5.059
Wertstoffe	3.951	4.274	5.681	6.495	6.749	6.689	6.372
... Glas	1.046	793	1.055	1.151	1.040	1.075	1.027
... Papier u. Pappe	2.441	2.769	3.223	3.584	3.732	3.832	3.639
... Leichtstoffe	464	712	1.403	1.760	1.977	1.782	1.706
Grünabfälle	978	2.285	2.668	2.553	1.852	357	311
Bioabfälle	0	0	0	1.991	4.295	4.297	4.704
Spermmüll kommunal	1548	1829	719	1779	897	788	494
SUMME	22.880	22.555	18.040	19.985	19.682	17.506	16.940

Tabelle 39

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	46.993	46.290	45.884	45.922	46.508	46.301	46.164
Resthausmüll	349,1	306,1	195,5	156,1	126,6	116,1	109,6
Wertstoffe	84,1	92,3	123,8	141,4	145,1	144,5	138,0
... Glas	22,2	17,1	23,0	25,1	22,4	23,2	22,2
... Papier u. Pappe	52,0	59,8	70,2	78,0	80,2	82,8	78,8
... Leichtstoffe	9,9	15,4	30,6	38,3	42,5	38,5	37,0
Grünabfälle	20,3	46,8	56,3	55,6	39,8	7,7	6,7
Bioabfälle	0,0	0,0	0,0	43,3	92,3	92,8	101,9
Spermmüll kommunal	32,9	39,5	15,7	38,7	19,3	17,0	10,7
SUMME	486,4	484,7	391,3	435,1	423,1	378,1	366,9

Abbildung 34 – Stadt Alsdorf

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.18. Stadt Baesweiler

Tabelle 40

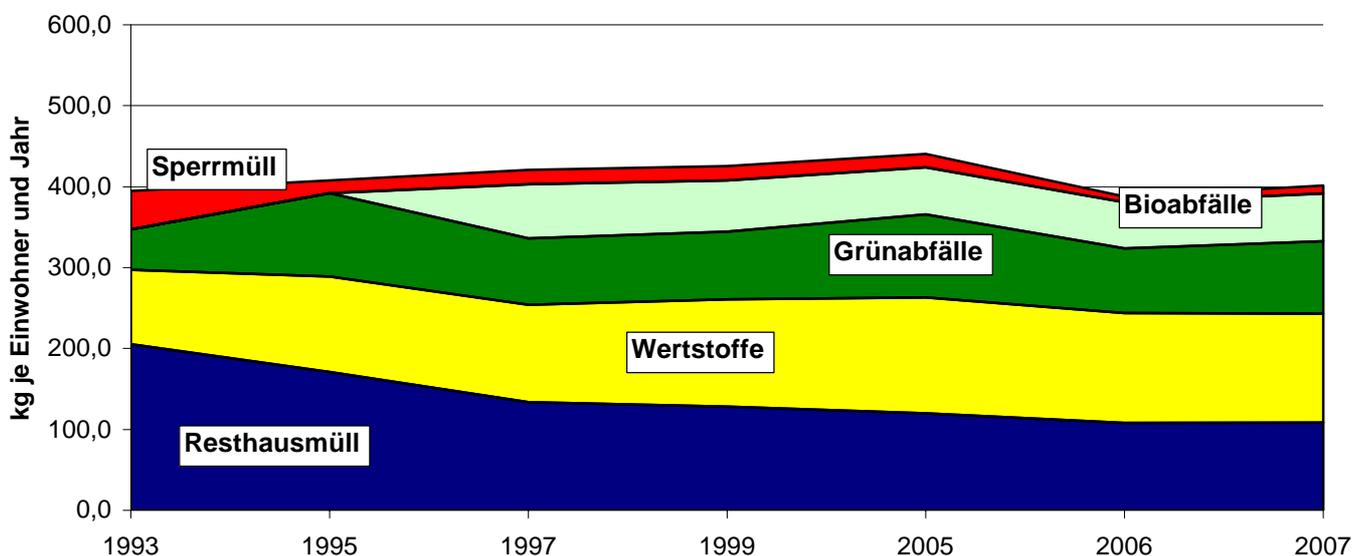
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	5.155	4.363	3.495	3.444	3.365	3.049	3.067
Wertstoffe	2.315	3.008	3.143	3.566	4.000	3.831	3.793
... Glas	665	787	865	805	622	646	626
... Papier u. Pappe	1.222	1.539	1.445	1.816	2.142	2.119	2.163
... Leichtstoffe	428	682	833	945	1.236	1.066	1.004
Grünabfälle	1.231	2.663	2.173	2.260	2.878	2.243	2.534
Bioabfälle	0	0	1.756	1.705	1.629	1.615	1.671
Spermüll kommunal	1193	404	459	473	469	200	276
SUMME	9.894	10.438	11.026	11.448	12.341	10.938	11.341

Tabelle 41

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	25.141	25.497	26.138	26.903	28.014	28.198	28.253
Resthausmüll	205,1	171,1	133,7	128,0	120,1	108,1	108,6
Wertstoffe	92,1	118,0	120,3	132,5	142,8	135,8	134,3
... Glas	26,5	30,9	33,1	29,9	22,2	22,9	22,2
... Papier u. Pappe	48,6	60,4	55,3	67,5	76,5	75,1	76,6
... Leichtstoffe	17,0	26,7	31,9	35,1	44,1	37,8	35,5
Grünabfälle	50,0	102,8	82,0	84,0	102,7	79,5	89,7
Bioabfälle	0,0	0,0	67,2	63,4	58,1	57,3	59,1
Spermüll kommunal	47,4	15,8	17,5	17,6	16,7	7,1	9,8
SUMME	394,6	407,7	420,7	425,5	440,4	387,8	401,5

Abbildung 35 – Stadt Baesweiler

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.19. Stadt Eschweiler

Tabelle 42

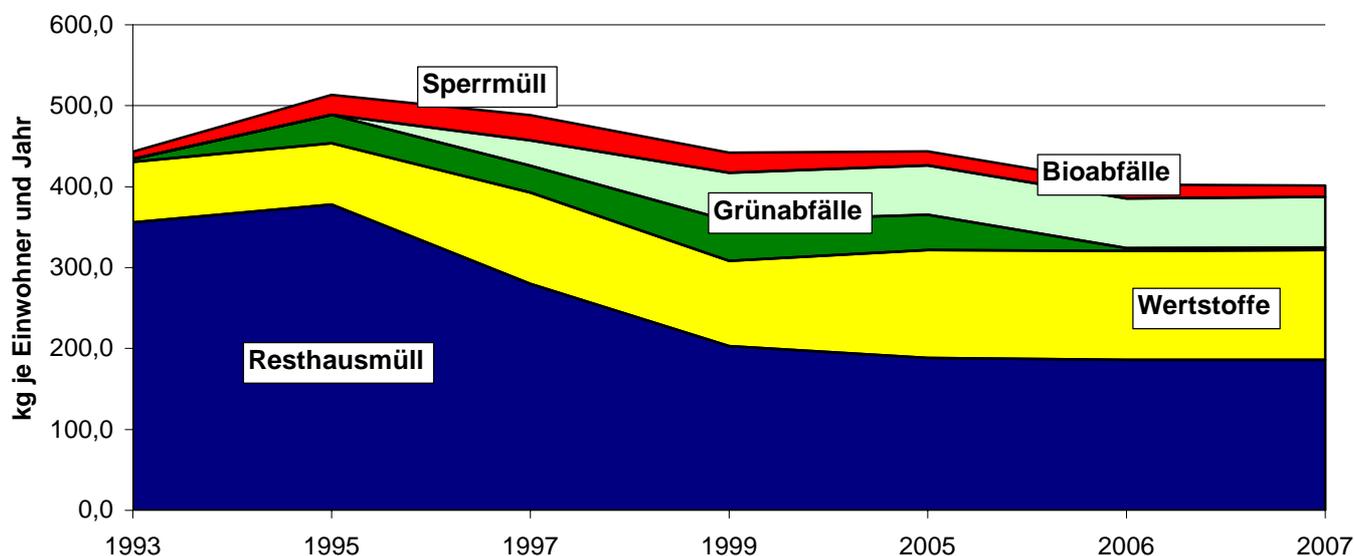
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	19.771	21.237	15.612	11.239	10.484	10.360	10.363
Wertstoffe	4.147	4.247	6.307	7.502	7.416	7.497	7.564
... Glas	1.371	1.065	1.341	1.354	1.248	1.290	1.237
... Papier u. Pappe	2.245	2.506	3.625	4.384	3.740	4.275	4.462
... Leichtstoffe	531	676	1.341	1.764	2.428	1.932	1.865
Grünabfälle	57	2.027	1.831	2.734	2.426	189	171
Bioabfälle	0	0	1.759	3.298	3.412	3.431	3.504
Spermmüll kommunal	506	1.396	1.740	1.362	957	949	777
SUMME	24.481	28.907	27.249	26.135	24.695	22.426	22.379

Tabelle 43

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	55.589	56.183	55.801	55.385	55.670	55.720	55.758
Resthausmüll	355,7	378,0	279,8	202,9	188,3	185,9	185,9
Wertstoffe	74,7	75,6	113,0	105,5	133,2	134,6	135,6
... Glas	24,7	19,0	24,0	24,5	22,4	23,2	22,2
... Papier u. Pappe	40,4	44,6	65,0	79,2	67,2	76,7	80,0
... Leichtstoffe	9,6	12,0	24,0	1,8	43,6	34,7	33,4
Grünabfälle	3,5	35,2	32,9	49,4	43,6	3,4	3,1
Bioabfälle	0,0	0,0	31,5	59,5	61,3	61,6	62,8
Spermmüll kommunal	9,1	24,8	31,2	24,6	17,2	17,0	13,9
SUMME	443,0	513,6	488,4	441,9	443,6	402,5	401,3

Abbildung 36 – Stadt Eschweiler

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.20. Stadt Herzogenrath

Tabelle 44

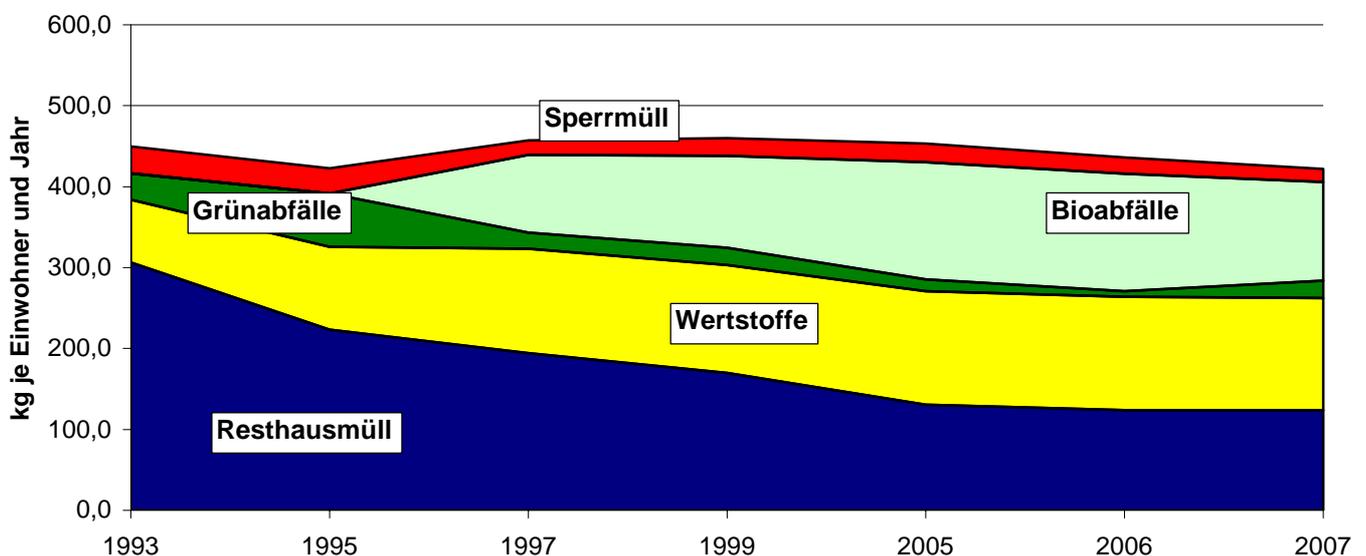
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	13.883	10.233	8.984	7.880	6.169	5.852	5.856
Wertstoffe	3.508	4.678	5.973	6.200	6.620	6.598	6.549
... Glas	975	1.111	1.297	1.225	1.059	1.095	1.049
... Papier u. Pappe	1.946	2.437	3.218	3.139	3.530	3.716	3.831
... Leichtstoffe	587	1.130	1.458	1.836	2.031	1.787	1.669
Grünabfälle	1.535	3.034	916	982	689	339	1.024
Bioabfälle	0	0	4.434	5.278	6.837	6.849	5.770
Spermmüll kommunal	1.512	1.430	844	1.018	1.084	937	760
SUMME	20.438	19.375	21.151	21.358	21.399	20.575	19.959

Tabelle 45

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	45.313	45.824	46.252	46.427	47.211	47.211	47.333
Resthausmüll	306,4	223,3	194,2	169,7	130,7	124,0	123,7
Wertstoffe	77,4	102,1	129,1	133,5	140,2	139,8	138,4
... Glas	21,5	24,2	28,0	26,4	22,4	23,2	22,2
... Papier u. Pappe	42,9	53,2	69,6	67,6	74,8	78,7	80,9
... Leichtstoffe	13,0	24,7	31,5	39,5	43,0	37,9	35,3
Grünabfälle	32,6	66,2	19,8	21,2	14,6	7,2	21,6
Bioabfälle	0,0	0,0	95,9	113,7	144,8	145,1	121,9
Spermmüll kommunal	33,4	31,2	18,2	21,9	23,0	19,8	16,1
SUMME	449,8	422,8	457,2	460,0	453,3	435,9	421,7

Abbildung 37 – Stadt Herzogenrath

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.21. Stadt Monschau

Tabelle 46

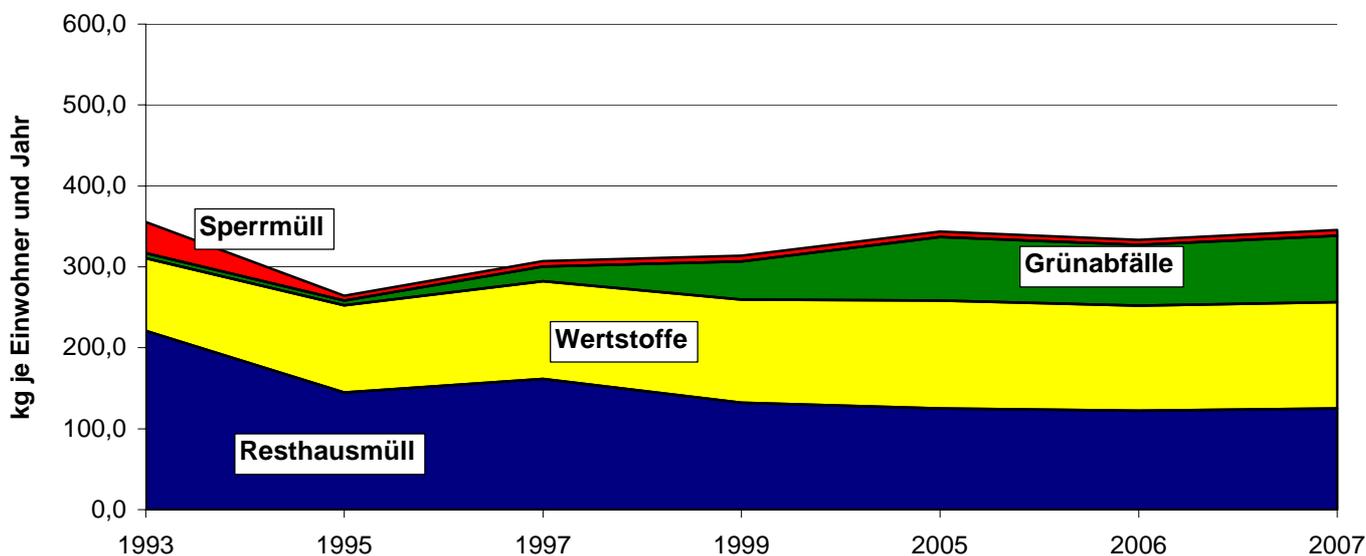
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	2.711	1.801	2.023	1.677	1.626	1.584	1.612
Wertstoffe	1.101	1.343	1.513	1.618	1.734	1.681	1.686
... Glas	349	369	418	410	291	301	336
... Papier u. Pappe	511	613	673	762	831	839	879
... Leichtstoffe	241	361	422	446	612	541	471
Grünabfälle	165	79	244	598	1.022	971	1.060
Bioabfälle	0	0	0	0	0	0	0
Spermmüll kommunal	470	72	80	91	84	80	90
SUMME	4.447	3.295	3.860	3.984	4.466	4.316	4.448

Tabelle 47

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	12.273	12.462	12.523	12.700	12.995	12.953	12.876
Resthausmüll	220,9	144,5	161,5	132,1	125,1	122,3	125,2
Wertstoffe	89,8	107,8	120,7	127,3	133,4	129,8	131,0
... Glas	28,5	29,6	33,3	32,2	22,4	23,2	26,1
... Papier u. Pappe	41,7	49,2	53,7	60,0	63,9	64,8	68,3
... Leichtstoffe	19,6	29,0	33,7	35,1	47,1	41,8	36,6
Grünabfälle	6,4	6,2	18,3	47,1	78,6	75,0	82,3
Bioabfälle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Spermmüll kommunal	38,3	5,8	6,4	7,2	6,5	6,2	7,0
SUMME	355,4	264,3	306,9	313,7	343,6	333,3	345,5

Abbildung 38 – Stadt Monschau

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.22. Gemeinde Roetgen

Tabelle 48

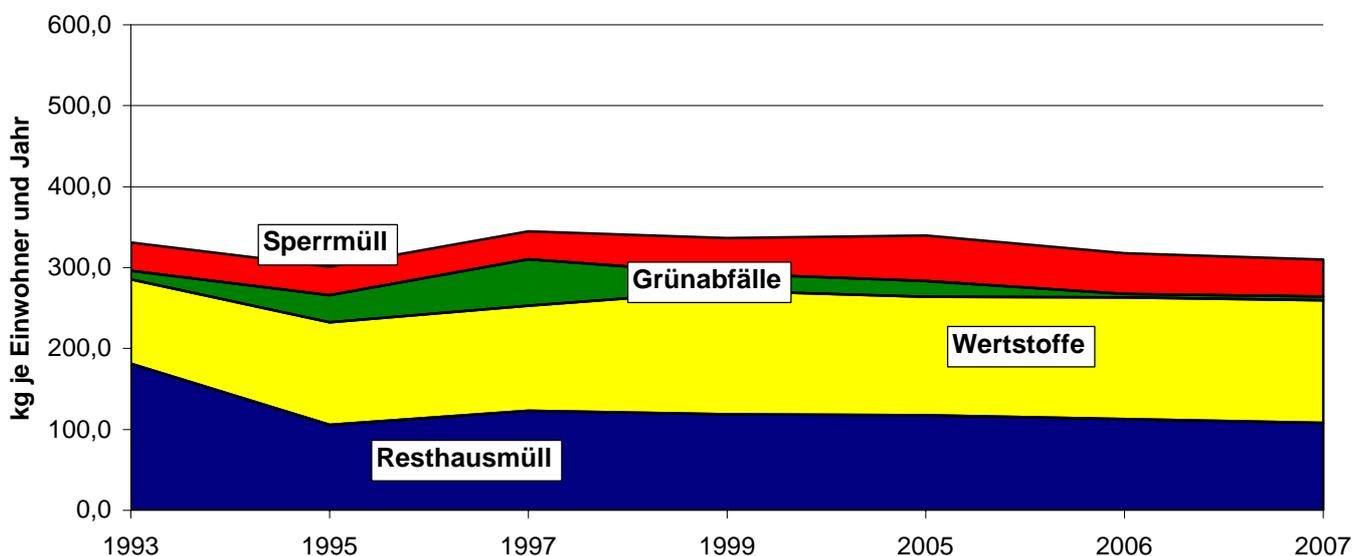
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	1.296	781	933	933	963	923	886
Wertstoffe	745	936	981	1.195	1.195	1.229	1.236
... Glas	284	324	249	248	183	189	182
... Papier u. Pappe	351	414	495	643	702	745	755
... Leichtstoffe	110	198	237	304	310	295	299
Grünabfälle	209	256	475	166	163	34	39
Bioabfälle	0	0	0	0	0	0	0
Spermmüll kommunal	250	260	263	344	460	410	374
SUMME	2.500	2.233	2.652	2.638	2.781	2.596	2.535

Tabelle 49

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	7.147	7.381	7.569	7.844	8.186	8.175	8.180
Resthausmüll	181,3	105,7	123,2	118,9	117,6	112,9	108,3
Wertstoffe	104,3	126,8	129,5	152,4	146,1	150,3	151,1
... Glas	39,8	43,9	32,8	31,6	22,4	23,1	22,2
... Papier u. Pappe	49,1	56,1	65,4	82,0	85,8	91,1	92,3
... Leichtstoffe	15,4	26,8	31,3	38,8	37,9	36,1	36,6
Grünabfälle	10,4	33,4	57,4	21,2	19,9	4,2	4,8
Bioabfälle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Spermmüll kommunal	35,0	35,2	34,7	43,9	56,2	50,2	45,7
SUMME	331,0	301,1	344,8	336,4	339,8	317,6	309,9

Abbildung 39 – Gemeinde Roetgen

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.23. Gemeinde Simmerath

Tabelle 50

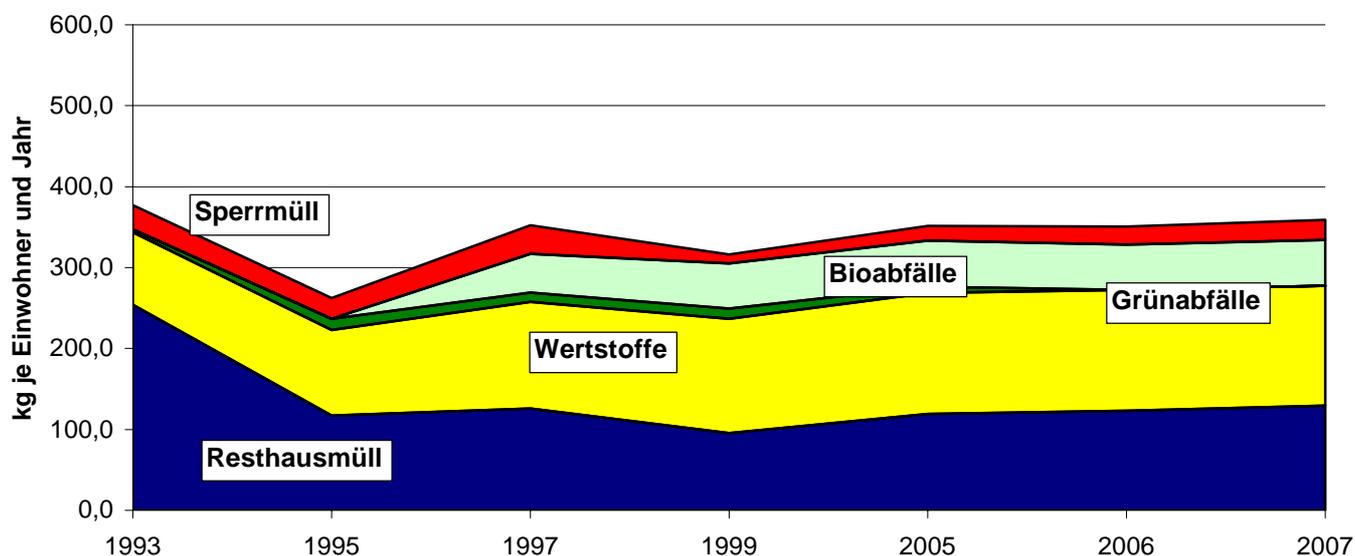
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	3.561	1.687	1.856	1.434	1.870	1.937	2.019
Wertstoffe	1.257	1.518	1.940	2.104	2.343	2.354	2.311
... Glas	396	341	487	481	351	364	349
... Papier u. Pappe	609	773	918	969	1.238	1.260	1.282
... Leichtstoffe	252	404	535	654	754	730	680
Grünabfälle	58	200	187	189	122	0	0
Bioabfälle	0	0	702	842	897	883	884
Spermüll kommunal	416	371	525	164	280	350	381
SUMME	5.292	3.776	5.210	4.733	5.512	5.524	5.595

Tabelle 51

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	14.014	14.383	14.727	15.018	15.686	15.751	15.596
Resthausmüll	254,1	117,3	126,0	95,5	119,2	123,0	129,5
Wertstoffe	89,5	105,6	131,7	141,1	149,4	149,4	148,2
... Glas	28,2	23,7	33,1	32,0	22,4	23,1	22,4
... Papier u. Pappe	43,4	53,8	62,3	65,5	78,9	80,0	82,2
... Leichtstoffe	17,9	28,1	36,3	43,6	48,1	46,3	43,6
Grünabfälle	3,7	13,7	11,4	12,6	7,8	0,0	0,0
Bioabfälle	0,0	0,0	47,7	56,1	57,2	56,1	56,7
Spermüll kommunal	29,7	25,8	35,6	10,9	17,9	22,2	24,4
SUMME	377,0	262,4	352,4	316,2	351,5	350,7	358,8

Abbildung 40 – Gemeinde Simmerath

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.24. Stadt Stolberg

Tabelle 52

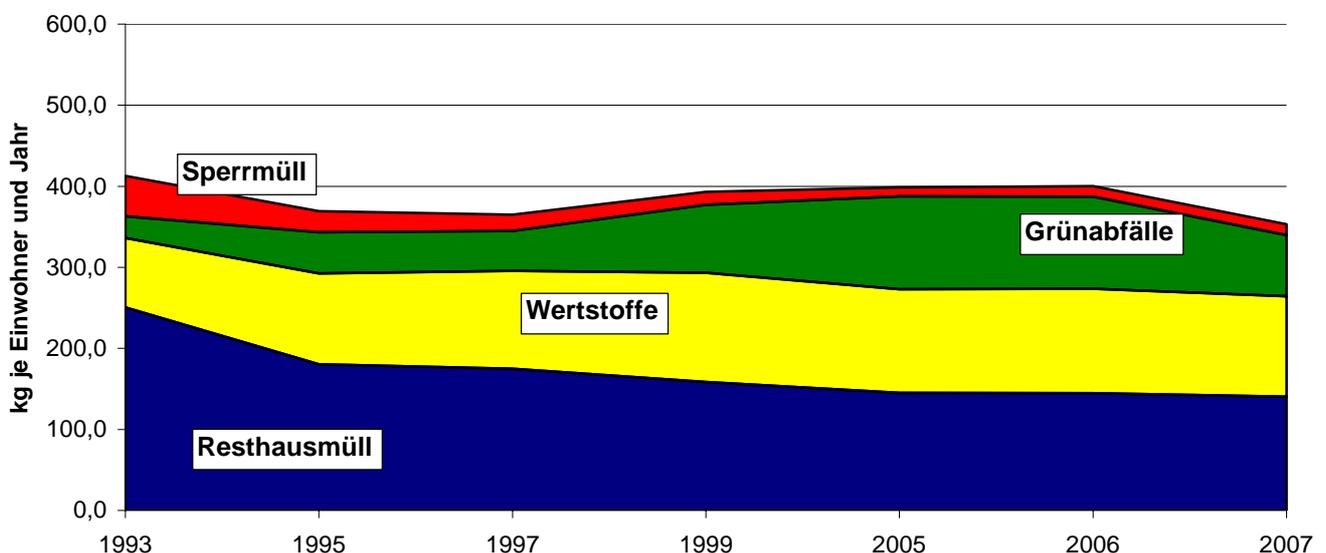
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	14.515	10.491	10.167	9.269	8.508	8.484	8.196
Wertstoffe	4.984	6.519	7.035	7.869	7.496	7.556	7.207
... Glas	1.337	1.438	1.627	1.638	1.322	1.365	1.300
... Papier u. Pappe	3.102	3.716	3.769	4.376	3.941	4.011	3.860
... Leichtstoffe	545	1.365	1.639	1.855	2.233	2.180	2.047
Grünabfälle	1.602	2.962	2.962	4.902	6.720	6.656	4.412
Bioabfälle	0	0	0	0	0	0	0
Spermmüll kommunal	2.903	1.510	1.170	934	655	779	771
SUMME	24.004	21.482	21.334	22.974	23.379	23.475	20.586

Tabelle 53

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	57.984	58.142	58.153	58.430	58.632	58.618	58.329
Resthausmüll	250,3	180,4	174,8	158,6	145,1	144,7	140,5
Wertstoffe	86,0	112,1	121,0	134,6	127,8	128,9	123,6
... Glas	23,1	24,7	28,0	28,0	22,5	23,3	22,3
... Papier u. Pappe	53,5	63,9	64,8	74,9	67,2	68,4	66,2
... Leichtstoffe	9,4	23,5	28,2	31,7	38,1	37,2	35,1
Grünabfälle	26,6	50,8	49,1	83,9	114,6	113,5	75,6
Bioabfälle	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Spermmüll kommunal	50,1	26,0	20,1	16,0	11,2	13,3	13,2
SUMME	413,0	369,3	365,0	393,1	398,7	400,4	352,9

Abbildung 41 – Stadt Stolberg

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.25. Stadt Würselen

Tabelle 54

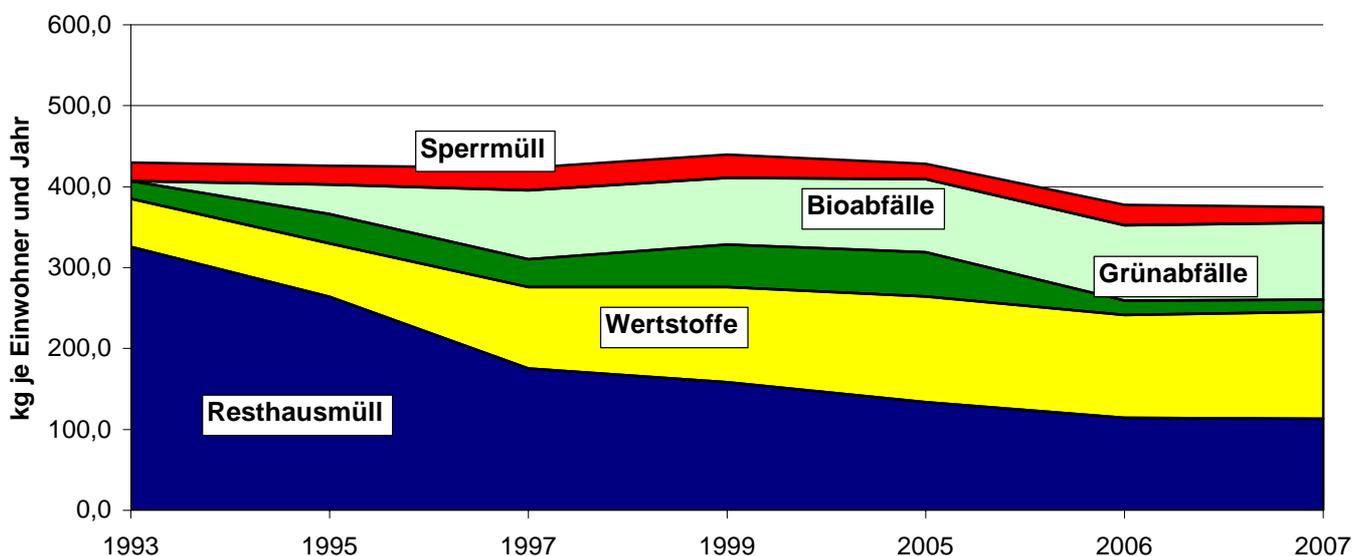
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	11.440	9.409	6.298	5.741	4.944	4.270	4.265
Wertstoffe	2.100	2.359	3.618	4.252	4.842	4.746	4.955
... Glas	859	711	941	1.166	830	860	830
... Papier u. Pappe	1.241	1.474	2.101	2.368	3.055	2.855	3.090
... Leichtstoffe	0	174	576	718	957	1.031	1.035
Grünabfälle	664	1.309	1.235	1.903	2.021	657	569
Bioabfälle	0	1.298	3.065	2.988	3.347	3.476	3.583
Spermmüll kommunal	801	826	1.002	1.034	707	945	723
SUMME	15.005	15.201	15.218	15.918	15.861	14.094	14.095

Tabelle 55

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	35.154	35.654	35.925	36.221	37.031	37.320	37.601
Resthausmüll	325,4	263,9	175,3	158,5	133,5	114,4	113,4
Wertstoffe	59,7	66,1	100,7	117,4	130,7	127,1	131,8
... Glas	24,4	19,9	26,2	32,2	22,4	23,0	22,1
... Papier u. Pappe	35,3	41,3	58,5	65,4	82,5	76,5	82,2
... Leichtstoffe	0,0	4,9	16,0	19,8	25,8	27,6	27,5
Grünabfälle	21,8	36,2	34,2	52,6	54,6	17,6	15,1
Bioabfälle	0,0	36,4	85,3	82,5	90,4	93,1	95,3
Spermmüll kommunal	22,8	23,2	27,9	28,5	19,1	25,3	19,2
SUMME	429,7	425,8	423,4	439,5	428,3	377,5	374,8

Abbildung 42 – Stadt Würselen

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.26. Kreis Aachen

Tabelle 56

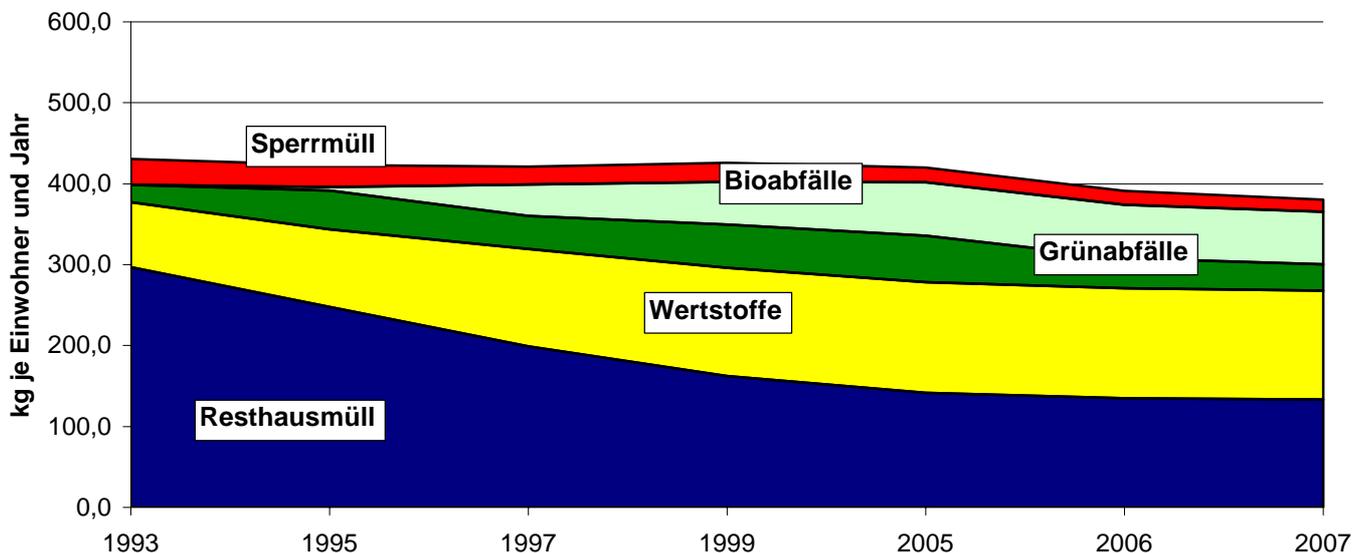
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	88.883	74.831	60.233	49.442	43.818	41.834	41.323
Wertstoffe	24.106	28.880	36.540	40.799	42.395	42.181	41.673
... Glas	7.281	6.937	8.305	8.477	6.946	7.185	6.936
... Papier u. Pappe	13.667	16.241	19.739	22.041	22.911	23.652	23.961
... Leichtstoffe	3.158	5.702	8.496	10.281	12.538	11.344	10.776
Grünabfälle	6.472	14.741	12.691	16.288	17.893	11.446	10.120
Bioabfälle	0	1.298	11.716	16.091	20.416	20.551	20.116
Sperrmüll kommunal	9.565	8.098	6.669	7.200	5.593	5.438	4.646
SUMME	129.026	127.848	127.849	129.820	130.115	121.450	117.878

Tabelle 57

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	299.608	301.816	302.972	304.850	309.933	310.247	310.090
Resthausmüll	296,7	247,9	198,8	162,2	141,4	134,8	133,3
Wertstoffe	80,4	95,7	120,6	133,8	136,8	136,0	134,5
... Glas	24,3	23,0	27,4	27,8	22,4	23,2	22,4
... Papier u. Pappe	45,6	53,8	65,2	72,3	73,9	76,2	77,3
... Leichtstoffe	10,5	18,9	28,0	33,7	40,5	36,6	34,8
Grünabfälle	21,6	48,2	40,9	53,4	57,7	36,9	32,6
Bioabfälle	0,0	4,3	38,7	52,8	65,9	66,2	64,9
Sperrmüll kommunal	31,9	26,8	22,0	23,6	18,0	17,5	15,0
SUMME	430,6	422,9	421,0	425,8	419,8	391,4	380,3

Abbildung 43 – Kreis Aachen

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.27. Stadt Aachen

Tabelle 58

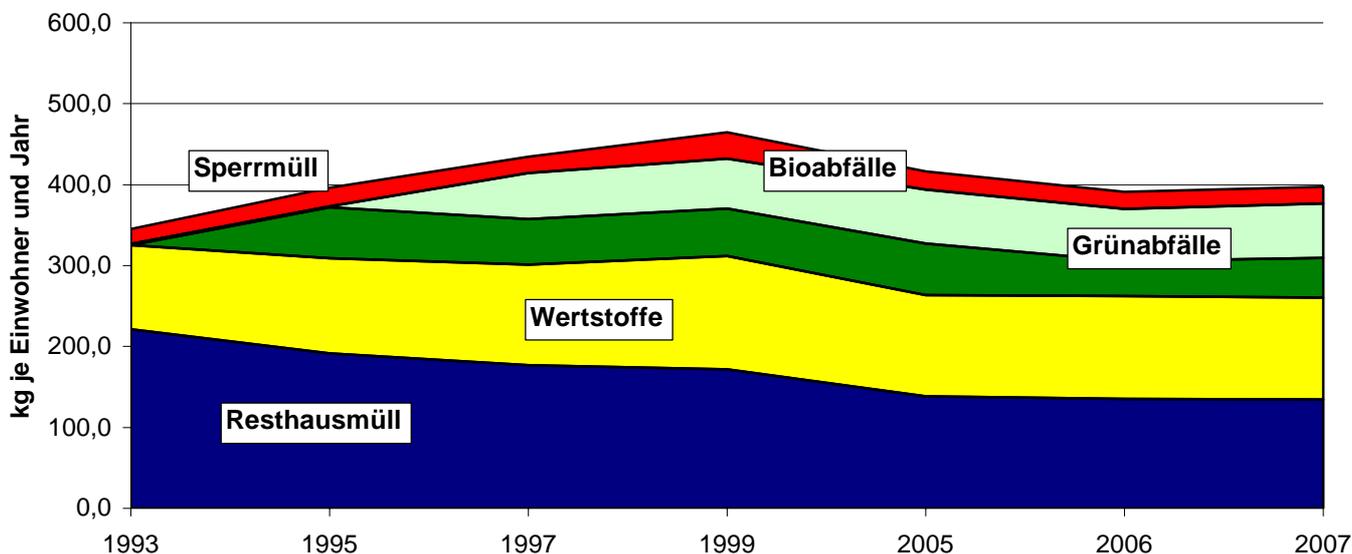
Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	54.430	47.390	43.707	41.847	35.611	34.793	34.638
Wertstoffe	25.582	29.056	30.691	34.045	32.145	32.791	32.455
... Glas	7.799	8.419	8.156	9.013	6.265	5.980	6.151
... Papier u. Pappe	14.311	16.157	16.923	18.635	18.268	18.814	18.624
... Leichtstoffe	3.472	4.480	5.612	6.397	7.612	7.997	7.680
Grünabfälle		15.965	14.201	14.316	16.385	11.136	12.650
Bioabfälle	418	379	14.075	15.009	17.109	16.563	17.347
Sperrmüll kommunal	4.525	5.745	4.972	8.013	5.804	5.505	5.347
SUMME	84.955	98.535	107.646	113.230	107.054	100.788	102.437

Tabelle 59

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	246.087	247.393	247.115	243.615	257.089	257.628	257.645
Resthausmüll	221,2	191,6	176,9	171,8	138,5	135,1	134,4
Wertstoffe	104,0	117,4	124,2	139,8	125,1	127,2	126,0
... Glas	31,7	34,0	33,0	37,0	24,4	23,2	23,9
... Papier u. Pappe	58,2	65,3	68,5	76,5	71,1	73,0	72,3
... Leichtstoffe	14,1	18,1	22,7	26,3	29,6	31,0	29,8
Grünabfälle		62,8	56,2	58,8	63,7	43,2	49,1
Bioabfälle	1,7	1,5	57,0	61,6	66,5	64,3	67,3
Sperrmüll kommunal	18,4	23,2	20,1	32,9	22,6	21,4	20,8
SUMME	345,3	396,5	434,4	464,9	416,4	391,2	397,6

Abbildung 44 – Stadt Aachen

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten



5.28. ZEW Zweckverband Entsorgungsregion West

Tabelle 60

Gesamtaufkommen Abfälle aus Haushalten							
Angaben in Tonnen	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Resthausmüll	202.541	174.026	144.743	131.790	120.457	119.470	117.545
Wertstoffe	77.401	89.615	101.612	111.439	111.980	112.176	111.419
... Glas	21.968	23.151	24.801	25.716	19.134	18.897	19.233
... Papier u. Pappe	43.361	49.715	54.396	60.112	61.279	63.440	63.661
... Leichtstoffe	12.072	16.749	22.415	25.611	31.567	29.839	28.525
Grünabfälle	20.505	43.572	28.700	31.915	37.873	36.023	33.474
Bioabfälle	418	11.226	51.487	58.343	68.074	67.722	69.307
Sperrmüll kommunal	18.868	19.895	17.655	22.958	19.391	22.876	19.269
SUMME	319.733	338.333	344.197	356.445	357.775	360.267	351.092

Tabelle 61

Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen aus Haushalten							
Angaben in kg/E a	1993	1995	1997	1999	2005	2006	2007
Anzahl Einwohner	798.358	809.494	811.151	813.623	839.562	840.107	838.573
Resthausmüll	253,7	215,0	178,4	162,0	143,5	142,2	140,2
Wertstoffe	97,0	110,7	125,3	137,0	133,4	133,5	132,8
... Glas	27,5	28,6	30,6	31,6	22,8	22,5	22,9
... Papier u. Pappe	54,3	61,4	67,1	73,9	73,0	75,5	75,9
... Leichtstoffe	15,1	20,7	27,6	31,5	37,6	35,5	34,0
Grünabfälle	25,7	53,8	35,4	39,2	45,1	45,3	39,9
Bioabfälle	0,5	13,9	63,5	71,7	81,1	80,6	82,6
Sperrmüll kommunal	23,6	24,6	21,8	28,2	23,1	27,2	23,1
SUMME	400,5	418,0	424,3	438,1	426,2	428,8	418,6

Abbildung 45 – ZEW Verbandsgebiet

